

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

22. APRIL 2016

95. Jahrgang | Nr. 16

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Wegweisend: Bettingens
Stimmberechtigte müssen
wichtige Entscheide treffen

SEITE 2

Schweisstreibend: Ein
Samstagabend im Zeichen
von Midnight Sports

SEITE 7

Beispielhaft: In Riehen
durften die Frauen als
Erste abstimmen

SEITE 11

Dominant: Sechs Tore pro
Halbzeit verhelfen dem FC
Amicitia I zum Kanteriesieg

SEITE 20

**Nächste Ausgabe
Grossauflage**

Die nächste RZ erscheint in
12'000 Exemplaren. Sie wird
in alle Haushalte von Riehen
und Bettingen verteilt.

INTERVIEW HGR-Präsident Daniel Hettich stellt die Erstaussgabe der Tischmesse vor und blickt auf sein erstes Amtsjahr zurück

«Das Riehener Gewerbe befindet sich im Wandel»

Als Daniel Hettich vor etwas mehr als einem Jahr die Zügel im Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) übernahm, brachte er frische Ideen und neuen Schwung mit. Mit dem klaren Ziel vor Augen, das Riehener Gewerbe wieder in den Fokus der breiten Öffentlichkeit zu rücken, suchte der Unternehmer gemeinsam mit dem Vorstand nach Möglichkeiten, dem HGR zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Mit dem elektronischen Newsletter und der Tischmesse, die am kommenden Freitag Premiere feiern wird, ist man auf gutem Weg dazu. Im Interview mit der Riehener Zeitung erklärt Daniel Hettich unter anderem, weshalb die kleine Gewerbeschau für den Verein so wichtig ist und warum es eine grosse in Riehen nicht mehr geben wird.

RZ: Herr Hettich, Sie haben vor wenigen Wochen Ihre erste Generalversammlung als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen geleitet. Wie fällt die Bilanz Ihres ersten Amtsjahres aus?

Daniel Hettich: Ich habe das Amt mit dem Ziel angetreten, neue Ideen einzubringen und etwas zu bewirken. Das ist dem Vorstand und mir in diesem ersten Jahr der Zusammenarbeit recht gut gelungen. Obwohl wir einiges zum ersten Mal gemacht haben, bin ich zufrieden mit unserer Arbeit. Wir ziehen alle am selben Strick und verfolgen ein gemeinsames Ziel: dem lokalen Gewerbe eine gute Plattform zu bieten, auf der es sich vorstellen kann. Wenn man als Verein zusammensteht, ist es auch einfacher, sich als Einheit nach aussen zu präsentieren. Nachdem es in den letzten Jahren um den HGR etwas ruhig geworden ist, wollen wir wieder vermehrt öffentliche Präsenz zeigen.

Erklären Sie uns wie.

Die erste Neuerung, die wir seit dem Rücktritt meines Vorgängers Peter Zinkernagel eingeführt haben, ist der elektronische Newsletter. Dieser zeigt kurz und übersichtlich, was im Riehener Gewerbe läuft. Zudem werden pro Ausgabe drei Betriebe speziell vorgestellt. Der Newsletter wird gerne gelesen und erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Wie es oft geschieht, zieht eine Idee die nächste nach sich. So haben wir Veranstaltungen wie die Tischmesse oder das «Blue-White Dinner» im Zusammenhang mit der Belebung des Dorfkerns ins Leben gerufen.

Bevor Sie Präsident wurden, waren sie bereits im Vorstand des HGR. Wie unterscheiden sich die beiden Funktionen?

Als Vorstandsmitglied nimmt man an vielen Sitzungen teil und ist daher immer auf dem Laufenden. Man kann sich auch gut einbringen. Doch das Präsidentenamt ist eine ganz andere Herausforderung. Man steht plötzlich im Mittelpunkt des Interesses, hat aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, wirklich etwas zu bewegen. Die Rückmeldungen, die ich bisher von verschiedenen Mitgliedern erhalten habe, sind positiv. Das freut mich natürlich sehr.

Wie geht es dem Riehener Gewerbe zurzeit?

Ganz generell lässt sich sagen, dass die Preise weiter unter Druck geraten sind. Als Gewerbetreibender versucht man, sich der Situation anzupassen und noch effizienter zu arbeiten.



Dynamisch und entschlossen hat Daniel Hettich die Aufgaben als höchster Riehener Gewerbler in Angriff genommen. Die Früchte seiner Arbeit sind bereits sichtbar.

Foto: Loris Vernarelli

Nicht alle Betriebe kommen mit dieser schwierigen Situation gleich gut zurecht, aber im Moment ist die Auslastung befriedigend. Unsere Mitglieder sind grösstenteils zufrieden. Das hat auch mit ihrem Engagement in diesen schwierigen Zeiten zu tun. Sie haben erkannt, dass man sich nicht im Schneckenhaus verkriechen darf, will man von potenziellen Kunden wahrgenommen werden. Gleichzeitig stellen die Kunden fest, dass unsere Preise im Vergleich mit jenen im grenznahen Ausland durchaus konkurrenzfähig sind und neben dem Preis auch andere Aspekte wichtig sind.

Die Eurokrise hat aber auch im Gewerbe für Aufregung gesorgt?

Das ist nicht von der Hand zu weisen, doch man kann nicht alle Probleme dem Euro anlasten. In der Wirtschaft sind Veränderungen normal. Wenn man nicht Gegensteuer gibt, geht man unter. Die Betriebe müssen sich bewusst sein, dass heute alles kurzfristiger ist. Die Zeiten, als für ein halbes Jahr im Voraus Arbeit vorhanden war, sind für die meisten definitiv vorbei.

So wie der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) wird dem HGR mangelnde Initiative und fehlendes politisches Gewicht vorgeworfen. Wie stehen Sie zu dieser Kritik?

Diesem Vorwurf habe ich auch gehört. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, den HGR stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Die politische Arbeit stellt für die Betriebe eine wichtige Basis dar, sie reicht alleine aber nicht aus. Wir müssen uns sicher wehren, dazu aber auch aktiv und beweglich sein. Mit der Politik alleine rettet man das Gewerbe nicht, wenn es sich selbst nicht bewegt.

Seitdem Sie das Präsidium übernommen haben, scheint immerhin ein neuer Wind im HGR zu wehen. Plötzlich wird etwa eine Tischmesse ins Leben gerufen. Wie ist die Idee dazu entstanden?

Es gibt nicht viele Möglichkeiten für das Gewerbe, sich der Bevölkerung zu präsentieren. Eine Gewerbeschau kam für den Vorstand nicht mehr infrage, nachdem die letzte aus Mangel an Interesse aufgrund der hohen Infrastrukturkosten nicht zustande gekommen war. So haben wir die Köpfe zusammengesteckt und uns nach möglichen Messeformen umgesehen, angefangen bei der untersten Stufe, der Koffermesse. Es gab auch die Diskussion, ob sich die Einbindung in einen bestehenden Anlass wie etwa das Dorffest lohnen würde. Doch wollten wir selbst etwas auf die Beine stellen und die Verantwortung übernehmen. Schliesslich kam aus dem Vorstand die Idee der Tischmesse. Wir kamen überein, dass diese Art von Messe punkto Kosten, Aufwand und Zeit unseren Bedürfnissen vermutlich am besten entspricht.

Die Tischmesse ist eigentlich als Netzwerkmesse für Unternehmer konzipiert worden. Der HGR hat sie jedoch zur Publikumsmesse umfunktioniert. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher am 29. April?

Die Veranstaltung muss sowohl den Firmen als auch der interessierten Bevölkerung etwas bringen. Deshalb haben wir die ursprüngliche Idee einer Tischmesse für uns abgewandelt, sozusagen in eine kleine, auf einen Tisch reduzierte Gewerbeausstellung. Die HGR-Mitglieder können so verkaufen, beraten oder Interaktives anbieten. Solange man sich untereinander nicht konkurrenziert, ist fast alles erlaubt. Da es unsere erste Tischmesse sein wird, sind wir auf die Resonanz von Mitgliedern und Bevölkerung sehr gespannt. Die Vorzeichen stehen gut: Der Austragungsort im Bürgersaal des Gemeindehauses macht uns wetterunabhängig und ist für die Besucher überschaubar. Und sollte die Tischmesse erfolgreich sein, können wir uns vorstellen, diese künftig jährlich oder zweijährlich durchzuführen.

Was will der HGR mit der Tischmesse erreichen?

Unsere Mitglieder sollen sich und ihre Produkte oder Dienstleistungen vorstellen und unkompliziert in Kontakt Kundengewinnung und -bindung erhöhen. Die Besucher haben die Möglichkeit, im kleineren und übersichtlichen Rahmen das Gewerbe von Riehen zu entdecken, persönlich kennenzulernen und direkt Fragen zu stellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Ein attraktiver, zentral gelegener Verpflegungsstand für Aussteller und Besucher lädt zum Verweilen ein. Übrigens: In der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung finden Sie vier Sonderseiten zur Tischmesse vor.

Die Tischmesse – eine Win-Win-Situation

Die erste Ausgabe der «Tischmesse Riehen 2016» geht am Freitag, 29. April, von 17 bis 22 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses über die Bühne. Die vom Handels- und Gewerbeverein Riehen organisierte Messe ist eine Präsentationsplattform und eine Kontaktbörse zugleich. Das Gewerbe kann an einem Abend und mit wenig Aufwand Geschäftskontakte knüpfen, effizientes und aktives Networking betreiben, die regionale Marktpresenz intensivieren sowie die

Kundengewinnung und -bindung erhöhen. Die Besucher haben die Möglichkeit, im kleineren und übersichtlichen Rahmen das Gewerbe von Riehen zu entdecken, persönlich kennenzulernen und direkt Fragen zu stellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Ein attraktiver, zentral gelegener Verpflegungsstand für Aussteller und Besucher lädt zum Verweilen ein. Übrigens: In der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung finden Sie vier Sonderseiten zur Tischmesse vor.

mit den interessierten Besuchern treten können. Das persönliche Gespräch steht dabei im Vordergrund. Die Unternehmen sind bereit, die verschiedenen Fragen der Besucher zu beantworten, die durchaus konkret sein dürfen. Also im Stil von: «Wasser tropft von meiner Decke. Was soll ich tun?» Die Beratung ist selbstverständlich nicht verbindlich, doch vielleicht entwickelt sich daraus mehr. Und sei es nur ein Termin für einen Kundenbesuch.

Habe ich Sie vorher richtig verstanden? Der HGR hat sich von der Idee einer richtigen Gewerbeschau verabschiedet, egal, wie erfolgreich die Tischmesse sein wird?

Ja, das haben Sie richtig verstanden. Eine Gewerbeschau lässt sich in Riehen nicht realisieren. Die Nähe zu Basel ist ein grosser Nachteil, da ist in ländlicheren Gegenden wie etwa im Oberbaselbiet mehr möglich. Die Tatsache, dass hier die grossen Betriebe verschwunden sind, ist ein weiterer Grund, der gegen eine Gewerbeschau spricht. Das Riehener Gewerbe befindet sich im Wandel, dem müssen wir Rechnung tragen. Es ist daher unsere Aufgabe, eine Messe zu schaffen, die allen Bedürfnissen entspricht, von jenen des Ein-Mann-Treuhänders bis zu jenen des mittelgrossen Handwerksbetriebs.

In welche Richtung soll sich der HGR in Zukunft entwickeln?

Wir wollen die aktuelle Mitgliederzahl von 161 Betrieben halten und sogar versuchen, den Verein zu vergrössern. Falls wir noch mehr Firmen einbinden könnten, hätten wir finanziell weniger Schwierigkeiten, denn momentan ist unser Budget sehr gering. An den tiefen Mitgliederbeiträgen möchten wir hingegen nichts ändern. Selbstverständlich steigt mit der Zahl der Mitglieder auch das politische Gewicht. Das sind alles Vorteile, die wir uns wünschen! An den von uns selbst organisierten Anlässen wie dem Neujahrsapéro in Zusammenarbeit mit dem VRD, dem Grillplausch nach den Sommerferien und der Generalversammlung möchten wir weiterhin festhalten. Neu planen wir im September das öffentliche «Blue-White Dinner». Mehr liegt zeitlich für den Vorstand, der ehrenamtlich arbeitet, kaum drin. Wenn wir all das zum Erfolg bringen können, was wir bis jetzt geplant haben, sind unsere Ziele eigentlich erreicht.

Interview: Loris Vernarelli

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Neu: Gemüse-Käse-Roulade
unser Hit für Vegitage

Telefon 061 643 07 77



16

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 19. April 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, seine Absicht erklärt, mit einer Gruppe von Rieherer Gewerbetreibenden einen partnerschaftlichen Baurechtsvertrag für das Gewerbeareal Hörnli einzugehen:

Gewerbeareal Hörnli: Absichtserklärung gegenüber dem Rieherer Gewerbe

Der Gemeinderat hat gegenüber dem Kanton Basel-Stadt festgehalten, dass er den Kauf-Vorvertrag betreffend die Parzelle, die künftig das Gewerbeareal Hörnli bilden soll, nun umsetzen will. In Übereinstimmung mit der Stossrichtung des Einwohnerrats, ein Areal für das Rieherer Gewerbe zu schaffen, hat der Gemeinderat deshalb nun auch eine Absichtserklärung gegenüber einer interessierten Gruppe von Rieherer Gewerbetreibenden formuliert und angekündigt, mit ihr einen partnerschaftlichen Baurechtsvertrag abschliessen zu wollen. Ziel ist es, dass bis zum Inkrafttreten des neuen Zonenplans auch eine Einigung über den angesprochenen Baurechtsvertrag steht.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 27. April 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen

2. a) Wahlen Einwohnerratspräsidium und Statthalter/in
b) Wahl eines Mitglieds des Ratsbüros
3. Planungsauftrag der SVP-Fraktion betreffend Führung eines Parkplatzkatasters
a) Planungsauftrag der SVP-Fraktion (Nr. 14-18.625.01)
b) Stellungnahme des Gemeinderats (Nr. 14-18.625.02)
4. Neue Anzüge
5. Mitteilungen

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Ersatz- und Nachwahlen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19. April 2016 als Ersatz für Heidi Brunnschweiler (Rücktritt Ende September 2015) sowie als ein weiteres Mitglied in die Kommission für Bildende Kunst gewählt:

- *Noëlle Pia*
- *Katharina Dunst*

Riehen, 19. April 2016
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Olivier Battaglia will in den Grossen Rat

Die politische Vereinigung Aktives Bettlingen nominierte an ihrer Mitgliederversammlung vom letzten Dienstag alt Gemeinderat Olivier Battaglia zum Kandidaten für den infolge Wegzugs zurücktretenden Helmut Hersberger (ebenfalls Aktives Bettlingen). Olivier Battaglia verfüge dank seiner langjährigen Erfahrung als Gemeinderat über fundiertes Wissen, was die politischen Abläufe, die Bedürfnisse der Landgemeinden und speziell jene von Bettlingen betreffe, schreibt die Vereinigung in einer Medienmitteilung. Insbesondere habe er die Verhandlungen mit dem Kanton über den Finanzausgleich und damit verbunden auch die Übernahme der Schulen durch die Gemeinden intensiv mitgestaltet. Aktives Bettlingen freue sich, mit Olivier Battaglia einen kompetenten Vertreter der Gemeinde Bettlingen für den Grossen Rat aufstellen zu können, heisst es weiter.

BETTINGEN Vor der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. April

Bettingen vor neuen Herausforderungen

Gemeinderechnung, Finanz- und Lastenausgleich, Primarschulhaus, Kommunikationsnetz, Asylvertrag und neue Gemeindeordnung – die Traktandenliste der kommenden Bettinger Gemeindeversammlung ist gewichtig.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Wenn sich die Bettinger Einwohnerinnen und Einwohner am kommenden Dienstag um 20 Uhr in der Dorfhalle zur Gemeindeversammlung treffen, ist die Traktandenliste ungewöhnlich reich befrachtet mit bedeutungsvollen Themen. So geht es unter anderem darum, das Verhandlungspaket, das die Gemeinden Bettlingen und Riehen mit dem Kanton in Sachen Finanz- und Lastenausgleich geschnürt haben, von Bettinger Seite zu genehmigen – das letzte Wort wird dabei der Grosse Rat als Kantonsparlament haben. Damit zusammenhängend hat der Bettinger Souverän zu entscheiden, ob die Gemeinde das Primarschulhaus dem Kanton – wie vom Gemeinderat beantragt – abkaufen soll oder weiter nur Mieterin bleibt. Eine aktualisierte Schulvereinbarung gilt es zu behandeln und einen Asylvertrag abzuschliessen.

«Ein faires Gesamtpaket»

«Insgesamt ist es für die Gemeinden Bettlingen und Riehen ein sehr faires Verhandlungsergebnis», ist die Bettinger Finanzchefin Belinda Cousin überzeugt, denn die Gemeinden bekämen insbesondere für die Aufgabenübertragung im Schulbereich die nötigen finanziellen Mittel in Form einer Steuerschlüsselverschiebung. Statt aktuell 55 Prozent hätten die Bettinger und Rieherer Steuerpflichtigen nur noch 50 Prozent der vollen Kantonssteuer an den Kanton zu überweisen – das betrifft Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuer. Diese fünf Prozent gingen dann an die Gemeinden. Das heisst: Für die Steuerpflichtigen bleibt von der Gesamtbelastung Kanton/Gemeinde finanziell im Prinzip alles beim Alten und die Gemeinden haben fünf Steuerprozente mehr zur Verfügung, um ihre Mehrausgaben für die Schulkosten inklusive Finanzierung und Betrieb der Schulgebäude zu finanzieren. Für Bettlingen entsprechen diese fünf Steuerprozente rund 697'000 Franken. Rund 725'000 Franken betragen die errechneten jährlichen Mehrkosten für die Gemeinde Bettlingen. Grund für die Differenz ist, dass für Riehen und Bettlingen ein einheitlicher Steuerschlüssel



Das Bettinger Primarschulhaus mit der Dorfhalle, die auch als Turnhalle dient – die Gemeindeversammlung vom Dienstag hat im Zusammenhang mit dem neuen innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich über Kauf oder Miete zu entscheiden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

festgesetzt werden muss. Für Riehen beträgt der Mehrbedarf 4,8 Steuerprozente.

Als Gesamtpaket überzeugt Belinda Cousin das Verhandlungsergebnis. Sie geht davon aus, dass die Gesamtsteuerbelastung in Bettlingen gleich bleiben wird, dass also keine substantielle Steuererhöhung zu erwarten ist. Die neue Lösung bringe den Gemeinden nicht einfach nur Mehrkosten, sondern vor allem auch mehr Handlungsfreiheit und Verantwortung – also mehr Autonomie. Insbesondere könnte Bettlingen in Zukunft die Schulräume auch selber vermieten und die Schullokalitäten ausserhalb der Schulzeiten zusätzlich nutzen. Auch könnte die Gemeinde selber über Standards für den Gebäudeunterhalt oder über Umbau- oder Sanierungsmassnahmen entscheiden – wenn die Gemeinde das frisch sanierte und ausgebaut Primarschulgebäude samt Turnhalle und Kindergarten wie vorgeschlagen käuflich erwerbe. Der Preis von 13,168 Millionen Franken entspreche dem Buchwert, mit dem die Liegenschaften in den Büchern des Kantons per Ende 2016 gemäss einer Modellrechnung stünden. Der Schulhauskauf würde übrigens in Bettlingen erst getätigt, wenn der Um- und Ausbau des Primarschulgebäudes abgeschlossen ist. Das ist gemäss heutigem Stand frühestens auf das Schuljahr 2019/20 möglich.

Gute Gemeinderechnung 2015

Einen Teil des Kaufpreises hätte Bettlingen bereits im Trockenen: Weil die Gemeinderechnung 2015 wesentlich höhere Steuereinnahmen gebracht hat, als im Budget veranschlagt und aufgrund der Vorjahresrechnung zu erwarten war, wurden im Rech-

nungsjahr 2015 bereits 5,3 Millionen Franken in Form einer Vorfinanzierung für den Schulhauskauf zur Seite gelegt. Trotzdem schliesst die Gemeinderechnung 2015 bei einem Gesamtaufwand von gut 11,3 Millionen Franken noch mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 74'300 Franken. Die hohen Steuermehreinnahmen in der Gesamthöhe von gut fünf Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr erklären sich mit Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern im Steuerjahr 2015.

«Solche Dinge lassen sich bei der Budgetierung nicht voraussehen», erläutert Belinda Cousin und spricht von einer stabilen und weitsichtigen Finanzpolitik der Gemeinde. Abgesehen von einigen Positionen, bei denen die Gemeinde von Entwicklungen abhängig sei, die sie selbst nicht steuern könne, habe man sehr gut kalkuliert. Bei einem Finanzhaushalt in der Grössenordnung, wie sie die Gemeinde Bettlingen habe, sei eine vorsichtige und vorausschauende Finanzplanung unabdingbar. Bereits ein Sozialhilfefall sei für die Gemeinderechnung ein relevanter Betrag. Grössere Investitionen – wie in jüngerer Vergangenheit die Sanierung der Gemeindeverwaltung, aktuell der in der Endphase stehende Um- und Ausbau der Baslerhofscheune oder in naher Zukunft der nun beabsichtigte Schulhauskauf – werden in Bettlingen seit Jahrzehnten mit Vorfinanzierungen auf mehrere Rechnungsjahre verteilt, bevor die Investition tatsächlich fällig wird.

«In die Zukunft investieren»

«Wichtig ist, dass Bettlingen kontinuierlich in seine Infrastrukturen investiert», betont Belinda Cousin.

Denn so könne sichergestellt werden, dass die Lebens- und Wohnqualität in Bettlingen hoch bleibe, was auch steuerkräftige Neuzuzüger anlocke. Bettlingen verfüge über einen guten Mittelstand. «Das Dorf lebt», zitiert Cousin das Strategiemotto des Gemeinderats, das an das Motto der 500-Jahr-Feier von 2013 anknüpft – das Jubiläumsjahr unter dem Titel «Ein Dorf in Bewegung» hat dem Dorfleben einen Schub gegeben, den Zusammenhalt in der Bevölkerung gestärkt und mehrere Veranstaltungen und Projekte angeschoben.

Auf der Traktandenliste vom kommenden Dienstag steht auch das Kommunikationsnetz. Mit der Referendumsabstimmung vom vergangenen Februar ist in Riehen die Entscheidung über die Zukunft des K-Netzes in Riehen, dem Bettlingen angeschlossen ist und über das Internet, TV/Radio sowie Telefonie angeboten wird, definitiv gefallen. Riehen hat sich für einen Verbleib des K-Netzes in Gemeindebesitz entschieden, als neue Betreiberin hat sich die Improware AG in Pratteln in einem Ausschreibungsverfahren gegen die bisherige Betreiberin UPC Cablecom durchgesetzt. Für Bettlingen gilt es nun, die Weichen zu stellen, damit auch das Bettinger K-Netz per Anfang 2017 durch die neue Betreiberfirma bedient werden kann.

Beinahe zur Randnotiz verkommt da, dass der Gemeinderat dem Stimmvolk am kommenden Dienstag auch noch eine neue Gemeindeordnung zum Beschluss vorlegt. Aufgrund der reich befrachteten und mit grundlegenden Themen gespickten Traktandenliste hatte der Gemeinderat als Novum auf gestern Donnerstag eine spezielle Informationsveranstaltung angesetzt.

BETTINGEN Gewerbe-Apéro mit Gesprächsrunde im Baslerhof

Bettlinger Gewerbe zu Besuch bei der Polizei

Gut zwanzig Bettlinger Gewerbetreibende und Behördenmitglieder trafen sich am vergangenen Mittwoch im Rahmen des fünften Bettlinger Gewerbeapéros zum Gedankenaustausch – und erfuhren diesmal Interessantes aus der lokalen Polizeiarbeit. Gastgeber war nämlich «Dorfpolizist» Andreas Widmer. Auch mit der Rückstufung der Polizeiwache Riehen zum Polizeiposten mit Tagesdienstbetrieb habe sich für seine Arbeit in Bettlingen nichts geändert, erläuterte er. Nach wie vor habe er die volle Unterstützung aus Riehen und Basel im Rücken. Gemeindepräsident Patrick Götsch lobte die unkomplizierte und auf Bettlingen zugeschnittene Polizeiarbeit Widmers im Dienste der Dorfbevölkerung.

Nach Widmers einführenden Worten vor dem Bettlinger Polizeiposten beim Lindenplatz ging es bei schönstem Wetter mit einem offenen Polizeieinsatzfahrzeug Marke Saurer aus dem Jahr 1935 in den Spiegelhof in Basel, wo eine Führung durch das Polizeimuseum anstand.

Dieses aus gutem Anlass, denn in diesem Jahr feiert die Basler Polizei ihr 200-jähriges Bestehen. Ausserdem



«Dorfpolizist» Andreas Widmer erläutert vor dem Bettlinger Polizeiposten die Organisationsstruktur der Kantonspolizei Basel-Stadt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

durften die Gäste die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Basel-Stadt besichtigen. Zurück in Bettlingen, schritt man im Restaurant Baslerhof zum Apéro mit anschliessendem Gedankenaustausch.

Gemeinderat Marco Fini ging kurz auf die Anliegen aus dem vergangenen Jahr ein. Wichtigster Erfolg: Der Busfahrplan auf die Chrischona habe nach Gesprächen mit den BVB opti-

miert werden können, weitere Verbesserungen seien in Sicht.

Susy Fleury, Stellvertretende Geschäftsführerin der Semi-Electronic AG, erkundigte sich, ob es möglich wäre, im Dorfzentrum einen öffentlich zugänglichen Defibrillator zur Wiederbelebung bei medizinischen Notfällen zu installieren. Gemeinderätin Eva Biland gab bekannt, dass die Gemeinde im Bereich der Baslerhofscheune, die

bald zahlreiche Veranstaltungen beherbergen werde, ein solches Gerät platzieren werde. Themen waren ausserdem das Verkehrsregime in der Oberen Dorfstrasse – Gemeinderat Ueli Mauch kündigte eine nochmalige Prüfung des Anliegens an – sowie die speziellen Bedürfnisse von Bettlinger Unternehmen im Zusammenhang mit der bevorstehenden K-Netz-Umstellung auf einen neuen Provider und die Verkehrsbehinderungen im Zusammenhang mit den laufenden Sanierungsarbeiten an der Bettingerstrasse.

In diesem Zusammenhang erklärte der Bettinger Bauunternehmer Christian Morath, nach der Vorselektierung der IWB sei die Zusammenarbeit der Bauunternehmer mit den Werken schwieriger geworden. Nachdem die Baufirmen die Strassen geöffnet hätten, komme es öfter vor, dass die nötigen Installateure längere Zeit nicht zur Verfügung stünden, weil die IWB zunehmend keine eigenen Installateure mehr beschäftigte und stattdessen auf Fremdfirmen zurückgreife. Das führe zu langen Bauzeiten. Das sei auch bei der Baustelle an der Bettingerstrasse ein Problem.

Rolf Spriessler-Brander

CARTE BLANCHE

Das Morgen im Blick



Wolfgang Dietz

Oft lesen wir in Deutschland mit gewissem Erstaunen, dass in Basel nur jeder zweite Haushalt ein Auto hat. Die dichte städtische Bebauung und das über Jahrzehnte gewachsene, weitreichende ÖV-System machen es den Menschen leicht, auf das Auto zu verzichten. In ländlicher geprägten Gebieten fällt das schon viel schwerer.

Der motorisierte Individualverkehr, Hausbrand und Industrieabgase sind wesentlich für die Klimaerwärmung verantwortlich, der auch wir in Weil am Rhein entgegenzutreten wollen. Im vergangenen Monat haben wir eine gewichtige Entscheidung für nachhaltige Veränderungen im Stadtteil Friedlingen gefällt: Ein energetisches Quartierskonzept soll zur städtebaulichen Sanierung hinzutreten. Gleichzeitig drehen sich unsere Gedanken darum, wie wir noch bessere und umweltfreundlichere Bedingungen für die alltäglichen Verkehrsströme schaffen können.

Gerade der Stadtteil Friedlingen, in dem die unterschiedlichsten Fortbewegungsmittel (Auto- und Radfahrer, Busse und die Tramlinie 8) zusammentreffen, eignet sich als Pilotprojekt, um aus den Ergebnissen der beiden Konzepte für das ganze Stadtgebiet zu lernen. Für Friedlingen erhoffen wir uns, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Quartiers zu stärken. Bürgerschaft, Hauseigentümer, Wohnungsbau-Gesellschaften, Unternehmen und Stadtverwaltung werden an einem Tisch sitzen und das Ziel verfolgen, den Stadtteil aufzuwerten.

Doch nicht nur für die Anwohner, auch für Pendler und den Durchgangsverkehr erhoffen wir uns mittelfristig eine spürbare Entlastung. Mehr Menschen sollen dazu motiviert werden, umweltfreundliche Transportmittel wie Rad, Bus oder Tram zu nutzen. Im Zuge der Kampagne für mehr Elektromobilität haben wir als Stadtverwaltung neben unseren vier E-Bikes noch zwei neue Elektroautos angeschafft. Sie dienen unseren Technikern für den Besuch auf Baustellen und unseren Mitarbeitern des Gemeindevollzugsdienstes, die sich in allen Stadtteilen um die leider wachsende Zahl von Falschparkern kümmern müssen. Die Autos sind nicht nur leise, sie bereiten auch Fahrspass – ich kann es persönlich bestätigen. Für jedermann zugänglich gibt es seit wenigen Wochen in Rathausnähe eine Car-Sharing-Station für E-Cars als Teil unseres Gesamtkonzepts.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG
Schoopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Hans Weenink vom «Verein zur Unterstützung indianischer Landforderungen im Chaco Paraguay»

Das zweite Leben den Indianern verschrieben

Schon in jungen Jahren spürte Hans Weenink den Drang, die Welt zu entdecken. Mit Anfang 40 fassten seine Frau und er dann einen Entschluss: Sie brachen die Zelte in ihrer niederländischen Heimat ab, um anderswo ein neues Leben zu beginnen, und strandeten letztlich in der Schweiz. Seit 18 Jahren nun ist Riehen der neue Wohnsitz der Weeninks. Gelebt hat Erdenbürger Hans in dieser Zeit aber längst nicht nur hier. Die letzten fünf Jahre seines Berufslebens arbeitete er für die Weltbank, pendelte zwischen den USA, Afrika und der Schweiz. «Es war ein grosses Glück, in so vielen Ländern zu leben und zu sehen, wie unterschiedlich sich die verschiedenen Gesellschaften einrichten.»

Seit 2012 ist Hans Weenink pensioniert. Was damals für den heute 66-Jährigen kein Grund war, die Beine hochzulagern. Bei Benevol, einer Fachstelle, die Freiwillige nach ihren Kompetenzen und Interessen an karitative Organisationen vermittelt, liess er sich beraten, wie er seinen «Unruhestand» ausfüllen könnte. «Zwei Angebote haben mich besonders überzeugt, weil sie mein Interesse für das Zusammenleben der Menschen in der Welt erfassten», erzählt der Rieheiner. Seither engagiert er sich bei Terre des hommes und beim Verein mit dem etwas umständlichen Namen «Verein zur Unterstützung indianischer Landforderungen im Chaco Paraguay». Dort sitzt Hans Weenink mittlerweile im Vorstand und dürfte nächstes Jahr zum neuen Präsidenten gewählt werden.

Täglich 500'000 gerodete Bäume

Der Chaco, das ist ein über mehrere Länder sich ausbreitendes Gebiet im Innern Südamerikas mit grossen Trockenwäldern und Dornbuschsavannen. Doch der Chaco ist bedroht. «Nicht etwa Brasilien oder Indonesien,



«Ich möchte etwas bewegen», sagt Hans Weenink überzeugt. Die Ureinwohner des paraguayischen Chaco-Gebiets wird es freuen.

Foto: Philipp Schrämmli

en, wie man vermuten würde, sind Weltmeister im Abholzen, sondern Paraguay», betont Weenink. Für die Viehzucht und den Sojaanbau zur Gewinnung von Brennstoffen sind in den letzten 75 Jahren 50 bis 60 Prozent der Chaco-Waldfläche gerodet worden. Eine im Januar veröffentlichte Studie der Interamerikanischen Entwicklungsbank hat aufgezeigt, dass in Paraguay jeden Monat 14 Millionen Bäume gefällt werden, pro Tag also 500'000! Diese intensiven Rodungen tangieren nicht nur die Natur, sondern auch die Ureinwohner, die in diesem Gebiet leben. Mit jedem gefällten Baum wird auch ihre Lebensfläche dezimiert. Hier setzen nun Weenink und sein Verein an. Mittels Spenden versuchen sie, Land zu kaufen und in den Besitz der Indianer zu überführen. Damit diese nicht weiter

vertrieben und der Chaco-Wald erhalten bleibt. «Meine Aufgabe ist es, in diesem Kampf Verbündete zu suchen und uns international zu vernetzen», erklärt Hans Weenink. So arbeitet der Schweizer Verein inzwischen mit einer norwegischen und einer britischen Organisation zusammen, die ähnliche Anliegen verfolgen. Ein anderer wichtiger Partner ist die von den Schweizern mitbegründete paraguayische Nicht-Regierungsorganisation «Gente, Ambiente y Territorio». Sie bietet willkommene Übersetzungsdienstleistungen an, weil die Ureinwohner kaum spanisch sprechen, und hilft bei den juristischen Abwicklungen bei Landkäufen vor Ort.

Die Indianer leben indes nicht alleine im Chaco, sondern teilen sich das Land mit den Mennoniten. Diese evangelikalischen Freikirchler europäi-

scher Abstammung haben sich Mitte des letzten Jahrhunderts in Paraguay niedergelassen und im Chaco drei grössere Siedlerkolonien mit insgesamt rund 20'000 Einwohnern aufgebaut. «Diese Kolonien sind wie ein Staat im Staat», sagt Weenink und fügt an: «Das glaubt man erst, wenn man es gesehen hat.» Die Infrastruktur sei besser als in vielen Städten Paraguays. Die Mennoniten, die im Chaco übrigens deutsch reden, seien für den Verein ebenfalls ein wertvoller Ansprechpartner. Verena Regehr, eine Schweizer Ethnologin, die seit 50 Jahren bei den Mennoniten lebt, sei die wichtigste Kontaktperson für den Verein.

«Das war ein unglaubliches Erlebnis!»

Durch die Arbeit von Hans Weenink und seinem Verein konnten den beiden unterstützten Völkern in den letzten Jahren rund 30'000 Quadratmeter Land übergeben werden. Das entspricht fast der Fläche des Kantons Basel-Stadt (37'000 Quadratmeter). Im November des letzten Jahres hat Weenink zusammen mit einer kleinen Schweizer Delegation den Chaco erstmals persönlich besucht. «Das war ein unglaubliches Erlebnis!», erinnert er sich. «Nach einer stundenlangen Fahrt durch das Nichts standen wir plötzlich zwischen Indianern und total europäisch aussehenden Mennoniten. Das war ziemlich surreal. Wenn mir einer vor fünf Jahren erzählt hätte, dass ich mich einmal in so einer Situation befinden würde, hätte ich ihn für verrückt erklärt.»

Seinen Einsatz für die paraguayischen Ureinwohner möchte Hans Weenink in den nächsten Jahren noch intensivieren: «Das tönt jetzt vielleicht etwas naiv-idealistisch, doch ich möchte etwas bewegen. Und ich finde es einfach spannend, immer wieder neuen Menschen zu begegnen.»

Philipp Schrämmli

NATURMÄRT «Upcycling» ist im Trend und verbindet Generationen – das wird morgen Samstag auf dem Dorfplatz sichtbar

Nachhaltigkeit bei Alt und Jung

Auf dem Rieheiner Dorfplatz findet morgen Samstag von 9 bis 14 Uhr der neunte Naturmarkt statt. Dieser von der Lokalen Agenda 21 organisierte Markt zum Thema Garten und Natur soll zu nachhaltigem Denken und Handeln im Alltag motivieren. Der Begriff «Nachhaltigkeit» ist seit Jahren in aller Munde. Auch wenn dem Einzelnen die Bedeutung mehr oder weniger klar ist, so ist es nicht einfach, das Prinzip im Alltag umzusetzen. Wenn ein Wald nachhaltig bewirtschaftet wird, leuchtet es einem noch am ehesten ein: Man soll nicht mehr Holz fällen als nachwachsen kann. Aber was kann der normale Bürger tun, um nachhaltig zu leben?

Neulich war ich bei meiner Oma, die dieses Jahr 99 Jahre alt geworden ist. Sie hatte Feinstrumpfhosen mit einem geflickten Loch an. Ich lächelte in mich hinein und hätte ihr am liebsten eine neue gekauft. Sie kostet ja nur ein paar Franken. Im Schrank sah ich eine nagelneue Wolldecke, die noch original verpackt war. Als ich

meine Grossmutter darauf ansprach, meinte sie nur: «Aber die alte tut es doch noch.» Da wurde mir klar, dass meine Oma nicht nur sparsam war, sie lebte nachhaltig. Vielleicht spricht mich persönlich das Wort «Nachhaltigkeit» deshalb nicht an, weil es so wissenschaftlich oder auch unpersönlich klingt. Meine Oma würde es wohl eher «verantwortungsbewusst leben» nennen. Natürlich schaffe ich es nicht ganz, wie meine Grossmutter zu leben. Ich war ja zum Glück nicht durch zwei Kriege und eine Flucht geprägt, sondern lebe heute, im Zeitalter des Überflusses. Dennoch könnte ich noch einiges von meiner Oma lernen und sparsamer mit unseren Ressourcen umgehen. Auch wenn es viele schöne Dinge zu kaufen gibt, die alten tun es doch auch noch, oder?

Kleine Kinder leben nachhaltig

Vorletzten Woche bepflanzte ich mit den Kindern des Kindergartens Wendelinsgasse verschiedene Behälter für

den Naturmarkt zum Thema «Upcycling». Auch dieses Wort wird im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit immer öfter benutzt. Es bedeutet, aus alten Dingen neue zu machen. Als ich gerade dabei war, mit zwei fünfjährigen Buben eine Handtasche zu bepflanzen, fragte der eine: «Aber was ist, wenn du die Handtasche morgen wieder brauchst?» Ich erklärte ihm, dass der Reissverschluss kaputt sei, daher würde ich sie sowieso nicht mehr benutzen und stattdessen in den Müll werfen. Dass ich zudem schon lange eine neue habe, die mir viel besser gefällt, sagte ich ihm nicht. Mir war klar, dass er das nicht verstehen würde. Er fragte jedoch nach ein paar Minuten wieder: «Aber was ist, wenn du sie wieder benutzen willst, irgendwann?» So langsam kam ich ins Grübeln. Stimmt, warum hatte ich diese Tasche eigentlich in den Müll werfen wollen? Sie sah ja noch gut aus. Meine Oma hätte sie auf alle Fälle repariert. Und für diese Kinder war sie ja auch kein Müll, sondern

etwas, das man noch benutzen kann. Da wurde mir klar, was Nachhaltigkeit im Alltag auch bedeutet: Verantwortung übernehmen für das, was ich kaufe. Man kann kaputte Dinge ja auch reparieren, statt sie wegzuworfen. Oder man gibt ihnen einen neuen Wert durch «Upcycling».

Produkte und Beratung

Unter dem Thema «Vom Kischtl zum Garten» greifen verschiedene Naturmarkt-Stände das Thema «Upcycling» auf. So zeigen der Kindergarten Wendelinsgasse und das Trinationale Umweltzentrum originelle Pflanzbehälter aus Gummistiefeln, Handtaschen und Ähnlichem. Zudem präsentieren innovative Künstler aus dem Netzwerk «Zweites Design» Schmuck, Taschen und vieles mehr. Natürlich erwarten die Besucher auch Produkte und Beratungen rund um den Garten, ein Kinderprogramm, Kutschfahrten zum Naturgarten der Gemeinde und kulinarische Verpflegung.

Sylvia Kammermeier, Lokale Agenda 21



Der fantasievoll gestaltete Zaun des Kindergartens Wendelinsgasse ist eine wahre Augenweide.



Kinder desselben Kindergartens verleihen ausgedienten Gummistiefeln einen neuen Wert.

Fotos: Sylvia Kammermeier

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riehen... bierselig

Samstag, 23. April 2016, 13.00 Uhr
Bierselig im Weinbauort Riehen - zum Tag des Bieres (500 Jahre Reinheitsgebot)
Führung mit Sievert Kittel

Riehen ist zweifelsohne eine Weingemeinde und lokale Braubetriebe sind kaum in Erscheinung getreten. Dennoch hat auch hier das Bier Einzug gehalten und seit sechs Jahren gibt es auch wieder eine Brauerei vor Ort. Welchen Status hatte das Biertrinken in der Gesellschaft und welche technischen Errungenschaften sorgten dafür, dass sich Bier gegenüber dem Weine etablieren und behaupten konnte? Diesen Fragen wird auf einem kulturgeschichtlichen Spaziergang nachgegangen, der mit literarischen Texten gewürzt ist. Bierrelevante Orte in Riehen werden aufgesucht und beendet wird der Spaziergang in der Amsel Brauerei.

Treffpunkt: Baselstrasse 11, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ040811

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Szenischer Grenzrundgang
mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Foderà

Premiere

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr

Do 19. Mai, 16 Uhr

Fr 20. Mai, 16 Uhr

Sa 21. Mai, 19 Uhr

Do 02. Juni, 19 Uhr

Fr 03. Juni, 19 Uhr

Sa 04. Juni, 19 Uhr

Startpunkt

Inzlinger Zoll (Bus 35)

Endpunkt

Busstation «In der Au»

Infos | Buchung | Tickets:

Infothek Riehen, Baselstrasse 43

Tel. 061 641 40 70

infothek-riehen@bluewin.ch

www.kulturbuero-riehen.ch

www.exex.ch

ex/ex theater

RIEHEN
LEBENS KULTUR

IN EIGENER SACHE

Vorgezogener Annahmeschluss

rz. In der Auffahrtswache steht Redaktion und Inserateabteilung ein Tag weniger für die Produktion der Rieher Zeitung zur Verfügung. Die Ausgabe der Kalenderwoche 18 wird zwar ganz normal am Freitag, 6. Mai, in Ihren Briefkästen liegen, gedruckt wird sie jedoch bereits am Mittwoch, 4. Mai. Deshalb muss für diese Ausgabe der Inserate- und Redaktionsschluss vorgezogen werden. Annahmeschluss für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am Freitag, 29. April, um 12 Uhr. Wir danken für Ihr Verständnis.

RIEHER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 24. 4. 2016 bis 30. 4. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunenchor und Kantoreien Basel-Stadt

Dorfkirche

Di 19.30 Exerziten im Alltag
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant Hörnli
Do 12.00 Mittagsclub im Meierhofsaal
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 19.30 Frauenverein
Fr 18.30 Gemeindefeier in Todtmoos, Liborihof, im Schwarzwald

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst Predigt: Pfarrteam
Text: Kol. 3, 12-14, Mitwirkung Kirchenchor Kornfeld
10.00 Kinderprogramm für die ganze Kirchgemeinde Riehen Bettingen. Alle Kinder von den verschiedenen Kindertrüffen von Riehen/Bettingen sind zu einem gemeinsamen, spannenden Kinderprogramm eingeladen.
11.15 Kirchgemeindeversammlung, anschliessend Mittagessen zugunsten Brot für alle.
Traktanden: 1. Jahresbericht 2015; 2. Jahresrechnung 2015; 3. Revisionsbericht; 4. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kirchgemeindestiftung 2015; 5. Jahresbericht der Andreas-Stiftung 2015; 6. Planung 2018-2021; 7. Information betreffend Perspektiven 2015; 8. Information Neubau Kirche Bettingen; 9. Mitteilungen; 10. Diverses.
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 19.30 Abendmahlgottesdienst
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Missionsgottesdienst mit Abendmahl, mit Sam & Liz Haefelfinger
10.00 Bärenstreff / Kids Treff
19.00 obegottesdienscht
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Willi Diermann über Johannes 15,18-16,4
Do 12.00 Mittagstisch 50plus
Fr 17.00 Mittagstisch 50plus
Sa 19.00 phosphor (Teenies, 13 bis 17 Jahre)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So Gottesdienst (Zentrum), Predigt: René Winkler, parallel Kinderhütli und Kidstreff
Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
20.00 Bibelstreff, Start der Themenreihe «Mose» (Gemeinde)
Fr 17.00 Unihockey in drei Altersgruppen (Sporthalle St. Chrischona)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeusserer Baselstrasse 168
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061/601'70'76
Do 9.30 Wortgottesdienst, anschliessend Besinnungsmorgen der Frauenvereinigung zur Mutter Teresa mit Albert Dani
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Bücher Top 10 Belletristik

- Benedikt Wells**
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
- Peter Stamm**
Weit über das Land
Roman | S. Fischer Verlag
- Catalin Dorian Florescu**
Der Mann, der das Glück bringt
Roman | C. H. Beck Verlag
- Gabrielle Alioth**
Die entwendete Handschrift
Roman | Lenos Verlag
- Siegfried Lenz**
Der Überläufer
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
- Castle Freeman**
Männer mit Erfahrung
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Elke Heidenreich**
Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- Corinna T. Sievers**
Die Halbwertszeit der Liebe
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt
- John Irving**
Strasse der Wunder
Roman | Diogenes Verlag
- Lars Gustafsson**
Doktor Wassers Rezept
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Daniel Zahno**
Wanderverführer – Band 2
Wandern Regio | Reinhardt Verlag
- Petra Wüst**
Don't worry, be funny.
Wie Humor das Leben leichter macht
Lebenshilfe | Orell Füssli Verlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Patrick Kury, Esther Baur (Hrsg.)**
Im Takt der Zeit.
Von der Schweizer Mustermesse zur MCH Group
Basel | CMV
- Verein der Freunde der Basler Münsterbauhütte (Hrsg.)**
Das Basler Münster literarisch
Basel | Reinhardt Verlag
- Bastian Obermayer, Frederik Obermaier**
Panama Papers. Die Geschichte einer weltweiten Enthüllung
Politik | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Denise Muchenberger, Jörg Rudolf**
Basel – Porträt einer Stadt
Basel | Gmeiner Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Michael Schmieder**
Dement, aber nicht bescheuert
Gesundheit | Ullstein Verlag

Unendlich traurig und mit vielen wunderschönen Erinnerungen nehmen wir schweren Herzens Abschied von unserem geliebten

Walter Köhne-Schütz

22. Dezember 1935 bis 11. April 2016

Danke für Deine bedingungslose Liebe. So gerne hätten wir Dich noch länger in unserer Mitte gehabt, doch in unseren Herzen lebst Du weiter. Wir vermissen Dich sehr.

Anne-Lise Köhne-Schütz
Martina Köhne und Jürg Johner
Sabine und Oliver Flubacher-Köhne mit Eric und Lia
Christine Köhne und Marco Joerin
Verwandte und Freunde

Seinem Wunsch entsprechend nahmen wir im engsten Kreis Abschied. Anstelle von Blumenspenden kann man eine wohltätige Institution nach Wahl berücksichtigen.

Traueradresse: Anne-Lise Köhne, Burgstrasse 114, 4125 Riehen

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Unerwartet mussten wir von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Grossmutter und Freundin

Maya Knuchel-Scheuchzer

29. Oktober 1939 – 16. April 2016

Abschied nehmen.

Maya ist nach einem glücklichen und erfüllten Familienleben im engsten Familienkreis friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:

Fritz Knuchel
Martin und Christian
Daniel und Ulrike
Andreas und Cay
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 22. April 2016 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Riehen statt.

Traueradresse: Fritz Knuchel, Niederholzstrasse 43, 4125 Riehen

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

FONDATION BEYELER Dauerleihgabe der Anthax Collection Marx und Start des «Art Lab»

Neue Picassos und neue Plattform für junge Leute

rz. Eine Gruppe von insgesamt 13 Werken der Anthax Collection Marx ist für viele Jahre als Dauerleihgabe in die Fondation Beyeler gekommen. Bei der Erstpräsentation ab Sonntag, 1. Mai, werden neun Gemälde von Pablo Picasso aus der Sammlung der Anthax Collection Marx mit weiteren Werken des spanischen Malers aus der Sammlung der Fondation Beyeler gezeigt. Die Ausstellung der rund 20 Werke von Picasso ist bis zum 14. August zu sehen.

Das beliebte Sujet des weiblichen Porträts aus der Mitte des 20. Jahrhunderts überwiegt im Ensemble der Picasso-Gemälde der Dauerleihgabe, weshalb sie den bereits vorhandenen Schwerpunkt von 34 Werken Pablo Picassos der Sammlung des Museums eindrucksvoll erweitern. Die Dauerleihgabe besteht aus neun Gemälden und zwei Papierarbeiten von Picasso sowie Skulpturen von Alberto Giacometti und Constantin Brancusi. Die Arbeiten von Picasso werden zum ersten Mal als Werkgruppe der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Fondation Beyeler integriert die Werke künftig in ihre eigenen Sammlungsstellungen, sodass sich die Bewohner und Besucher Basels an zusätzlichen Gemälden von Pablo Picasso erfreuen können.

«Art Lab» für junge Leute mit Lust auf Kunst

Die Fondation Beyeler lanciert «Art Lab», die neue Plattform für Leute im Alter von 15 bis 25 Jahren. Am 11. Mai startet das erste Art Lab mit einer Gruppe von Jugendlichen, die im Laufe von acht Abenden ein eigenes Kunstvermittlungprojekt realisieren. Beim Art Lab arbeitet das Team der Kunstver-

Pablo Picasso, «Couple à l'oiseau», 1969, Öl auf Leinwand, 130 x 162 cm.

Foto: Anthax Collection Marx, Dauerleihgabe Fondation Beyeler, Riehen/Basel; © Succession Picasso / 2016, ProLitteris, Zürich



mittlung des Museums Seite an Seite mit den Jugendlichen. Rund alle vier Monate formiert sich eine neue Art Lab-Gruppe, die ein neues Projekt entwickeln wird.

Die Gruppe junger Leute beobachtet, recherchiert, diskutiert, befragt Museumsmitarbeitende und bildet sich eine eigene Meinung. Die jungen Kunstinteressierten haben die Möglichkeit,

durch aktive Mitgestaltung Gleichaltrige zu erreichen und sie auf die Kunstwelt neugierig zu machen. Ziel des Art Lab ist es, beim Sommerfest der Fondation Beyeler im kommenden August mit dem eigenen Projekt an die Öffentlichkeit zu treten. Die Teilnahme am Art Lab ist kostenlos.

Die Daten für die erste Art-Lab-Gruppe sind folgende: 11./18./25. Mai,

8./15./22. Juni, 3./10. August, jeweils mittwochs, 17–19.30 Uhr. Anmeldung bis zum 30. April bei Flavia Mayer unter flavia.mayer@fondationbeyeler.ch. Die Interessenten werden gebeten, bei der Anmeldung anzugeben, was sie an der Kunst und am Museumsbetrieb am meisten interessiert. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und schnelles Anmelden empfohlen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 22. April

Kleinkaliber-Volksschiessen in Riehen
Wochenende der offenen Schützen-Tür für Gross und Klein mit Kleinkaliber-Volksschiessen, Schülerschiessen und Biathlon. Festwirtschaft. Schiessstand Riehen (Chrischonaweg 120, Riehen). 17.30–21 Uhr.
www.sp-helvetia.ch

Chancen und Grenzen der Patientenverfügung

Im Rahmen des Unterstützungsprogrammes für pflegende Angehörige gestaltet die Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Reformierten Kirche einen Abend zum Thema «Chancen und Grenzen der Patientenverfügung – Selbstbestimmt leben, eine Herausforderung». Beiträge von Andreas Conzelmann, Martina Holder, Andreas Altmann, Jürg Wuhrmann und Sabine Larghi. Anschließend Podiumsdiskussion, moderiert von Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. 19.30 Uhr, Meierhof (Kirchplatz 7, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

Samstag, 23. April

Kleidersammelaktion
Die Gemeinde Riehen und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen sammeln im Meierhof (Kirchplatz 7) Kleider für Menschen auf der Flucht zugunsten der Organisation «Basel hilft mit» und informieren über die Flüchtlingssituation sowie über freiwilliges Engagement. 9–13 Uhr.

Naturmarkt 2016

Auf dem Dorfplatz Riehen mit dem diesjährigen Thema «Vom Kischtlü zum Garten». Programm: 9 Uhr, Eröffnung mit dem Chor der 4. Klasse der Primarschule Hinter Gärten mit einer Ansprache von Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21; ab 10.00, Kutschenfahrten durch Riehen und zum Naturgarten; 11 Uhr, Führung Naturgarten; 14 Uhr, Ende Naturmarkt. Es gibt viele Stände, Essen, Trinken sowie ein vielfältiges Kinderprogramm.

Kleinkaliber-Volksschiessen in Riehen
Wochenende der offenen Schützen-Tür für Gross und Klein mit Kleinkaliber-Volksschiessen, Schülerschiessen und Biathlon. Festwirtschaft. Schiessstand Riehen (Chrischonaweg 120, Riehen). 13.30–20 Uhr.
www.sp-helvetia.ch

Riehen ... à point

Bierselig im Weinbauort Riehen – zum Tag des Bieres (500 Jahre Reinheitsgebot). Führung mit Siegfert Kittel. 13 Uhr, Baselstrasse 11, Riehen. *Kosten: Erwachsene 10 Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Franken.*

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 24. April

Morgenexkursion
Beobachten und bestimmen von Vögeln im Rebberg Riehen und Tüllingerhügel. ID oder Pass mitnehmen. Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk. Treffpunkt 7 Uhr, Vorplatz Naturbad Riehen, Weilstrasse 69.

Kleinkaliber-Volksschiessen in Riehen
Wochenende der offenen Schützen-Tür für Gross und Klein mit Kleinkaliber-Volksschiessen, Schülerschiessen und Biathlon. Festwirtschaft. Schiessstand Riehen (Chrischonaweg 120, Riehen). 10–15 Uhr.
www.sp-helvetia.ch

SMEH - Kinderkonzert

Es spielen die Kindergarten- und Grundkurskinder der Musikschule SMEH und das Ensemble «Musik-Express». 11 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal. *Vorverkauf: Infothek Riehen und Tageskasse (Erwachsene 10 Franken, Kinder ab 3 Jahren 5 Franken).*

Dienstag, 26. April

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagmittag um 14.30 Uhr im Andreaehaus (Keltenweg 41).

Märchenstunde

Elisabeth Tschudi und Iris Dürig erzählen Zigeunermärchen. 19 Uhr, Andreaehaus (Keltenweg 41). *Freier Eintritt, Kollekte.*

Gralskreis Basel

Gesprächsabend zum Werk «Im Lichte der Wahrheit – Gralsbotschaft» von Abd-Rushin. Referat von Sebastian Amling. 19.30 Uhr, Gralskreis Basel (Gatterweg 47, Riehen). *Der Eintritt ist frei.*

Mittwoch, 27. April

Lirum Larum
Geschichten für unsere Kleinsten mit Kamishibai oder Bilderbuchkino. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. *Eintritt gratis.*

Panini-Tauschbörse

Triff dich in der Bibliothek zum Bildertausch. 15–17 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

Einwohnerratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Rieheiner Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieheiner Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Merk- und merkwürdig. Im Wunderland. Bis 16. Mai.

Freitag, 22. April 17–19 Uhr: After Hours im Museum: Ich spiele dein Spiel. Alle sind herzlich eingeladen, nach der Schule oder der Arbeit ein Spiel mitzubringen und dieses zu erklären oder sich ein Spiel erklären zu lassen und auszuprobieren. *Ab 6 Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung.*
Sonntag, 24. April, 11.15–12.45 Uhr: Vortrag zum Anfassern: Optische Wunder – Optische Belustigungen. Lichtreflexionen, Spiegelkabinette oder Zerrbilder – sogenannte Anamorphosen – faszinieren Menschen seit Jahrhunderten. Optische Täuschungen finden sich überall; auch in der Welt der Spiele und des Spielzeugs. Der Referent Thomas Stauss – Sammler von alten Spielobjekten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts – führt in diese wunderbare Welt ein. *Veranstaltung für Erwachsene, Preis: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.
Sonderausstellung: Jean Dubuffet. Bis 8. Mai.

Freitag, 22. April, 18–21 Uhr: Dubuffet am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten und reduzierte Eintritte/ Gratisseintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 22. April, 18.30–20 Uhr: Kuratorführung. Dr. Raphael Bouvier führt durch die Ausstellung Jean Dubuffet. *Preis: Fr. 35.–/ Art Club, Freunde: Fr. 10.–.*
Samstag, 23. April, 14 Uhr: Tanzperformance «Coucous Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucous Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt begriffen.*

Sonntag, 24. April, 14 und 16 Uhr: Tanzperformance «Coucous Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucous Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt begriffen.*
Sonntag, 24. April, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition Jean Dubuffet. *Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 27. April, 15 und 17 Uhr: Tanzperformance «Coucous Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucous Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt begriffen.*

Mittwoch, 27. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Jean Dubuffet. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr: Jean Dubuffet. Fokus: AUSVERKAUFT!
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung. Kuratiert von Nicolas Kerksieck. Ausstellung bis 24. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

SGBK-Neumitgliederausstellung: Sandra Autengruber, Emilia Eni, Katharina Guggenbühl, Esther Tschudin. Ausstellung bis 24. April. Die Künstlerinnen sind samstags und sonntags anwesend.
Öffnungszeiten: Mi–So 14–17 Uhr. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Malerei. Vernissage: Sonntag, 24. April, 13 bis 16 Uhr, Ausstellung bis 5. Juni.
Work in progress – Andreas Durrer malt in der Galerie: jeweils Mi–So, 14–18 Uhr und auf Anfrage, ausser 1.–4. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Matthias Holländer – Malerei. Ausstellung bis 29. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

Der grosse Einsatz hat sich gelohnt

rz. Der Aktionstag des Schulheims Gute Herberge vom 14. April war wieder ein voller Erfolg. Einen Tag lang haben die Kinder und Jugendlichen des Schulheims Velos und Autos geputzt, Fenster gereinigt, Gärten und Wege von Unkraut befreit, Rasen gemäht, eingekauft oder Crêpes gebacken. Bei dieser Gelegenheit haben sie auch viele nette Nachbarinnen und Nachbarn getroffen und bereits schon wieder Aufträge für den Aktionstag 2017 entgegengenommen. 4185 Franken sind dank der grosszügigen «Kunden» zusammengekommen. Das Geld kommt vollumfänglich der «Njuba»-Kinderhilfe in Uganda zugute.

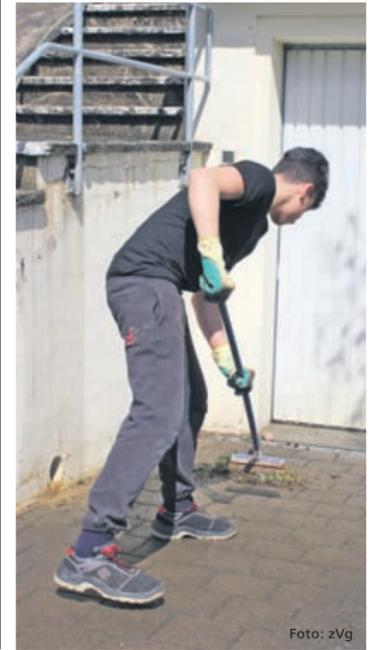


Foto: zVg

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Alexander Heil: Colorful Black. Ausstellung bis 22. Mai.
Mittwoch, 27. April, 17 Uhr: Führung.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel, Arthandling.
Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Sergio Moscona: Im Dickicht der Städte. Ausstellung bis 22. Juni.
Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

BASLERHOF BROHEGASSE 6, BETTINGEN

Martin Christen: Malen – Zeichnen. Ausstellung bis 31. Mai. www.atelier-jona.ch
Öffnungszeiten: Täglich 9–24 Uhr

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kaligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung bis 30. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Sonntag, 24. April, 11–12 Uhr: Führung: Frühlingszwiebeln – Tulpen, Narzissen und Co.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindegemeinden Bettingen und Riehen

Schulische Heilpädagogik (26.5%)

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindegemeinden von Bettingen und Riehen. Per **1. August 2016** suchen wir für unseren Primarstufenstandort **Erlensträsschen** eine/n engagierte/n Schulschulische/n Heilpädagogin/en für den Kindergarten (26.5%).

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen integrativ und separat in zwei Kindergärten
- Zusammenarbeit mit den beiden Kindergarten-teams und weiteren Förderlehrpersonen
- Beratung von Lehrpersonen und Eltern im Bereich Förderung und Integration

Voraussetzungen:

- Masterabschluss in Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung
- Praxiserfahrung auf der Kindergartenstufe ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **13. Mai 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Frau Ruth Flück, Tel. 061 645 97 86.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ040700



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindegemeinden Bettingen und Riehen

Vorpraktikanten/innen (80-100%)

Sind Sie interessiert an einer Arbeit im pädagogischen Bereich? Diese Möglichkeit können wir Ihnen für das Schuljahr 2016/17 in den Gemeindegemeinden von Bettingen und Riehen bieten. Wir suchen ab **1. August 2016** (1 Jahr befristet) für die Kindergarten- und Primarschulstufen

Vorpraktikanten/innen (80-100%)

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in Integrationsklassen und in einem Integrationskindergarten
- Mitarbeit und Unterstützung während des Unterrichts, in Pausen und an den Randzeiten (mittags, nach Schulschluss)

Voraussetzungen:

- Abschluss der obligatorischen Schule
- Zuverlässige und selbstständige Person
- Verantwortungsbewusst
- Interesse und Engagement für die Kinder
- Teamorientiert

Diese Stellen bieten eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **29. April 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Heini Trümpy, Schulleiter Hinter Gärten, Telefon 061 645 20 60/63.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ040700

OFFENE STELLEN



Administrative/r Mitarbeiter/in für das Sekretariat Sozialhilfe (80%)

Im Rahmen einer befristeten Anstellung suchen wir **per 1. September 2016 bis 31. Mai 2017** für das Sekretariat Sozialhilfe eine/n administrative/n Mitarbeiter/in.

Aufgabenbereich:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Schalterdienst, Terminverwaltung für Sozialarbeitende, Korrespondenz, Beantwortung telefonischer Anfragen, Protokollführung, Erstellen von Statistiken etc.)
- Erste Abklärung betreffend Unterstützungsbeurteilung (Beschaffung von notwendigen Unterlagen, Dossiereröffnung)
- Zahlungsverkehr mit Krankenkassen

Voraussetzungen:

- 3-jährige kaufmännische Berufsbildung
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel, KLIB)
- Mehrjährige Erfahrung im sozialen Bereich
- Rasche Auffassungsgabe, selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Sozialkompetenz
- Verständnis für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Diese Funktion bietet einer gefestigten Persönlichkeit eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem kleinen Team in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post bis am **6. Mai 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 35.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ040700



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindegemeinden Bettingen und Riehen

Primarlehrperson (ca. 50-60%)

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindegemeinden von Bettingen und Riehen. Per **1. August 2016** suchen wir für unseren Primarstufenstandort **Burgstrasse** eine engagierte, flexible und kommunikative Primarlehrperson (ca. 50-60%) für die 1. Klassen.

Aufgabenbereich:

- Unterrichten in zwei Primarklassen (Gruppenunterricht, Teamteaching und allg. Förderung)
- Vernetzte Zusammenarbeit mit den Klassenlehr- und Fachpersonen
- Schülerinnen- und Schülerberatung und Zusammenarbeit mit Eltern
- aktive Mitarbeit bei der Unterrichts- und Schulentwicklung

Voraussetzungen:

- EDK anerkanntes Lehrdiplom für die Primarstufe (1.-6. Klasse)
- hohe Bereitschaft, in einem pädagogischen Team zu arbeiten, binnendifferenziert zu unterrichten und individuell zu fördern
- Schülerinnen und Schüler liegen Ihnen am Herzen und Sie unterrichten mit viel Einfühlungsvermögen und Kreativität
- Berechtigung Fachbereich textiles Gestalten von Vorteil

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **29. April 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Burgstrasse, Herr Florian von Bidder, Tel. 061 645 90 59 oder Frau Regina Hohl, Tel. 061 645 90 61.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ040700

www.riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00 • Fax 061 645 10 10

Schön isch's vorbei zfare und fründlich zwinke. No schöner isch's zhalte, ihnecho und gueti Sache finde.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ040819



3 vor 12
S'isch Zyt - Jetzt Mitglied werden.
gruene-bs.ch

RZ040826

www.riehener-zeitung.ch



SAMMELAKTION FÜR FLÜCHTLINGE



Am Samstag, 23. April 2016 von 9 bis 13 Uhr, Dorfkirche Riehen

Die Gemeinde Riehen und die Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen sammeln im Meierhof Kleider für Menschen auf der Flucht zugunsten der Organisation «Basel hilft mit» und informieren über die Flüchtlingssituation und freiwilliges Engagement.

Im Meierhof Riehen, Kirchplatz 3

Was wir sammeln:

- Robuste und zweckmässige Frühlingkleider
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Reisetaschen, Isomatten
- Spiele für Erwachsene

Dringend benötigt werden:

- Leichte Jacken, leichte Pullover, Langarm- und Kurzarm-Shirts, Jeans und leichte Hosen, Socken, Unterwäsche und Sonnenhüte

Was wir NICHT sammeln:

- Keine Schuhe
- Keine Spielsachen für Kinder
- Keine Grosse Grössen

- Für Männer Grösse S und M
- Für Frauen Grösse S und M
- Kinderkleider Grösse 52 bis 164

Es gibt keine Parkmöglichkeiten vor dem Meierhof. Bitte kommen Sie zu Fuss oder nutzen Sie den Parkplatz bei der Wettsteinanlage. Der Anlass wird ermöglicht durch den Einsatz von Freiwilligen der ev. ref. Kirchgemeinde sowie durch das Arbeitsintegrationsprogramm Riehen.

Informationen und detaillierte Sammeliste:

Abteilung Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67, www.riehen.ch/fluechtlinge

RZ040878

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



Rasen pflegen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutzjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ039196

Gelernter selbstständiger Gärtner

übernimmt **sämtliche Gartenarbeiten inkl. Steinarbeiten**
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

RZ039434

EINSATZÜBUNG Feuerwehrleute aus Riehen, Bettingen und Inzlingen auf St. Chrischona

Feuer in der Eben-Ezer-Halle

Freitagabend, es dämmt bereits. Dazu prasselt dichter Regen auf St. Chrischona. Ein müder Mann steigt in sein Auto und möchte nur noch nach Hause. Beim Manövrieren passiert es: Er rutscht vom Kupplungspedal, gibt Gas und kracht in die Fassade der altherwürdigen Eben-Ezer-Halle. Diese kann 2000 Personen fassen, besteht komplett aus Holz, wurde 1890 eingeweiht und steht innen wie aussen unter Denkmalschutz. Beim missglückten Manöver wird eine Person unter dem Auto eingeklemmt. Hinzu kommt, dass das Fahrzeug auch noch Feuer fängt. Die Flammen züngeln an der Fassade entlang. Rasch brennt es auch in der Halle, in der sich einige Bewohnerinnen und Bewohner versammelt haben.

Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen ist kurz nach der Alarmierung zur Stelle und beginnt damit, unter Atemschutz die grosse Festhalle abzusenken und den Brand zu löschen. Da es zur Bergung der eingeklemmten Person spezielle Gerätschaften braucht, über welche die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen nicht verfügt, bietet der Einsatzleiter die freiwillige Feuerwehr Inzlingen auf, die ebenfalls rasch vor Ort ist. Sie hat ein neues



Die Eben-Ezer-Halle brannte zwar nur fiktiv, dennoch war die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute aus Riehen und Inzlingen sehr hoch. Fotos: zvg

Löschgruppenfahrzeug erhalten, das am vergangenen Sonntag an einem grossen Fest offiziell eingeweiht wurde. Die Bergung der verletzten Person gelingt, sodass sie draussen verarztet werden kann. Um die Kommunikation über Funk zwischen den Feuerwehren zu unterstützen, wird ausserdem der Fernmeldezug Lörrach nach St. Chrischona aufgeboden. Denn die benachbarten Feuerwehren funken auf unterschiedlichen Frequenzen.

In der Zwischenzeit finden die Atemschutztrupps der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen die vermissten Personen und bringen sie in Sicherheit. Die freiwillige Feuerwehr Inzlingen hilft derweil mit einer Wasserwand zu verhindern, dass das Feuer auf die benachbarten Gebäude übergreifen kann. Mit gemeinsamen Kräften gelingt es, die Eben-Ezer-Halle zu löschen und das Schlimmste zu verhindern.

Zufriedene Kommandanten

Beim eben geschilderten Szenario handelt es sich um die am letzten

Freitag stattgefundene Einsatzübung der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen, der freiwilligen Feuerwehr Inzlingen und des Fernmeldezugs Lörrach. In diesem Jahr war die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen Gastgeberin. Im Anschluss an die Übung zeigten sich die Feuerwehrkommandanten zufrieden mit dem gezeigten Einsatzwillen und der geleisteten Arbeit. Sie erhielten aber auch Aufschluss darüber, auf welche Bereiche in den kommenden Übungen ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte. Dies ist insbesondere für die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen wichtig, da eine Inspektion durch das Feuerwehrinspektorat angekündigt ist.

Nachdem alle Schläuche wieder zusammengerollt und sämtliche Atemschutzgeräte retabliert worden waren, trafen sich die beteiligten Feuerwehrleute im Magazin am Chrischonaarain. Zusammen genossen sie die Knüppelwürste und fachsimpelten noch ein wenig über das kurz zuvor Erlebte.

Ralph Schindel



MIDNIGHT SPORTS Spielen und neue Leute kennenlernen

Von der Strasse in die Halle

Jugendliche aus der ganzen Region kommen jeden Samstag in die Sporthalle Niederholz, um Sport zu treiben. Auch gestandene Sportprofis wie Breel Embolo sind hier gross geworden. Ein Augenschein.

MATTHIAS KEMPF

Die Strassen sind menschenleer. Es regnet in Strömen an diesem tristen Samstagabend. Es überkommt einen die Lust, zu Hause zu bleiben. Die rund 25 Jugendlichen, die sich in der Sporthalle Niederholz in Riehen eingefunden haben, sind offenbar anderer Meinung. Es läuft laute Musik, welche die Halle durchdringt. Das Prinzip von Midnight Sports ist simpel: Wer zwischen zehn und 18 Jahre alt ist und gerne Sport treibt, trifft sich um 21 Uhr in der Halle. «Welche Sportart den Vorzug erhält, bestimmen die Jugendlichen selbst. Oft kommen sie in Gruppen aus der ganzen Region und wissen genau, was sie spielen wollen», sagt Cevahir Özer, Projektleiter von Midnight Sports in Riehen.

Heute ist Basketball angesagt. In kleinen Gruppen gehen die Jungen auf verschiedenen Feldern auf Körbe. Aber nicht alle machen Sport. Einige Jugendliche kommen auch einfach in die Halle, um zu «chillen», wie sie selbst das entspannende Sein umschreiben. «Das wollten wir zuerst verhindern», räumt der Projektleiter ein. Dann habe man aber gemerkt, dass es besser sei, wenn sich die Jugendlichen in der Halle aufhielten, statt unbeaufsichtigt am Bahnhof oder in der Stadt herumzulangern. «Wir holen die Jugendlichen von der Strasse», nennt Cevahir Özer eine der Aufgaben von Midnight Sports.

Der Mädchenanteil soll rasch wachsen

Wenn man bedenkt, dass es im Schnitt etwa 35 Teilnehmer sind, hat das miese Wetter an diesem Samstag doch einige Sportwillige davon abgehalten, den Weg ins Niederholz auf sich zu nehmen. Auffallend ist der verschwindend kleine Anteil an Sportlerinnen. «Das ist ein Punkt, den wir auf die nächste Saison hin noch verbessern wollen», sagt Özer. 40 Prozent Mädchen sollen es in der nächsten Saison sein. Die Sporthalle ist durch eine Stoffwand getrennt: Auf der einen Seite spielen die Jungen, auf der anderen die Mädchen. Das hat einen Grund, wie der 21-jährige Rieher erklärt: «Die Mädchen haben eher ein bisschen Angst, wenn die Jungen mit viel Einsatz Fussball spielen.» Die letzten Jahre seien sehr fussballlastig gewesen. Heutige Fussballprofis wie Breel Embolo oder die Ajeti-Brüder hätten regelmässig mitgespielt.



Bei Midnight Sports lassen Teenager Dampf ab – zum Beispiel beim Basketball. Foto: Matthias Kempf

Manchmal geht es aber gar nicht um den Sport. Hin und wieder kommen Mädchen nur, um die Jungen zu beobachten. Es wird auch geflirtet. Die Stimmung sei aber immer gut, betont Özer. Ausser ein paar Reibereien bei Fussballspielen sei es nie zu ernsthaften Auseinandersetzungen gekommen. Dies wohl auch, weil jeden Samstagabend fünf Betreuer vor Ort sind, die klare Grenzen setzen: drei Junior-Coaches, ein Senior-Coach und ein Abendcoach. Die Aufgaben sind hierarchisch verteilt. Cevahir Özer kommt sich manchmal vor wie ein grosser Bruder: «Es gibt Teenager, die ihre Grenzen ausloten wollen und Blödsinn machen. Denen muss ich dann auf bestimmte Art und Weise den Tarif durchgeben.»

Riehen sucht den Junior-Coach

Bei den spielenden Mädchen haben sich inzwischen auch ein paar Jungen eingefunden. Sport steht jetzt weniger im Vordergrund, es wird genekelt und gekichert. Sarah und Marlene sind regelmässige Besucherinnen von Midnight Sports. «Es wäre schön, wenn in Zukunft noch mehr Mädchen kommen würden», sagt Marlene. Auch der 14-jährige Adrian kommt fast jedes Wochenende nach Riehen. «Wenn ich am Samstag nicht hierher kommen könnte, würde ich wohl irgendwo mit meinen Freunden rumhängen», gibt er unumwunden zu.

Die Arbeit mit den Jugendlichen sei angenehm und gebe einem ein gutes Gefühl, sagt Cevahir Özer. Übrigens suchen die Betreuer noch Leute, die das Coach-Team verstärken. Man muss nicht sportlich sein, nur motiviert und sozialkompetent. Und man bekommt dafür auch noch ein bisschen Geld. Junge Erwachsene ab 16 Jahren, die auch bei Regenwetter eine spannende Abendunterhaltung suchen, können sich beim Projektleiter unter cevahir17@gmail.com melden.

Lebensretter

rz. Blut spenden heisst Leben spenden: Die 89 Frauen und Männer, die sich am Dienstag im Haus der Vereine ihren wertvollen roten Saft abnehmen liessen, waren sich dessen bewusst. Die Spitäler der Region sind nämlich jeden Tag auf Blutspenden angewiesen, denn leider fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Wer die letzte Rieher Blutspendeaktion verpasst hat, muss sich bis zur nächsten etwas gedulden: Der Samariterverein Riehen und das Blutspendezentrum SRK beider Basel erwarten alle Blutspenderinnen und -spender am kommenden 25. Oktober.

Foto: Philippe Jaquet



... Wo die Zwerge regieren ...

Das Tagebuch

Episode 60

mh. Als die Zwergenprinzessin letzten Sommer erklärte «Mama, ich wünsche mir ein Tagebuch!», war ich ziemlich erstaunt. Schliesslich konnte sie zu dem Zeitpunkt weder lesen noch schreiben. «Das macht nichts», antwortete sie, «du kannst ja schreiben. Ich sage dir, was.» Gespannt, ob aus dem Projekt etwas werden würde, schenkte ich ihr also ein schönes kleines Notizbuch. Sie begann, es mit Zeichnungen, Klebern und Collagen zu füllen; hin und wieder schrieben wir gemeinsam ein paar Sätze hinein. Zum Beispiel folgende: «Heute haben wir Dornröschen geübt für die Aufführung am Kindsgifest. Das lange Warten war langweilig. Das Spielen war schön. Es hat geregnet.» Das Zwerglein diktierte, ich schrieb und es entstanden wunderbare kurze Erinnerungsstücke für die Ewigkeit. Alle einzigartig und doch gleich. Als ich gestern das besagte Tagebuch auf dem Schreibtisch im Zwergenzimmer liegen sehe,

greife ich ganz selbstverständlich danach, um zu sehen, was sich Neues darin getan hat. Denn mittlerweile hat die Zwergenprinzessin schreiben gelernt und notiert ihre Einträge selbst. Zuerst hatte sie sich zwar geweigert, die mühsame Arbeit zu übernehmen, sich aber irgendwann damit abgefunden. Doch als ich gerade zu blättern beginne, höre ich sie plötzlich rufen: «Hey! Was machst du da? Das ist geheim! Das darfst du nicht lesen!» Perplex halte ich inne. «Das wusste ich nicht», antworte ich verlegen. «Wir haben doch früher zusammen reingeschrieben.» – «Ja, aber jetzt nicht mehr!», sagt sie resolut und nimmt mir das Buch aus den Fingern. «Da stehen GE-HEIM-NIS-SE drin!», erklärt sie und blickt mich

bedeutungsvoll an. «Wozu hat man denn sonst ein Tagebuch!?!» Ich entschuldige mich und verspreche, das Buch ab sofort nicht mehr ungefragt zu öffnen. Schliesslich geht es mich nichts an, welche Vornamen da von Herzen umrahmt geschrieben stehen (obwohl ich sie natürlich zu gerne wüsste!) und was sonst noch in dem kleinen Köpfchen vorgeht. Ihr Tagebuch ist privat geworden, noch bevor ich überhaupt gemerkt habe, dass sich etwas verändert. Was ist da passiert? Kommt jetzt langsam der Moment, den sich wohl alle Eltern wünschen und den sie gleichzeitig am meisten fürchten? Der Moment, wenn aus ihren Zwergen kleine Individuen werden? Denn wenn sich ihre Geheimnisse nicht mehr

alle gleichen, ihre Emotionen persönlich und ihre Verhaltensweisen individuell werden, beginnen sie auch, ihre Privatsphäre zu schützen. Und wir, die bis jetzt den Freipass zum Stöbern hatten, werden gebeten, Abstand zu halten. Ja, das ist jetzt wohl dieser Moment. Nun, liebes Zwerglein, du hast völlig recht. Es ist an der Zeit, dass ihr eure Tagebücher selbst weiterschreibt und ich dieses hier – mit einem lachenden und einem weinenden Auge – schliesse.

Mit der 60. Episode endet an dieser Stelle das Tagebuch der Rieherer Zwergenfamilie.

Wer Lust hat, die eine oder andere Episode aus dem Leben der beiden Zwergendamen nachzulesen, findet das gesamte Tagebuch unter:

www.wodiezwergerregieren.com





Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Sozialpädagogin/-pädagoge oder Fachperson Betreuung (ca. 50%)

Schulkinder unterrichten und fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Wir suchen ab **1. August 2016** am Primarstufenstandort Hinter Gärten eine/n

Sozialpädagogin/-pädagoge oder Fachperson Betreuung ca. 50%

Arbeitszeit: Mo–Fr ca. 07.45–12.15 Uhr und 1 Nachmittag von ca. 14.00–16.00 Uhr. Besprechungen nach Absprache (50% entsprechen ca. 56% während 40 Schulwochen pro Jahr).

Aufgabenbereich:

- Qualifizierte Begleitung / Einzelintegration eines Kindes mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf im Regelkindergarten
- Integrative Mitarbeit im Kindergarten
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Teilnahme an Team- und Schulsitzungen

Voraussetzungen:

- Ausbildung Sozialpädagogik oder Fachperson Betreuung (FaBe) oder gleichwertige Ausbildung
- Bereitschaft, unterrichtsbegleitend integrativ und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in enger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und der Schulleitung.

Ist Ihnen vernetztes interdisziplinäres Arbeiten mit Fachstellen und eine gute Kooperation mit Eltern wichtig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis am **13. Mai 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Heini Trümpy, Schulleiter Primarstufe Hinter Gärten, Tel. 061 645 20 63.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

WOHNUNGSMARKT

Grosszügiges Haus an der Sackgasse zu vermieten Fr. 4600.– inkl. Nebenkosten Steht zur Verfügung per 1. Juni 2016
Besichtigung am 23. April 2016 von 11 bis 12 Uhr
Telefon 078 689 51 82

Zu vermieten nach Vereinbarung in **Riehen** Unterm Schellenberg / Mühlestieg in familiärem MFH **4½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG, Küche mit GWM, Bad/ Dusche, sep. Toilette, Terrasse, ohne Lift, renoviert, keine Haustiere
Miete Fr. 1650.– + NK
Kontakt unter Tel. 061 641 27 26

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

2-Zimmer-Wohnung - 59 m²
Im Glögglihof 15, Riehen

- Nähe Dorfzentrum
- 2. Obergeschoss, Lift
- Vorplatz mit Einbauschränke
- Wohn-/Esszimmer ca. 25 m²
- Schlafzimmer (16 m²)
- moderne Küche, Dusche/WC
- grosser Balkon, Kellerabteil
- Mietzins Fr. 1'350.– + NK 200.–
- Bezugstermin: n. Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr. 130.–

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zuverlässiger Mann mit mehrjähriger Pflegerfahrung empfiehlt sich für **Betreuung bei Ihnen zu Hause.**
Telefon 076 236 48 31

Die Riehener Dichterin, Literatin und Buchautorin Rosmarie Tscheer sucht **eine Helferin oder einen Helfer** zur systematischen Einordnung ihres umfangreichen literarischen Werkes.
Bei Interesse direkt Rosmarie Tscheer unter der Telefonnummer 061 601 24 47 kontaktieren (bitte lange läuten lassen).



Dachwohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per sofort eine

4,5 Zimmer-Dachwohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Bahnhofstrasse 28, nahe Einkaufszentrum, Schulen und gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil.
Monatlicher Mietzins Fr. 2200.– + NK Fr. 300.–

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL * 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Schreiner

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Haus. Günstiger Ansatz. Telefon 076 714 53 53

In Riehen

Lagerhalle ca. 30 x 8 m

langjährig zu vermieten

Vorplatz und Parkmöglichkeiten

lastwagentaugliches Eingangstor

Büro / Toilette

Fr. 2800.–

Telefon 0049 173 369 55 44

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Wir bauen Solaranlagen

und suchen Dachflächen zum Mieten für Solaranlageneinbauten. Anlage wird nach 12 Jahren kostenlos an Kunden übergeben. Interessiert?

Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

JUBILÄUMSAUSGABE! 4–8 05 2016



Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr – Konzert «Wechselwelten»
Reithalle Wenkenhof, Riehen.

Es tanzen und singen Chöre aus Griechenland, Indonesien und der Schweiz sowie eine Tanzgruppe der Musikschule Binningen-Bottmingen. www.ejcf.ch



Einladung zum Riehener Bannumgang

70 Jahre Bürgerkorporation Riehen

Sonntag, 1. Mai 2016

Besamml. 09.00 Uhr
Abmarsch 09.15 Uhr
Zollamt Riehen-Lörrach
Endstation Tram Nr.6

Route: Zollamt Riehen Grenze – Stettenfeld – Bischoffshöhe – Grenzweg – Maienbühlsträsschen – Eiserne Hand – Hof Maienbühl
Ziel: Hof Maienbühl Fam. Schmutz
Maienbühlsträsschen 31 Riehen

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Alle sind herzlich eingeladen!



Hauswartung
Gartenunterhalt
Reinigung
Fenster- und
Schaufensterreinigung

RONA

Hauswartung GmbH

R. + N. Pillonel
Wettsteinstr. 6
4125 Riehen

Tel. 061 643 72 71
Fax 061 643 72 70

www.rona-hauswartung.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/einen

Allrounder/-in, 60%

Hauptaufgaben:

- Sie unterstützen unsere Mitarbeiter in allen Belangen. Helfen im Bereich:
- Reinigungen, Garten- und Grünflächenpflege
- Schneeräumungen

Anforderungen

- Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift
- Sie besitzen den Fahrzeugausweis
- Sie verfügen über gute Umgangsformen
- Sie haben Sinn für Ordnung und Sauberkeit
- Sie arbeiten selbstständig und gut organisiert

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an obige Adresse.



lokale agenda 21 riehen

Samstag, 23. April 2016

9–14 Uhr

Neu: Dorfplatz

Bon für 3 Samenkugeln

werfen – wässern – wachsen lassen:

Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen

Agenda 21 in Riehen ein (nur solange Vorrat).



Kulturpreis 2015

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis verleiht die Auszeichnung für das Jahr 2015 an das

Künstlerduo Jahic & Roethlisberger

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, 2. Mai 2016, um 18.30 Uhr** im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 4125 Riehen.

Die Laudatio hält Kornelia Schultze, Präsidentin der Jury für den Kulturpreis.

Der Anlass ist öffentlich.

Begleitend zur Preisverleihung wird im Kunst Raum Riehen von Montag, 2. Mai bis Mittwoch, 4. Mai (geöffnet jeweils 11–17 Uhr) eine künstlerische Intervention von Admir Jahic und Comenius Roethlisberger zu sehen sein

www.riehener-zeitung.ch



ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung

19. März bis 24. April 2016

Angela Cerullo und Giorgio Bloch, Aida Kidane, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse, Kristian von Bengtson/Copenhagen Suborbitals
Kuratiert von Nicolas Kerksieck

Die Ausstellung spannt einen Bogen zwischen den gesellschaftlichen und technologischen Utopien der 1960er-Jahre und deren Rezeption und Implikation heute. Es wird im Spiegel zeitgenössischer Kunst die Frage gestellt, welche Rolle Utopien und Visionen heute spielen und wie diese im gesellschaftlichen Diskurs angewendet werden im Hinblick auf eine mögliche Zukunft.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

MORD VON RIEHEN Appellationsgericht reduzierte Strafmass um zwei auf 17 Jahre

Keine Beweise, aber genügend Indizien

Ein heute 28-jähriger Schweizer mit Migrationshintergrund ist nun auch vom Appellationsgericht des Mordes an seinem Arbeitskollegen schuldig gesprochen worden. Das Opfer, ein damals 35-jähriger Deutscher, wurde im Februar 2012 in seiner Riehener Wohnung an der Rauracherstrasse erschlagen und erstochen. Das Strafgericht hatte den Beschuldigten wegen Mordes zu 19 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Das höchste Basler Gericht reduzierte am Mittwoch das Strafmass jedoch um zwei Jahre. Dies, weil der Mord in seiner Brutalität im Vergleich mit anderen Taten «irgendwo in der Mitte» anzusiedeln ist.

Gerichtspräsident Christian Hoenen (SP) stufte das Urteil der Vorinstanz als «zu streng» ein. Trotzdem verurteilte er die «bestialische Weise» der Tat und berücksichtigte in der Strafe, dass der Täter falsche Spuren legte sowie Dritte in die Ermittlungen hineinzog. Zu urteilen hatte das Gericht über eine ganz Reihe von Indizien, aber weder über Beweise noch über ein Motiv. «Indizienprozesse sind keine Seltenheit», erklärte Hoenen, daher sei das Gericht angehalten, verdächtige Umstände besonders sorgfältig zu prüfen. «Ein Indiz würde nicht reichen, eine Indizienkette hingegen schon», fasste er zusammen.

Der verurteilte Mann versuchte wiederholt zu erklären, er habe in Panik und unter Schock gehandelt, als er die Leiche entdeckte. Doch er brachte diese Theorie erst vor, als ihm einwandfrei nachgewiesen wurde, dass er am Tatort gewesen war. Laut seiner Aussage hat er alle Kleider und Gegenstände, die er auf der Leiche vorfand, zusammengerafft und entsorgt. Dies aus Angst, er könne der Tat beschuldigt werden. Allerdings liess er vereinzelte Gegenstände zurück – exakt jene, die auf eine andere Täterschaft hätten hinweisen können. Die Gegenstände entsorgte er in einem Abfallimer auf einer Autobahnraststätte bei Tenniken, wo sie von einem aufmerksamen Mitarbeiter gefunden wurden. Darunter befanden sich auch mehrere Schlüssel des Opfers.

Den Wohnungsschlüssel habe er von seinem Arbeitskollegen erhalten, erklärte der Täter, damit er die Wohnung als «Unterschlupf» nutzen könne, falls er wieder einmal eine Frau

kennenlernen würde. Diese Möglichkeit habe er auch genutzt, gab er dem Gericht zu Protokoll. Staatsanwalt Sasha Stauffer war ob dieser Aussage sehr überrascht, da er sie zum ersten Mal hörte. Der Gerichtspräsident meinte dazu: «In seinem Aussageverhalten fällt auf, dass er nur so viel zugeht, wie man ihm beweisen kann.» Die Erklärungen würden dann konstatiert wirken, befand Christian Hoenen. «Er ist offensichtlich um ein Alibi bemüht.»

Deutlich zeigte sich dies, als er einen SMS-Verkehr zwischen sich und dem Verstorbenen vortäuschte. Er schrieb Kurzmitteilungen von seinem Mobiltelefon an jenes des Opfers und umgekehrt. Allerdings beachtete er nicht, dass beide Mobiltelefone in derselben Mobilfunkantenne eingeloggt waren. Am Tag nach der Tat ging der Angeklagte normal arbeiten und spe-

kulierte mit den anderen Arbeitskollegen über mögliche Drohungen gegen das Opfer. So wollte er andere als mögliche Tatverdächtige hinstellen. Verteidiger Stefan Suter bemängelte, dass ein Papier, auf dem das Datum des Mordtages sowie der Name der Ex-Freundin des Opfers gestanden habe, in einer Schriftenanalyse unkorrekterweise seinem Mandanten zugeordnet worden sei. Staatsanwalt wie auch das Gericht hielten entgegen, dass der Zettel weder vom Opfer noch von der Ex-Freundin stammen könne. Zudem fehle die Uhrzeit, was unlogisch sei, wenn man Erinnerungszettel schreibe. Schlussendlich mochte das Gericht nicht mehr über das Motiv spekulieren. «Wir haben kein Motiv. Das heisst aber nicht, dass er die Tat nicht begangen hat», resümierte Gerichtspräsident Christian Hoenen.

Fabian Schwarzenbach



Der Täter wird nach dem Urteil des Appellationsgerichts zum Gefängnis transportiert.

Foto: Fabian Schwarzenbach



Riesige Auswahl am Bring- und Holtag

Im Haselrain herrschte am letzten Wochenende trotz garstigem Wetter emsiges Treiben. Am beliebten Bring- und Holtag entledigten sich viele Leute wieder von Überflüssigem oder machten ein gutes Schnäppchen. Von Elektronikgeräten über Möbel bis zu schmucken Blumenvasen war schliesslich fast für jeden Zweck etwas dabei. Wie auf einem Flohmarkt wurde gesucht und gestöbert, bis man das richtige Buch oder das geeignete Werkzeug in den Händen hielt. Mit leeren Händen ging fast niemand nach Hause.

Foto: Philippe Jaquet

KONZERT Sängerin Lina Button im Freizeitzentrum Landauer

Musikstil, der bei jedem ankommt



Lina Button und ihre Band boten dem «Landi»-Publikum gute Unterhaltung.

Foto: Philippe Jaquet

Das Freizeitzentrum Landauer war am letzten Freitagabend wieder einen Besuch wert. Vor ausverkauftem Haus präsentierte sich Brigitt Zuberbühler alias Lina Button mit ihrer Band auf der Showbühne des Hauses. Die Ostschweizer Pop- und Blues-Sängerin mit dem rockigen Touch in der Stimme begeisterte mit ihren Songs die Zuhörer. Auch deren Augen kamen aufgrund ihrer angenehmen Ausstrahlung auf ihre Kosten.

Lina Buttons Songs bestechen durch eingängige Melodien und einer Mischung aus Blues, Country und Pop. Es sind Lieder, die sie selber schreibt und komponiert und die von ihrer Stimme getragen werden. Eine Stimme, die einmal verletzlich und fragil wirkt, ein anderes Mal aber auch kräftig und rockig herüberkommt. Auf der Bühne steht Button mit Gitarrist Urs Müller, Bassist Simon Kaufmann und Schlagzeuger Lukas Gasser.

Die Songs der Band haben eine grosse musikalische Ausdruckskraft. Sie beschreiben Themen, die jeder kennt und liefern eingängige Melodien, kombiniert mit echten Instrumenten und elektronischen Farbtupfern. Die musikalische Bandbreite geht weit über den Blues-Pop hinaus und lässt sich nur schwer beschreiben. Lina Button produziert einen eigenen Musikstil, der bei jedem Zuschauer ankommt. Persönlichkeit, Musikalität, Spielfreude und Aus-



strahlung sind die Markenzeichen dieser begabten Künstlerin.

Nach einem ausgezeichneten Essen und einer hervorragenden musikalischen Darbietung ging ein beschaulicher und angenehmer Freitagabend zu Ende. Das nächste Konzert im «Landi» kommt bestimmt und wird die Besucher mit Sicherheit wieder begeistern.

Hansjörg Beck

PREMIERE Gelungener Start für die Pfadi Trotz Allem in Riehen

Die Pfadi-Familie ist gewachsen

Am vergangenen Samstag fand die erste Aktivität der neu gegründeten PTA Pfadi Riehen statt. PTA steht für «Pfadi Trotz Allem» und ist ein gemeinsames Projekt der vier Riehener Pfadiabteilungen, bei dem Kinder mit einer Behinderung an Aktivitäten teilnehmen können, die erfahrene Pfadileiter und -leiterinnen mit ihnen durchführen.

Die vier Leiterinnen und Leiter trafen sich also am Samstag mit drei aufgestellten Neu-Pfadis und halfen sogleich der Fee Tinker Bell, ihren Feenstaub wieder zurückzugewinnen. Sie besiegten nicht nur den bösen Piraten, der den Feenstaub gestohlen hatte, sondern erlebten auch verschie-

dene kleine Abenteuer. Neben zahlreichen turbulenten Spielen fanden sie auch Zeit, gemütlich eine Wurst am offenen Feuer zu bräteln. Auch dem Wetter, das sich nicht nur von seiner Sonnenseite zeigte, trotzten die sieben tapferen Pfadis.

Ihr nächstes Abenteuer wird bald folgen: Die nächste Aktivität findet am Samstag, 30. April, um 14 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Neuzugänge sind sehr willkommen. Weitere Informationen erteilt gerne Catherine Gürber v/o Simba (simba@pta-pfadi-riehen.ch; Tel. 076 519 83 68). Neuerdings ist die PTA auch auf der Webseite www.pta-pfadi-riehen.ch zu erreichen.

Catherine Gürber v/o Simba



Die drei Neu-Pfadis erlebten dank des tollen Leiterteams viele Abenteuer.

Foto: Catherine Gürber v/o Simba

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch
Geschäftsführer: I. Campinari
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12, Fax 061 641 26 11
theo.seckinger@magnet.ch

**Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten**

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU



savoir vivre
Dorfstrasse 3 · 79592 Fischeningen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com



Andreas Wenk

— DAS GANZE JAHR —

Wir planen,
gestalten und pflegen
Ihren Garten.

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

HAUSWARTUNG



HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR



Niederholzstr. 2 Telefon 061 601 39 25
CH-4125 Riehen Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehnerheizungen.ch
info@loehnerheizungen.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR



HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNEDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge
L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



KÜCHENEINRICHTUNGEN



Piatti
Fachhändler

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER



Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32



MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

MALER



Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER



ROLLADENSERVICE



SANITÄR + SPENGLEREI



Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SANITÄR + SPENGLEREI



Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
061 641 16 40

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE



- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.
Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE



- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon 061 641 21 41
www.buegin-transporte.ch

FRAUENSTIMMRECHT Die Landgemeinde Riehen war kantons- und schweizweit Vorreiterin in der politischen Gleichberechtigung

«Bravo, Riehen!»

Mit einem Vortrag und einem Dorfrundgang feierte die Gemeinde Riehen am vergangenen Samstag 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt. Dabei fing in Riehen alles schon acht Jahre zuvor an.

BORIS BURKHARDT

Ob Basel-Stadt und die Schweiz insgesamt einen Grund haben, das Frauenstimmrecht zu feiern, sei dahingestellt, wenn man bedenkt, wie spät dieses aus heutiger Sicht selbstverständliche Recht durchgesetzt wurde: Selbst die Iranerinnen durften vor den Baslerinnen und Schweizerinnen wählen. Doch wenn feiern, dann hat Riehen allen Grund dazu. Denn die Gemeinde war die erste der Schweiz, die auf kommunaler Ebene Frauen abstimmen liess: Nach der Einführung des aktiven und passiven Frauenwahlrechts in den drei Bürgergemeinden des Kantons Basel-Stadt war die Rieherin Gertrud Späth-Schweizer 1958 im ganzen Land die erste Frau in einem politischen Amt.

Über die lokalen Stationen im Kampf um das Frauenstimmrecht berichtete Ursula Krattiger, Journalistin sowie promovierte Historikerin und Soziologin aus Basel, am vergangenen Samstag im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung. Dies auf Einladung der Einwohnergemeinde, die mit dem Festakt «Mutige Frauen in Riehen» mit Vortrag und Stadtführung der 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton gedachte. Rund 115 Frauen und fünf Männer folgten Krattigers Ausführungen, die mit dem Lehrerinnenstreik 1959 begannen, deren Zeitzeugin sie als Schülerin war.

Am Ende stand zwar ein Happy End; aber auch in Riehen war der Kampf der Frauen um politische Gleichberechtigung ein Drama: 1920, 1927, 1946 und 1959 hatten die Männer im Kanton Basel-Stadt diese ihren Frauen verwehrt. Der Streik der Lehrerinnen, der selbst in den USA ein grosses Echo fand, war für Krattiger nur folgerichtig. Das Ereignis war nach eigener Aussage das «Schlüsselereignis, das mein Leben und Wirken beruflich und privat, intellektuell, seelisch und spirituell von damals bis heute geprägt hat».

Doch die Rieherinnen waren den Baslerinnen voraus: Am 29. September 1958 war Gertrud Späth-



Ursula Krattiger schlug den Bogen von Gertrud Späth über den Basler Lehrerinnenstreik und die Abstimmung von 1966 bis ins Heute.

Schweizer als erste Frau in den Bürgerrat gewählt worden. Sie wurde damals als «huuslig, scharmant und gscheit» vorgestellt, wie Krattiger recherchiert hatte: «Das sollte wohl bedeuten, dass sie wählbar war.» Aus der Dokumentationsstelle Riehen und dem Archiv der «Rieher Zeitung» hatte Krattiger einige Reaktionen auf die damalige Sensation zusammengetragen. So hatten mehrere Zeitungen einfach geschrieben «Bravo, Riehen!», während andere von einem «historischen Ereignis» sprachen.

Glückwunsch von Helvetia persönlich

Die Zeitschrift «Die Schweizer Hausfrau» verband die Wahl Gertrud Späths mit der zweiten Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit (Saffa) 1958: «Glückauf, Gemeinde Riehen, die du die schönste Blume zur Saffa-Eröffnung beigesteuert hast!» Auch den mit Sicherheit kreativsten Glückwunsch spürte Krattiger auf: «An meine Söhne in Riehen! Hochofreut ob solchem gerechten Tun und Wälten umarmt Euch zärtlich – Eure Mutter Helvetia.» Die «Basler Woche» brachte eine Karikatur mit dem «vitalem und superstolzen Riehemer» (Krattiger) und dem alten Basler Bebi, der «Numme Männer-Stimmrecht» vorweisen kann: «In Rieche isch er blatzt – dr Gropf, / Und Basel bhalteten – sy Zopf!»

Wichtige Unterstützung erhielten die Frauen in Riehen und Basel-Stadt auch von berühmten Männern. So äusserte sich Paul Gessler, Direktor des kurz darauf bestreikten Mädchen-

gymnasiums, im Januar 1959: «Die Zuerkennung des Stimmrechts an die Frauen ist eine Pflicht, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt gar nicht mehr zu diskutieren, sondern schlicht zu erfüllen ist.» Aber wie immer bei Pioniertaten waren auch in Riehen nicht alle einverstanden. Krattiger zitierte vom Zeedel der Chropf-Clique Rieche:

«Es het in Rieche immer Querulante, / Die sage, bruchts jetz plötzlich do e Frau? / Mir meine, s'gieng au ohne Märli dante. / Mir wänn für unsri Gmeind kei Gouvernante; / Der Bürgerrot brucht doch kei Modeschau.»

Letztendlich entschieden auch die Rieher am 1. Februar 1959 mit dem Mehr der restlichen Schweizer Männer, dass Frauen in der Politik ausserhalb der Kommunen noch nichts verloren hatten – was dann im Mädchengymnasium zum Streik führte, den Krattiger live miterlebt hat. Und trotzdem – oder gerade deshalb – ist sie davon überzeugt: «So, wie Riehen 1958 ein Brandbeschleuniger wurde für die Hoffnungen der Baslerinnen, so bekam der Lehrerinnenstreik mit seinem riesigen Echo im Stadtleben, im Grossrat und in den Medien eine «Consciousness Raising»-Funktion für die Basler Bürgerratswahlen von 1961 und das Frauenstimmrecht 1966.» Und tatsächlich sorgte Basel-Stadt für weitere Primers: 1969 wurde mit Salome Christ die erste Frau Präsidentin eines Parlaments (Bürgergemeinderat Basel-Stadt), 1975 mit Gertrud Spiess die erste Frau Präsidentin eines Kantonsparlaments (Grossrat).

Kritisch hinterfragte Krattiger aber auch, ob nach der politischen Gleichberechtigung heute auch die

soziale erreicht sei, zum Beispiel beim Lohn. Und die 115 anwesenden Frauen und fünf Männer waren sich einig, dass die Frauen in der Schweiz und in Riehen nach 50 Jahren noch lange nicht am Ziel seien. Auch auf dem Dorfrundgang der Einwohnerrätinnen Caroline Schachenmann und Sasha Mazzotti auf den Spuren von «Rieher Frauen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen», wurde das Defizit deutlich: Neben Späth-Schweizer wird gerade mal Anna Fischer, die laut Mazzotti «symbolisch für mehrere sozial tätige Frauen steht», in Riehen mit einem Strassennamen geehrt, und das auch gerade jeweils nur mit einem «Wegli».

Vielleicht werde es in Neubaugebieten mal wieder eine Allee geben, die noch frei sei für einen Namen einer mutigen Rieherin, meinte Mazzotti, und machte auf dem Rundgang gleich mehrere Vorschläge: Die Ärztin Adèle Thommen-Weissenberger (1872–1965), die erste Einwohnerratspräsidentin Elisabeth Arnold (1921–2015), die Hebamme Emma Brand-Bühler (1874–1958), die Fremdsprachenfördererin Dr. Helen Hauri (1915–1987), die Hobbymeteorologin Magdalena Sieglin (1809–1884), die Gründerin des Rieherer «Hülfvereins» Marie Wenkmarder (1839–1917) sowie die Bildhauerin Rosa Bratteler (1886–1960).



Viele Vorschläge für Namen von neuen Strassen: die gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Dorfrundgangs.

Fotos: Philippe Jaquet

Reich der Töne

rz. Oboe, Klavier oder Geige? Oder doch lieber die gute alte Gitarre? Kinder, die früh musikalisches Interesse zeigen, wissen oft nicht, welchem Instrument sie sich verschreiben sollen. Für unentschlossene Kinder und ihre Eltern kommt der Tag der offenen Tür an der Musikschule Riehen deshalb meist genau zur richtigen Zeit. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit: Die Gelegenheit, verschiedene Instrumente unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren, nutzten viele junge Musikerinnen und Musiker begeistert aus. Sie zupften an Saiten, bliesen in Mundstücke und schlugen auf Trommeln. Am Ende des Morgens verliessen zahlreiche zufriedene Gesichter die Unterrichtsräume an der Rössligasse.



Fotos: Philippe Jaquet

RIEHN Vor der Einwohnerratssitzung vom 27. April

Aufbruch zur zweiten Halbzeit

rs. Im Mai beginnt die zweite Hälfte der Legislaturperiode 2014–18 im Einwohnerrat und so wird in der Sitzung vom kommenden Mittwoch das Ratspräsidium neu besetzt. Jürg Sollberger (EVP) gibt sein Amt Ende Monat weiter – zur Wahl als nächster Einwohnerratpräsident steht Christian Griss (CVP) bereit, der seit zwei Jahren als Statthalter amtiert. Für Griss wird ein Ratsmitglied neu ins Statthalteramt gewählt.

Die Traktandenliste ist diesmal sehr mager besetzt. Der Rat befindet über einen Planungsauftrag der SVP-Fraktion, der die Gemeinde auffordert, ein Parkplatzkataster nach Vorbild der Stadt Basel zu erstellen und diesen dann regelmässig zu aktualisieren. Zusätzlich zu diesem Kataster, das alle Parkplätze im öffentlichen Raum in der Gemeinde Riehen ausweisen soll, sei darzustellen, wie viele Parkplätze wegen Bauarbeiten oder aus anderen Gründen vorübergehend aufgehoben sind. Auch sei zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang für vorübergehend aufgehobene Parkplätze Ersatzparkplätze zur Verfügung zu stellen seien. Es spreche nichts dagegen, dass das Parlament den Planungsauftrag an den Gemeinderat überweise, schreibt dieser in seinem Bericht.

Mit dem Thema Parkplätze beschäftigt sich auch ein Anzug von Ro-

land Engeler (SP), der den Gemeinderat auffordert, Bedingungen zu schaffen, aufgrund derer Anwohner von Wohngebieten ausserhalb der Blauen Zonen für ihre Strasse die Einführung einer Blauen Zone verlangen können. Das Thema sei in gewissen Gebieten akut, weil dort Pendler ohne Parkkarten unbeschränkt parkieren könnten und damit das Parkieren für die Anwohner erschwert werde. Ein weiterer Anzug von Franziska Roth (SP) regt die Einführung eines Bonus-Malus-Systems bei der Vergabe von Bauaufträgen an. Der Rat hat am Mittwoch darüber zu entscheiden, ob die beiden Vorstösse an den Gemeinderat überwiesen werden.

Eingegangen sind schliesslich mehrere Interpellationen, die der Gemeinderat zu beantworten hat. Christian Heim (SVP) verlangt Auskünfte zu den Personalkosten auf der Gemeindeverwaltung. Martin Leschhorn Strebel (SP) fragt nach möglichen Auswirkungen des «Trade in Service Agreement», über das die Schweiz derzeit mit einer Gruppe von WTO-Staaten verhandelt, auf Riehen. Thomas Widmer (EVP) erkundigt sich, ob das Dorfzentrum von reinem Durchgangsverkehr entlastet werden kann, ohne dass der Zubringerdienst zu den Parkplätzen in der Wettsteinstrasse und zu den Geschäften eingeschränkt wird.

Frühlingsfest «Lörrach swingt» in der Einkaufsstadt Lörrach



Fotos: Martina Eckenstein



Lörrach

Die Aktionsgemeinschaft der Innenstadt Pro Lörrach e.V. lädt auch in diesem Jahr zum Frühlingsfest «Lörrach swingt» am 23. und 24. April ein.

Am verkaufsoffenen Sonntag können die Besucher einmal mehr in der Innenstadt von Lörrach einkaufen, verweilen und geniessen. Aktionsstände und kulinarische Stände tragen zusätzlich zur Belebung der Einkaufsstadt Lörrach am Frühlingsfest bei. In Kooperation mit dem Jazzclub Lörrach treten wieder sechs renommierte Jazz- und Swing-Bands aus Deutschland, aus der Schweiz, aus Kuba und Afrika auf und sorgen für die einmalige Atmosphäre und den besonderen Flair des beliebten Festes. Auf sechs Bühnen in der Innenstadt verteilt wird Jazz, Swing und Dixie zu hören sein.

Das zweitägige Frühlingsfest findet in der gesamten Lörracher Innenstadt statt. Vom Senigallia Platz, der Automeile in der Tumringer Strasse bis zum Senser Platz, von der Grabenstrasse

bis zum Hebelpark, über den Chesterplatz, den Marktplatz mit grossem Bühnenprogramm und Aktionsständen der Partnerstädte, den Alten Markt bis hin zur Basler Strasse – überall wird etwas geboten.

Die Geschäfte haben verschiedene Aktionen und Angebote vorbereitet und die Marktstände entlang der Fussgängerzone offerieren ausgefallene Produkte. Ein grosses und vielseitiges kulinarisches Angebot, das sich über die ganze Stadt erstreckt, lädt zum genussvollen Verweilen ein. Das Besondere und Einmalige des Festes «Lörrach swingt» sind die sechs Jazzbühnen in der Innenstadt am verkaufsoffenen Sonntag, dem 24. April. Auf dem Marktplatz spielt das «Big Sound Orchestra» feat. Isa Morgenstern (voc), am Alten Markt/REWE die «Ritmo Jazz Group» feat. Raymaluz (voc), auf dem Chesterplatz die «Lazy River Jazz Band», am Hebelpark die «Sugar Foot Stompers», an der Grabenstrasse – Garten Café Fa-

mily –die «Jailhouse Jazzmen» und auf dem Senigallia Platz die Formation «Just Swing».

Am Samstag wird es auf der Marktplatzbühne verschiedene Darbietungen von der HTG-Schülerband «Hello to George», von der Tanzschule «Dance Energy», vom Rock'n'Roll-Club Lörrach, von der Gruppe «Vielklang» und von der Band «SoulRausch» geben. Die Partnerstädte Sens, Senigallia, Chester und Edirne sind traditionell mit von der Partie und nutzen als internationale Gäste die Plattform auf dem alten Marktplatz, um über Land und Leute zu berichten und zu informieren. Erstmals wird auch Haagens Partnerstadt Village-Neuf dabei sein und landwirtschaftliche Produkte anbieten.

Weitere Informationen zu Programm, Spiel- und Bühnenzeiten gibt es in Kürze auf www.pro-loerrach.de. Hier präsentieren sich zudem die über 130 Mitglieder von Pro Lörrach. Die beliebten Pro-Lörrach-Gutscheine können hier online bestellt werden oder in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse und Volksbank sowie in der Touristinformation Lörrach erworben werden.

Frühlingsfest LÖRRACH SWINGT
Veranstalter: Pro Lörrach e.V.

**Festzeiten: Samstag, 23. April, 10 bis 18 Uhr und
Sonntag, 24. April, 13 bis 18 Uhr**



Traummasse fürs Bett

Betten-Renk aus Lörrach ermittelt mit Messsystem den perfekten Schlafplatz



Wer kann sich davon freisprechen, nach einer unruhigen Nacht gespannt aufzustehen? Noch schlimmer: Mancher hat sich längst damit arrangiert, nicht mehr durchzuschlafen. «Das darf nicht sein», warnt Marc Renk. Denn das kann gesundheitliche Schäden nach sich ziehen.

Der Inhaber von Betten-Renk hat eine Lösung: Denn wer am frühen Morgen mit diesen typischen Zeichen aufwacht, sollte sich für ein Bett entscheiden, das perfekt auf ihn abgestimmt wurde. «Es gibt kein Universalbett für jedermann», gibt Schlafexperte Marc Renk zu bedenken. Für ihn und seine Mitarbeiter ist es immer wieder eine Herausforderung, das optimale Bettsystem für den Einzelnen zu finden. Denn die Hilfe, die ohne Umwege zum erholsamen Schlaf führt, ist kein Zauberwerk sondern wissenschaftlich fundiert.

Da jeder Mensch in Grösse, Figur und Gewicht unterschiedlich ist, benötigt er ein auf ihn abgestimmtes Bettsystem. Es gilt folglich, der Individualität eines Menschen auch bei der Wahl des Bettsystems Rechnung zu tragen. Daher unterstützen Schlafberater das Kompetenzteam im Hause Betten-Renk. In enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Münchner Ergonomie-Institut von Dr. Heidinger, Dr. Jaspert und Dr. Hocke entstand ein Analy-

seprogramm, das die Hilfestellung leistet.

Um die relevanten Grunddaten zu ermitteln, wird der Kunde bei Betten-Renk zunächst exakt vermessen.



Als Ergebnis dieses Computer-Messprotokolls präsentiert sich ein abgestimmtes, sich ergänzendes System aus Unterfederung, Matratze und Kissen, das künftig allabendlich seinem Langschläfer unbeschwert «Gute Nacht» wünscht.

Betten-Renk, Turmstrasse 33,
D-79539 Lörrach, Telefon 0049 7621
2318, www.betten-renk.de



Fotos: zVg

BettenRENK



Massarbeit und Zuverlässigkeit aus Erfahrung

eck. Hose zu lang, Bluse zu weit? Knopf abgerissen, Reißverschluss funktioniert nicht mehr?

Die Mass- und Änderungsschneiderei Schwald an der Spitalstrasse 11 ist seit über 20 Jahren in Lörrach und die Inhaberin Waldtraud Schwald-Maimone findet aufgrund ihrer 36-jährigen Berufserfahrung beinahe für jedes Textilproblem eine Lösung.

Kreativität, gute Umsetzung und Verarbeitung werden bei ihr grossgeschrieben. Die Liebe zum Handwerk und zum Umgang mit den verschiedenen Materialien spiegelt sich in allem wider – bei der kleinen Änderung an einem Kleidungsstück, bei der Massanfertigung sowie bei einem aufwendigen Kostüm.

Das Geheimnis gut sitzender Kleidung definiert sich nicht nur über das reine Massnehmen. Persönliche Gewohnheiten und Eigenschaften der Kunden fließen ebenso mit ein wie Körperhaltung und äussere Erscheinung.



Um den Wünschen der Kunden nach Formenvielfalt gerecht werden zu können, bietet Waldtraud Schwald-Maimone Ihnen die Möglichkeit, individuelle Modelle für jeden Anlass in hoher Qualität nach Mass fertigen zu lassen. Sie müssen Ihren Stil mit niemandem mehr teilen. Durch die individuelle Auswahl von Schnitt, Farbe und Details wird Ihr neues masskonfektioniertes Kleidungsstück nicht nur perfekt zu Ihnen passen, es wird zu Ihrem ganz persönlichen Unikat nach Mass. Lassen Sie sich überraschen, wie das Team der Mass- und Änderungsschneiderei Schwald Ihre Persönlichkeit nach Mass kleidet.

Öffnungszeiten:
Montag–Samstag 9–13 Uhr
Donnerstag 14.30–18 Uhr

Mass- und Änderungsschneiderei
Waldtraud Schwald-Maimone
Spitalstrasse 11
D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 4 83 45



Fotos: Martina Eckenstein

Jedes Kleidungsstück wird zum Unikat, zum Ausdruck der Persönlichkeit – Waldtraud Schwald-Maimone präsentiert ihren massgeschneiderten Anzug zusammen mit ihrer selbst kreierten Bluse und dem dazugehörigen Accessoire.



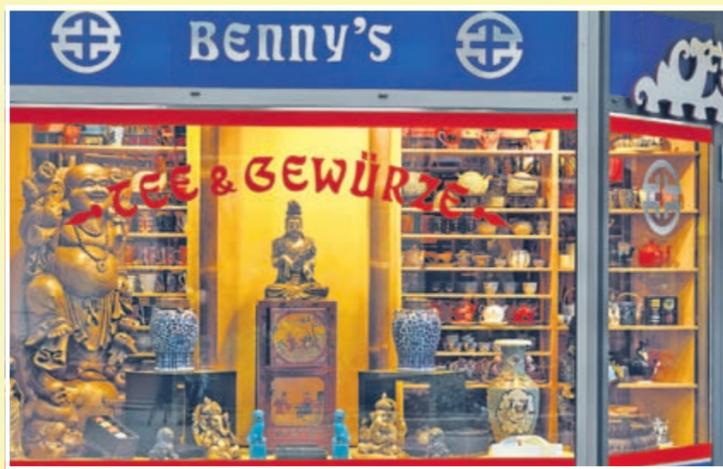
Mass- und Änderungsschneiderei

Waldtraud Schwald-Maimone
Spitalstrasse 11
79539 Lörrach
Tel. 0049 76 21/4 83 45



Fotos: Martina Eckenstein

BENNY'S Tee & Gewürze



Tee mit Leib und Seele «erleben»
eck. Geht man über den alten Marktplatz in Lörrach, so wird man durch die betörenden Gerüche geradezu magisch angezogen. Der Grund «Benny's Teeladen».

Schon beim Betreten wird man von einer riesigen Vielfalt an Teesorten und Gewürzen aus aller Welt empfangen und verzaubert. «Vielfalt» heisst in die-

Das freundliche und aufgestellte «Benny»-Team geht fachmännisch auf die Bedürfnisse und Wünsche ein, lässt



den Kunden auch mal an verschiedenen Teesorten «schnuppern» und findet somit gezielt den individuellen Geschmack eines jeden einzelnen Kunden heraus, um den «richtigen» Tee anzubieten. Neue Teesorten in «Benny's» Teeladen zu entdecken, diesen zu Hause frisch aufgebriht zu trinken, erfüllt so manches Tee-Liebhaber-Herz mit Freude.

Tee gilt auch als Heilmittel. Die innere Ruhe finden – eine Auszeit nehmen und einfach die Seele baumeln lassen – da hilft eine warme Tasse Tee an kalten Tagen oder in der Sommerzeit ein frischer Eistee mit einem herrlichen duftenden Aroma ganz sicher. Ob Pfirsich, Aprikose, Erdbeere, Kokos

oder Minze – Sie werden bestimmt Ihren Lieblingstee entdecken. Diesen gemischt mit einem Fruchtsaft Ihrer Wahl sowie Eiswürfel, Sie werden über den frischen und fruchtigen Geschmack staunen, wenn Sie Ihren selbst kreierten Eistee an heissen Sommertagen geniessen können.

Teekannen und Teetassen in leuchtenden Farben und Muster in allen Variationen gehören ebenso zum Sortiment wie antikes Porzellan aus China und Japan.

Alles rund um den Tee, um mit Leib und Seele diesen zu erleben und zu geniessen – Hanspeter «Benny's» Bennendorfs Tee- und Gewürzladen versucht Ihnen alle «Tee-Wünsche» zu erfüllen.

Das «Benny»-Team freut sich auf Ihren Besuch.



Der Darjeeling-Flugtee – die Krönung eines Teegenusses



erst bei dessen Genuss beschreiben kann. Die Herkunftsgebiete sind sehr unterschiedlich, aber nur von den besten Plantagen wie von den Südhängen des Himalaya auf über 2000 Metern Höhe und ist ein Spitzenreiter unter den Flugtees.

Wer einmal den Flugtee getrunken hat, wird sich immer auf die neue Ernte freuen und Flugtee zum festen Bestandteil seiner Liebessorten machen.

«Benny's Tee und Gewürze»
Marktplatz 9
D-79539 Lörrach
Telefon +49 (0)7621 4 64 49
www.bennys-tee.de

Flugtee – bei den Teekennern ein absolutes Highlight

Das ist kein botanischer Begriff, sondern beschreibt den Transport von frisch geerntetem Tee, das heisst auch der ersten Pflückung, per Flugzeug in die ganze Welt – direkt in Benny's Tee- und Gewürzladen.

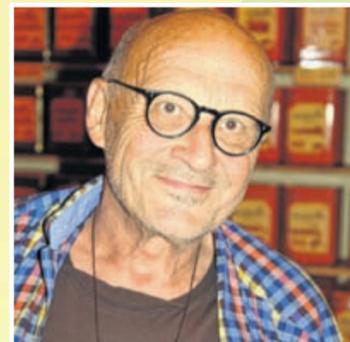
Die englische Bezeichnung lautet «first flush». In der Regel ist ein Flugtee nur wenige Wochen im Jahr und auch nur in sehr guten Teegeschäften etwa ab Mai, zum Teil schon früher, erhältlich.

Dieser Tee verfügt über Aromastoffe, die man bei herkömmlichen Tees nicht findet – und das macht ihn zu etwas ganz Besonderem, da dieser nur aus Spitzenlagen und Spitzenplantagen stammt: also von der Ernte auf dem schnellsten Wege in die Teekanne des Geniessers.

Der Darjeeling-Flugtee schmeckt aussergewöhnlich fein, aber auch süsslicher, mit einem Aroma, das man



Fotos: Martina Eckenstein



sem Fall Hunderte von verschiedenen Sorten, die aus allen Ecken der Erde kommen und sich in ihrem Geschmack zum Teil markant unterscheiden: Herb, fruchtig oder mild – Tee ist eine Welt für sich. Und bei «Benny's Tee und Gewürze» hat diese Welt ein Zuhause.

Belli SHOES BimbiBelli Kindermoden

eck. Bequem alles unter einem Dach – Bei Bimbi Belli Kindermoden & Belli Shoes in der Grabenstrasse in Lörrach gibt es nicht nur robuste, bequeme und modische Kinderschuhe, sondern weiterhin auch praktische, pflegeleichte und schicke Kinder-/Babymode, die genau den Geschmack der Kids trifft. Olympia Raupp legt grossen Wert darauf, dass die Kleinen bei Sonne und Regen immer die richtigen Schuhe tragen, deshalb bietet sie in ihrem Geschäft Belli Shoes eine grosse Auswahl an Kinderschuhen von Bisgaard, Converse, Geox, Momino, UGG,

Naturino, Ocra, Primigi sowie Klick an. Neben den Schuhen finden Sie bei Bimbi Belli Kindermoden eine grosse Auswahl an Kleidung von namhaften Herstellern wie BFC, Cakewalk, Eat Ants, Creamy BMS, Pepe Jeans, Petit Bateau, Pezzo d'oro, Oilily, Marco Polo, Sanetta, Vingino.

Outlet Bimbi Belli Kindermode – Belli Shoes

Bimbi Belli Kindermoden & Belli Shoes haben jeweils am Mittwoch und Samstag von 10 bis 17 Uhr den Outlet in der Kirchstrasse 17 in Lörrach für Sie geöffnet.

Kommen Sie bei Bimbi Belli Kindermoden & Belli Shoes in der Grabenstrasse oder beim Outlet in der Kirchstrasse in Lörrach vorbei – überzeugen Sie sich selbst, ein Besuch lohnt sich allemal.

Belli Shoes – Bimbi Belli Kindermoden
 Grabenstrasse 16
 D-79539 Lörrach
 Telefon +49 7621 16 34 40 0
 info@bellikids.de
 www.bellikids.de

Öffnungszeiten:
 Montag–Freitag von 10–18.30 Uhr,
 Samstag von 10 bis 17 Uhr



Fotos: Martina Eckenstein



Lörrach



Fotos: Martina Eckenstein

Löwen Reformhaus – Natur pur



eck. Das Löwen Reformhaus ist der Löwen Apotheke angegliedert, die schon in der fünften Generation im Familienbesitz ist. Als älteste Apotheke von Lörrach hat

sich der Inhaber Peter Kayser entschlossen, nach über fünf Jahren wieder ein Reformhaus in Lörrach zu eröffnen. «So natürlich wie möglich» – dieser Grundsatz ist die traditionelle Basis des Reformhaus-Sortimentes.



Fotos: Martina Eckenstein



Das Angebot ist frei von Gentechnik, frei von gehärteten Fetten und frei von synthetischen Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffen. Die Verwendung hochwertiger Rohstoffe und umweltschonende Herstellung stehen an erster Stelle.

Das Sortiment reicht von Babynahrung über Nahrungsergänzungsmittel bis hin zu einem vielfältigen und reichhaltigen Angebot für Vegetarier und Veganer, lactose- und glutenfreien Lebensmitteln. Auf individuelle Wünsche der Kunden wird

gerne eingegangen und kann bei Bedarf sogar im Sortiment aufgenommen werden. Ganz neu im Programm ist die effektive Naturkosmetik von ANNEMARIE BÖRLIND. Aus dem Zusammenspiel von innovativer Forschung und Wertschätzung der Natur entstehen bei ANNEMARIE BÖRLIND – Natural Beauty Naturkosmetikprodukte – deren Wirksamkeit und Verträglichkeit wissenschaftlich bestätigt sind.

Peter Kayser möchte mit der Verbindung zwischen Apotheke und

Reformhaus für alle Belange der Gesundheit seiner Kunden Ansprechpartner sein und Sie auch umfassend beraten.

Löwen Reformhaus Kayser
 Untere Wallbrunnstrasse 9
 D-79539 Lörrach
 Telefon +49 7621 167 61 67
 loewen-reformhaus@gmx.de

Öffnungszeiten:
 Montag–Freitag 9–13/14–18.30 Uhr
 Samstag 9–16 Uhr



Eine neue Welt voller modischer Überraschungen

eck. Mit dem ersten Schritt durch die Eingangstüre von Johanna Pennekamps Boutique X-Line wird Ihnen als Kundin eine neue Welt voller modischer Überraschungen geöffnet. Während dieser kleinen Entdeckungstour durch die Boutique stehen Ihnen mit Rat und Tat die Boutique-Chefin persönlich und ihr Team Gudrun Blache und Gerda Biasutti zur Seite. Der Zeitfaktor spielt keine Rolle, denn hier gilt die Devise: «Wir wollen unsere Kundinnen glücklich machen.»



Foto: Martina Eckenstein

Johanna Pennekamp ist ein Mensch voller Leidenschaft für die Mode und Verkaufswelt. Sie hat es geschafft, ihren Laden so einzurichten, dass die Kundinnen sich in der Boutique durch das familiäre und herzliche Ambiente frei entfalten können. Eine Kundin, die sich seit siebzehn Jahren bei X-Line einkleidet, konnte dies nur bestätigen: «Hier scheint einfach immer die Sonne.»

Die Inhaberin hat darauf Wert gelegt, dass X-Line ihre persönliche Handschrift trägt und jede Kundin beim Austreten hundert Prozent zufriedengestellt ist.

Xline
modisch bequem

in D-79539 Lörrach
Untere Wallbrunnstrasse 4
Telefon +49 7621 27 27
Mittwochnachmittag geschlossen



Fotos: Martina Eckenstein



Fotos: zVg



Pelz und Leder

MEISTERBETRIEB

- Änderung
- Reparaturen
- Umgestaltung
- Neuanfertigung
- Pelz-Aufbewahrung
- Pelz- und Lederreinigung



klausner

Pelz - Leder - Accessoires
Turninger Straße 183
79539 Lörrach
Tel. +49 76 21 4 62 72
www.klausner-pelz-leder.de



PRO LÖRRACH präsentiert am Sonntag, 24. April 2016: «Lörrach swingt»

Die Innenstadt wird am verkaufsoffenen Sonntagnachmittag wieder zu einem swingenden Erlebnis. Insgesamt werden sechs verschiedene internationale Bands auf sechs Bühnen kostenlos zu geniessen sein. Durch gestufte Spielzeiten hat man die Möglichkeit, alle zu erleben. Die Musiker kommen vom Schwarzwald, dem Bodensee, von Stuttgart bis Basel, aber auch aus Kuba und Afrika. Die Bands hat der Lörracher Jazz Club, der dieser Tage sein 60-jähriges Bestehen begeht, ausgesucht.

Am **MARKTPLATZ** spielt auf der grossen Bühne das «**BIG SOUND ORCHESTRA**» unter der bewährten Leitung von David Grottschreiber. Diese 19-köpfige Big Band ist mit je vier Trompeten und Posaunen und fünf Sa-



Fotos: zVg

TRIBAGO

perkussionisten Alex Roque, Andreas Zehnter, Badou Sene und Raphael Kofi. Die Attraktion dabei ist die kubanische Sängerin Raymaluz. Sie spielen um 13.30, 15 und 16.30 Uhr. Der **CHESTER**

PLATZ ist der «**LAZY RIVER JAZZ BAND**» vorbehalten. Diese schweizerisch-deutsche Band pflegt klassischen New Orleans Jazz und Dixieland und ist besetzt mit Peter Gottsein (trumpet, vocal), dem Star der «Pepe Lienhard Band», Vincent Lachat (trombone), Bernd Argast (clarinet), Benny Geiger (banjo), Urs Brunner (bass) und Rainer Müller (drums). Ihre Spielzeiten sind 13, 14.30 und 16 Uhr.

Am **HEBEL PARK** gastieren diesmal die «**SUGAR FOOT STOMPERS**». Im Gepäck haben sie ihre neue CD «Classic Jazz», die sich in Originals den Kompositionen von King Oliver, Jelly Roll Morton und Louis Armstrong widmet. Die Besetzung ist: Dieter Steininger (trumpet), Thomas Kaltenbach (trombone), Andreas Walter (clarinet), Hiroki Ichikawa (saxes), Johnny Mauch (piano), Christian Mauch (banjo), Bernd Schöpfelin (sousa) und dem Bandleader Heiner Krause (washboard, cornet, vocal). Sie spielen um 13.30, 15 und 16.30 Uhr.

Am Standort **GRABENSTRASSE** neben dem Café Family spielen diesmal die vom Bodensee kommenden «**JAILHOUSE JAZZMEN**» swingenden Dixieland Jazz. Sie kommen mit Franz Ege (trumpet, vocal), Hans Helbig (trombone), Hans Peter Tress (clarinet, saxes), Wolfgang Skupin (banjo, guitar, lead), Juri Kolytschew (bass) und Hansi Müller (drums). Auftritte sind um 13, 14.30 und 16 Uhr.



Jailhouse Jazzmen



Big Sound Orchestra & Isa Morgenstern

xofonen besetzt, vereinigt Musiker aus Deutschland und der Schweiz und bringt zusätzlich noch die Sängerin Isa Morgenstern mit. Bereits seit vielen Jahren ist das Jazztone ihr Probelokal. Die Auftrittszeit sind um 13, 14.30 und 16 Uhr. Packender Bigband Jazz, der in die Beine geht. Ganz in der Nähe

beim **REWE CENTER** spielt diesmal die «**RITMO JAZZ GROUP**». Die unter der Leitung des Lörracher Pianisten Hans Deyssenroth stehende zehnköpfige Band ist besetzt mit dem Saxofonisten Thomas Belmont, dem Trompeter Felix Müller, dem Bassisten Ron Saame, dem Drummer Ralph Feldsieper und den



Ritmo Jazz Group

Auf dem **SENEGALLIA PLATZ** ist die Gruppe «**JUST SWING**». Herausragend dabei ist der Multiinstrumentalist Volker «Wastl» Berger (clarinet, sopransax, altosax, tenorsax). Der Villingener ist ja auch bekannt als früheres Mitglied bei «Fr. Mayers Hinterhaus Jazzern». Der Stuttgarter Pianist Harald Schwer leitet selbst eigene Formationen und bringt noch den Bassisten Wolfgang Mörcke mit. Zusammen mit dem Inzlinger Drummer und Bandleader Hermann Schloz spielen sie klassischen Swing und Mainstream Jazz um 13.30, 15 und 16.30 Uhr.

FONDATION BEYELER Archaischer «Paso Doble» eines Bildhauers und eines Tänzers

Paso Doble als wilde Tonschlacht



Die Übergänge zwischen Künstler und Skulptur verschwimmen: Miquel Barceló und Josef Nadj während der Performance «Paso Doble».

Foto: Agustí Torres

Sonntag spätnachmittags in der Fondation Beyeler, unten im Renzo-Piano-Saal: Ein rotbraunes Podium, dahinter eine schräg aufsteigende weisse Wand. Stille, nur ein schmatzendes Klatschen ist zu hören, und die Wand beult sich busenartig aus. Plötzlich erscheinen Finger, dann Fäuste, auch Unterarme. Rotbraune Löcher brechen auf, dazu ertönen dumpfe tiefe Schläge aus den Lautsprechern. Zwei Männer kommen hinter der Wand hervor, stellen die Eimer mit ihrem Handwerkszeug ab; der eine hackt Bollen aus dem Boden des Podiums, der andere formt sie zu spitzen Kegeln.

Rätselhaftes Tun

Was geht hier ab? Noch ist es rätselhaft, denn die beiden sprechen kein Wort. Klar wird nur, dass der Boden und die Wand, die sie mit Fäusten, Ellbogen und Schuhabsätzen traktieren, aus einer dicken Schicht aus rotbraunem Lehm- und Tongemisch bestehen. Unvermittelt gehen die beiden wieder. Kommen aber bald darauf nun mit kurzstieligen Paddeln zurück, mit denen sie wild auf die Wand einschlagen. Schauen erschöpft auf ihr Werk und gehen wieder.

Und kommen zurück, je einen grossen Tonkrug in Händen, setzen sich drauf, was die ungebrannten Krüge langsam in sich zusammensacken lässt. Und gehen. Kommen aber wieder, dieses Mal grosse Tonschüsseln tragend, die sie sich über die Köpfe stülpen und anfangen, daraus Masken zu modellieren. Nehmen die Masken ab und werfen sie klatschend an die Wand. Und gehen. Kommen zurück, same procedure, nur werden die Masken jetzt grotesker, Hahnenkamm und Rüsselkopf entstehen. Und noch immer kein Wort. Stattdessen ihr dauerndes Gehen und Wiederkommen. Neue Masken, noch grotesker, Schweinskopf und anderes Getier. Das geht so hin und her, doch einmal kommt der eine allein zurück und spritzt laut zischend alles weiss. Der andere kommt und streckt die Unterarme in röhrenartige Becher und stülpt sich obendrein eine Schüssel über den Kopf. Wilde Klänge dazu. Und nun kommt der andere, sechs Mal, immer mit einem grossen Krug, den er jedes Mal dem Zuhörer über den Kopf haut. Der sinkt schliesslich in die Knie. Zuletzt setzt ihm der Hauer eine schwarze «Vase»

auf den Tonhaufen, unter dem sich der Kopf versteckt. Der Wand wird das zu viel, sie rutscht weg und liegt als formlose rotbraune Masse am Boden. Der eine greift sich erneut die Spritzkanone und wechselt minutenlang alles ein.

Gleichnis für Vergänglichkeit

Das Licht erlischt fast, wird dann aber goldgelb. Der Zugetonte rührt sich nicht, während der andere mit den Händen ein Loch in die Restwand gräbt. Nun erwacht auch der Scheintote zu neuem Leben, befreit sich von seiner Last, und da sie beide im Maschendrahtgitter der Wand zwei Löcher entdecken, kriechen sie mühselig hindurch – und weg sind sie. Vierzig Minuten grandioser Irrsinn, den Miquel Barceló und Josef Nadj da produzierten. Vielleicht eine Art Gleichnis für die Vergänglichkeit alles Geschaffenen. Vielleicht eine Hommage an Jean Dubuffet? Sicher ist nur, es war eine höchst aufwendig inszenierte Performance. Langer, doch eher verhaltener Beifall für Barceló und Nadj, die nun aussehen wie grosse Schmuddelkinder.

Nikolaus Cybinski

CIRCUS ROYAL Schweizer Zirkus gastiert auf der Rosentalanlage in Basel

Popcornduft und Nervenkitzel

rz. Der Geruch von Sägemehl und Popcorn, die bunten Lichter, die mitreisende Musik, die Spannung des artistischen Höhepunkts – das ist Zirkus! Und der ist immer «live» und bietet unmittelbares sinnliches Erleben für kleine und grosse Kinder – auch Erwachsene genannt. Die Stars der aktuellen Tournee des Circus Royal sind Vierbeiner: die preisgekrönten Löwinen von Martin Lacey Jr., der die Tiere grossgezogen und trainiert hat. Präsentiert werden sie in der Royalmanege von Bruno Raffa.

Tiere sind ein wesentlicher Teil des

Circus Royal. «Alle gezeigten Tierdarbietungen basieren auf natürlichen Verhaltens- und Spielweisen unserer vierbeinigen Freunde», betont der Circus Royal in einem Communiqué. Artgerechte Haltung und optimale Pflege seien Verpflichtung: «In einer Zeit, in der Tiere in freier Wildbahn immer mehr aus ihrer natürlichen Umgebung verdrängt werden, ist es unsere Aufgabe, ihr Überleben bei uns zu sichern.» So erwerbe der Circus Royal ausschliesslich Tiere, die in menschlicher Obhut – in europäischen Zoos oder im Circus Royal – geboren und aufge-

wachsen sind, erfülle alle Vorschriften zum Tier- und Artenschutz und solidarisiere sich ausdrücklich mit allen Massnahmen, die dazu dienen, den «schwarzen Schafen» in der Branche das Handwerk zu legen.

Im Programm und im Zoo werden zahlreiche Tiere präsentiert. Dieses Jahr sind unter anderem Rhesusaffen, Lamas, Kamele, Watussirinder, Ponys, Alpakas, Pferde und wie erwähnt auch Löwen dabei.

Circus Royal, 26. April bis 8. Mai, Rosentalanlage Basel. Vorverkauf an der Kasse täglich 10–20 Uhr, Ticket-Hotline 0848 848 049, www.circusroyal.ch. Zoo täglich 10–17 Uhr geöffnet.

10 x 2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für die Aufführung des Circus Royal vom Freitag, 29. April, um 20 Uhr auf der Rosentalanlage in Basel gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Circus Royal», Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 26. April, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Die wollen nur spielen: die Löwinen von Martin Lacey Jr. im Einsatz. Foto: zVg

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ 37. Generalversammlung

Weiterhin auf Präsidentensuche

rz. Im Andreashaus fand am 15. April die 37. ordentliche Generalversammlung des Quartiervereins Niederholz statt. Der vorher angesetzte Apéro wurde genossen und rege zur Kontaktpflege und zum gemeinsamen Austausch genutzt.

Anschliessend folgte der statuarische Teil, der mit der Wahl des Tagespräsidenten Martin Leschhorn begann. Dieser führte engagiert und kompetent durch die gesamte Versammlung. In diesem eher ungewöhnlichen Vorgehen spiegelt sich das momentan grösste Problem des Quartiervereins wider: Das Amt des Präsidenten beziehungsweise der Präsidentin ist immer noch vakant. In der Hoffnung, im Laufe des nächsten Jahres das Amt besetzen zu können, besteht das Co-Vizepräsidium, das Anuschka Bader und Rolf Oes innehaben, für ein Jahr weiter.

Der Vorstand wurde mit zwei Veränderungen wiedergewählt: Ernesto Gasparini trat aus dem Vorstand zurück, dafür wurde Johanna Schaffner neu in den Vorstand gewählt. Zu den überar-

beiteten Vereinsstatuten gab es mehrere Wortmeldungen und Anträge. Schliesslich wurde der Vorschlag des Vorstands, der den Vereinsmitgliedern letzten Herbst zur Vernehmlassung zugestellt wurde, mit kleinen Anpassungen gutgeheissen. Sobald die neuen Statuten ergänzt sind, werden sie unter www.qvn-riehen.ch aufgeschaltet.

Nach rund zwei Stunden waren die statuarischen Geschäfte erledigt und die gesellige Teilnehmerschar machte sich auf den Heimweg ins wohlverdienten Wochenende.



Tagespräsident Martin Leschhorn-Strebel spricht im Namen des Vorstands zu den Besucherinnen und Besuchern.

Fotos: zVg

MUSICAL Noch bis zum 22. Mai ist «Cats» zu sehen.

Die Katzen sind zurück in Basel

rz. Das Original des weltberühmten Musicals «Cats» ist zurück in Basel und gastiert noch bis zum 22. Mai im Musical Theater. Die zauberhafte Geschichte der Katzen mit den weltberühmten Melodien Andrew Lloyd Webbers – basierend auf der literarischen Vorlage des Nobelpreisträgers T.S. Eliot – begeisterte bereits von Wien bis Tokio, von Toronto bis Sydney. Egal, wo die pelzigen Vierbeiner auftauchten, zogen sie Jung und Alt in ihren Bann.

Es ist die eine, besondere Nacht im Jahr, in der sich alle Jellicle-Katzen zum Jellicle-Ball einfinden, auf dem ihr weiser und gütiger Sippenältester Alt Deuteronomus die Jellicle-Wahl trifft und verkündet, wer von ihnen die Reise zum Heavyside Layer antreten darf und wiedergeboren wird, in ein neues Jellicle-Leben.

Die «zeitlose Musik, das spektakuläre Bühnenbild und eine hervorragende Besetzung» («Daily Mirror», London), die atemberaubende Choreografie und, nicht zu vergessen, der unvergessliche Hit «Memory», verleihen «Cats» eine Magie, wie sie kein zweites Musical besitzt.

Tickets zu gewinnen!

Für die Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung verlosen wir 1x2 Tickets für die «Cats»-Aufführung vom Dienstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel. Schicken Sie uns Ihre Postadresse und das Stichwort «Cats» per E-Mail (redaktion@riehener-zeitung.ch). Stichtag ist Dienstag, 26. April, um 12 Uhr.



Ein Musical, das niemals in die Jahre kommt: «Cats».

Foto: zVg

AUTOBAHN A98 Der Erdaushub beim Weiterbau Richtung Osten wird in Riehens Nachbarschaft aufgeschichtet

Inzlingens Hausberg nimmt enorme Ausmasse an

Der Waidhof zwischen Inzlingen und Lörrach vergrössert sich wegen Erdmassen der Autobahnbaustelle um 900'000 Kubikmeter. Der kürzeste Weg von Riehen zum Hochrhein führt direkt an der gewaltigen Erddeponie vorbei.

BORIS BURKHARDT

Der Anblick erinnert fast ein bisschen an eine grosse Modelleisenbahnlandschaft, wo sich der Zug in nicht sichtbaren Tunnelkurven mehrmals rechts und links über Dämme und Brücken windet. Wer derzeit über Inzlingen nach links durchs Klingebachtal Richtung Rheinfeldern fährt, hat diesen Anblick vor sich: Im Vordergrund fahren die gelben Kipplaster im Gegenverkehr auf der Bundesstrasse, die von Lörrach nach Rheinfeldern führt; im Mittelgrund erhebt sich der grosse Hang, auf dem die gelben Kipplaster ihre Ladung loswerden; im Hintergrund auf der gewaltigen Brücke der Autobahn A98 bewegen sich in konstanter Geschwindigkeit gelbe Kipplaster hin und her.

Der Hang des Waidhofs, wie das Gebiet und das zugehörige Gestüt heissen, wird bis Jahresende deutlich grössere Dimensionen erhalten: 900'000 Kubikmeter Erde werden auf ihn aufgeschichtet, gelber Kipplaster für gelber Kipplaster, im Minutentakt wie im Drive-In. 300'000 Kubikmeter sind bereits herangekarrt worden. Die spätere Topografie des Hangs steht bereits fest und die Aufschichtungsarbeiten werden zentimetergenau per GPS gesteuert.

1,5 Millionen Kubikmeter Erde

Doch diese gewaltige Baustelle ist nur das kleinere Ende eines gewaltigen Kreislaufes, den die 27 gelben Kipplaster 15 bis 20 Mal am Tag hinter sich bringen und Fuhrer um Fuhrer heranfahren – schätzungsweise bis zu 25 Tonnen pro Ladung. Denn der Waidhofhang dient lediglich als Erddeponie für die Bauarbeiten, die rund neun Kilometer weiter östlich, beim



Auf dem Waidhof in Inzlingen begegnen sich noch bis Jahresende die Laster im Minutentakt. Wer von Riehen nach Rheinfeldern fährt, muss hier vorbei. Foto: Boris Burkhardt

Badisch-Rheinfelder Stadtteil Minseln, stattfinden: Dort wird die Autobahn A98 für sechs Kilometer weiter Richtung Osten gebaut, eben bis zur Ausfahrt Minseln, die für 15 Millionen Euro in einen ähnlich monstrosen Hang gegraben wird. Insgesamt werden hier 1,5 Millionen Kubikmeter Erde bewegt, von der zwei Drittel wie gesagt auf dem Waidhof landen.

Die A98 ist eine unendliche Geschichte: Bereits vor Jahrzehnten wurde der Plan aufgegeben, sie über Schaffhausen und dem Bodensee entlang bis nach München zu verlängern. Heute wird in dem schwierigen Terrain des Hochrheins um jeden Kilometer Streckenführung gekämpft und auch nach Minseln ist noch völlig offen, wie es die kurze Strecke bis

Wehr weitergehen wird. Für Riehener scheint die A98 auf den ersten Blick völlig uninteressant: Die Städte Weil am Rhein, Lörrach und Rheinfeldern, die sie verbindet, sind alle über Landstrassen viel besser zu erreichen.

Inoffizielle Nordumfahrung

Aber die A98 erfüllt indirekt eine enorm wichtige Aufgabe für Riehen: Obwohl sie sowohl von Deutschland als auch von beiden Rheinfeldern vehement als offizielle Nordumfahrung von Basel bekämpft wird, ist sie inoffiziell genau das. Gäbe es die A98 nicht, würde sich die Hälfte ihres Verkehrs auch noch durch das Nadelöhr Basel zwängen. Der Verkehr am Grenzübergang Rheinfeldern ist heute mit rund 10'000 Fahrzeugen pro Tag

mehr als dreimal so hoch wie beim Bau vor nur zehn Jahren erwartet.

Das Stück der A98, das nun gebaut wird, wird nach seiner Fertigstellung quasi die Nordumfahrung von Badisch-Rheinfeldern sein; ob dies aber offiziell von der Schweiz her kommend so ausgeschildert werden wird, ist noch offen. Und diese Umfahrung lassen sich die Deutschen einiges kosten: Um die kurze Strecke vom heutigen halbfertigen Autobahndreieck Hochrhein, das nun komplettiert wird, bis zur Ausfahrt Minseln fertigzustellen, sind noch ein weiterer Tunnel für 4,5 Millionen Euro mit 150'000 Kubikmeter Erdaushub und eine 100 Meter lange Brücke für den Kaltluftdurchlass notwendig. 2020 soll die ganze Strecke eröffnet werden.

BETTINGEN Bürgerversammlung mit neuem Bürgerrat

Mit dem Kelch zu neuen Taten

rz. Guy Trächslin begrüsst an der diesjährigen Bettinger Bürgerversammlung die anwesenden Bürgerinnen, Bürger und Neubürger zum ersten Mal als Präsident. Dieses Jahr präsentierte sich der Bürgerrat in der neuen Zusammensetzung mit Joggi Bertschmann (Waldwirtschaft), Sarah Schmitz (Bürgerwesen) und Martina Karrer (Bürgerratsschreiberin).

Die Sachgeschäfte wie die Jahresrechnung 2015, Waldwirtschaft, Bürgerwesen et cetera wurden von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Unter anderem wurde das Projekt «Fagus» (lateinisch Buche) präsentiert. Dank der heutigen Technologie kann die Buche hervorragend als Bau-

material eingesetzt werden (siehe im Internet unter www.fagusjura.ch). Deren Holz ist erstaunlicherweise dem Stahl oder Beton in den Eigenschaften fast ebenbürtig. Der Pavillon an der Messe Swissbau 2016 in Basel wurde auf diesem Prinzip erstellt.

Beim Traktandum «Allfälliges» überraschte Alois Zahner als ehemaliger Bürgerratspräsident den Bürgerrat mit dem Bettinger Kelch, dem konkreten Symbol im Bettinger Wappen. Zahner wünschte sich, dass der Kelch auch immer wieder bei besonderen Gelegenheiten gebraucht werde. Mit einem grossen Dank schloss der Präsident anschliessend die Bürgerversammlung.



Das Bürgerratquartett Martina Karrer, Guy Trächslin, Sarah Schmitz und Jakob Bertschmann (von links) mit dem Bettinger Kelch. Foto: zVg

FRAUENVEREIN RIEHEN 138. Vereinsversammlung im Bürgersaal

«Wir sind ganz sicher nicht überholt!»

rz. Wenn im April die Frauen in ihren schönen Roben in den festlich geschmückten Bürgersaal strömen, dann findet die jährliche Vereinsversammlung des Frauenvereins statt. Und so begrüsst Präsidentin Silvia Schweizer am Donnerstag vor einer Woche 75 Frauen zur 138. Versammlung.

In ihrer Begrüßungsrede zitierte sie einen Zeitungsartikel, in dem es hiess, dass mehrere Frauenvereine in Zürich gegen ihre Auflösung kämpften. Diese Frauenvereine stammten grösstenteils ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert. Angesichts des reichhaltigen gesellschaftlichen Angebotes seien viele Frauenvereine überflüssig geworden. Die gemeinnützigen Vereine würden nicht nur am plötzlich fehlenden Zweck, sondern insbesondere an der nicht mehr vorhandenen Bereitschaft, freiwillig zu arbeiten, leiden. Nicht nur Helferinnen würden fehlen, nein, auch Vorstandssitze könnten kaum noch besetzt werden. Deshalb seien Frauenvereine heute nicht mehr zeitgemäss und würden sich auflösen, behauptet der Artikel. Obwohl der Frauenverein Riehen auch schon seit 138 Jahren existiere, zeige der vorliegende Jahresbericht eindrücklich, dass er auch heute noch sinnvolle Aufgaben erfüllt, betonte Silvia Schweizer und fügte an: «Wir sind ganz sicher nicht überholt!» Der Mitgliederapplaus bestätigte ihre Einschätzung.

Vorstand wurde wiedergewählt

Die statuarischen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt. Mit grossem Applaus wurde dem Vorstand Décharge erteilt und für den grossen Einsatz gedankt. Anschliessend führte Tages-

präsidentin Ursi Probst durch die Vorstandswahlen. Mit den Worten «Wir können nicht ohne sie, sie kann nicht ohne uns» wurden zuerst die Präsidentin und danach die restlichen Vorstandsmitglieder per Akklamation wiedergewählt.

Das vergangene Jahr war sehr erfolgreich. Dank der ehrenamtlichen Mitarbeit von 75 Frauen konnten 34'750 Franken an 17 soziale Institutionen im In- und Ausland gespendet werden. Im laufenden Jahr bietet der Frauenverein weiterhin folgende Aktivitäten an: Brockenstube und Kinderkleiderbörse im Zentrum am Schopfägässchen, vier Literaturclubs,

Bachs Kantaten zur Himmelfahrt

rz. Das Ensemble Academia Musica wurde 2014 in Basel gegründet. Alle Musiker sind auf historische Aufführungspraxis spezialisiert und spielen auf historisch ausgerichteten Instrumenten. Der besondere Schwerpunkt des Ensembles ist die geistliche Musik der Barockzeit, im Speziellen die Werke J. S. Bachs. Ebenso sind die Sänger mit der historischen Aufführungspraxis vertraut und übernehmen auch die Chorstimmen. Das Ensemble spielt am kommenden Freitag, 29. April, um 19.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Riehen unter der Leitung von Ana María Fonseca Núñez und Andreas Westermann. Die Solisten sind Charlotte Nachtsheim, Sopran, Stefan Kahle, Alt, Akinobu Ono, Tenor, Csongor Szántó, Bass.

Auf dem Programm stehen Bachs Kantaten zu Christi Himmelfahrt «Gott fährt auf mit Jauchzen», BWV 43 in zwei Teilen (komponiert 1726, bestehend aus elf Nummern mit Einleitungschor, vier Arien und Schlusschoral, dazwischen fünf Rezitative) sowie «Lobet Gott in seinen Reichen», das Himmelfahrts-Oratorium BWV 11 (komponiert 1736, bestehend aus neun Nummern mit Einleitungschor, zwei Arien und zwei Chorälen). Der Eintritt kostet 20 Franken, reduziert 10 Franken (nur Abendkasse).

Besucherzentrum der Kesslergrube eröffnet

rz. Das Basler Pharmaunternehmen Roche hat vor wenigen Tagen ihr neues Besucherzentrum zur Sanierung von Perimeter 1/3-Nordwest der Alt-Ablagerung Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen mit einer Führung für Medienvertreter und geladene Gäste offiziell eröffnet.

Interessierte können sich ab sofort vor Ort informieren, wie Roche die aufwendigen Sanierungsarbeiten plant und umsetzt. Ein Experte begleitet die Besucherinnen und Besucher auf dem Rundgang durch die Ausstellung und erklärt die verschiedenen Etappen der Sanierung bis hin zur späteren Renaturierung. Für den Besuch ist eine Anmeldung erforderlich. Sie erfolgt über das Anmeldeformular auf der Webseite <http://kesslergrube.de/perimeter1/besucher>.



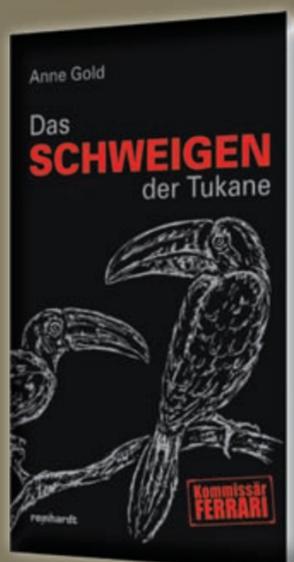
Beim Apéro ergab sich für die Mitglieder des Frauenvereins Riehen die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Gedanken auszutauschen. Foto: zVg

Unsere **Krimineuheiten** für das **Frühjahr 2016** – **Spannung pur!**



Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9

NEU



Dani von Wattenwyl
Die Patriotenlüge
624 Seiten | kartoniert
CHF 14.80 | EUR 14.80
ISBN 978-3-7245-2099-3



Anne Gold
Das Schweigen der Tukane
352 Seiten | kartoniert
CHF 14.80 | EUR 14.80
ISBN 978-3-7245-2106-8

ST. CHRISCHONA 500 Jahre Neubau der spätgotischen Kirche auf dem Dinkelberg

Von der Grabkapelle zur Pilgerstätte

rz. Seit 500 Jahren steht die Kirche St. Chrischona in ihrer heutigen Bauform auf dem höchsten Punkt des Dinkelbergs oberhalb von Bettingen. Sie hat Reformation und Kriege erlebt. Seit 176 Jahren bildet sie das Zentrum des internationalen Chrischona-Verbandes. Innerhalb der Kirche gibt es einen Zeugen, der bis heute von den Ereignissen des Jahres 1516 berichtet: «In dem ior, da man zalt nach der geburt des heren M und CCCCC und im XVI ior bin ich usbereitet got zuo lob und der erberkeit.» Diese Inschrift in altem Deutsch zierte eine Holzdiel, die damals im neu errichteten Kirchenschiff hing. Heute ist sie auf dem Dachboden der Kirche ausgestellt. Sie hat erlebt, wie Bettinger, Basler und viele Pilger die Einweihung der neuen Kirche feierten.

Die Errichtung eines Neubaus hing wesentlich mit der Entwicklung von St. Chrischona als Wallfahrtsort zusammen. Anfang des 16. Jahrhunderts erreichten die Pilgerströme zur heiligen Chrischona einen Höhepunkt. Anteil daran hatte Raymond Peraudi, Kardinallegat des Papstes. In einem Plattengrab unter der damaligen kleineren Chrischona-Kapelle fanden seine Leute Gebeine. Im Glauben, dass es sich dabei um die Überreste der heiligen Chrischona handelte, organisierte Peraudi am 17. Juni 1504 eine grosse Feier. Der Neubau der Kirche sollte den Pilgern mehr Raum bieten, Messen zu feiern und ihre Anliegen der Jungfrau Chrischona anzubefehlen.

Archäologische Ausgrabungen haben bewiesen, dass St. Chrischona seit dem Frühmittelalter als Ort für Bestattungen gedient hatte. Im 8. Jahrhundert entstand bereits eine fränkische Grabkapelle, die sich zu einer Pilgerstätte entwickelte. Später wurde sie von einem romanischen Neubau abgelöst, der um 1340 einer hochgotischen Kirche weichen musste. 1516 gelangten die Arbeiten an der heutigen spätgotischen Kirche St. Chrischona zum Abschluss, die 1976 wieder ganz nach ihrer ursprünglichen Konzeption restauriert wurde.

Verwüstet und geplündert

Schon 13 Jahre nach der Vollen- dung des Neubaus verschwanden allerdings Monstranzen, heiliges Öl, Weihwasser und ewiges Licht. Die Reformation in Basel fegte alles weg, was an die katholische Nutzung der Kirche erinnerte. Fortan fanden Gottesdienste in schlichterer Form statt. Im Dreissigjährigen Krieg ruinierten kaiserliche und schwedische Truppen die Chrischona-Kirche: Sie verwüsteten den Innenraum, zerschlugen die Kirchenfenster und schmolzen das Blei für Munition ein. In der Folgezeit verwahrloste das Gotteshaus immer mehr. Schliess-



Ein Ort mit Ausblick: die Kirche St. Chrischona, die 1516 neu gebaut wurde.

Foto: zvg

lich wurde die Kirche Anfang des 19. Jahrhunderts als Scheune und Stall genutzt.

Mit Christian Friedrich Spittler, dem Gründer der Pilgermission St. Chrischona – heute Chrischona International – kam die Wende. Mit seinen «Zöglingen» renovierte er die Kirche St. Chrischona ab 1840. In ihr fand der erste Bibelunterricht statt und sie diente als Schlaf- und Wohnstätte der ersten Brüder des Theologischen Seminars St. Chrischona.

1965 schenkte der Kanton Basel-Stadt die Kirche der Pilgermission. Die Auflagen: Die Kirche sollte von Grund auf restauriert werden und öffentlich zugänglich bleiben. Vor genau 40 Jahren – im Jahr 1976 – wurde sie neu geweiht, nachdem Restaurierungsarbeiten und eine gründliche archäologische Untersuchung abgeschlossen waren. Seitdem finanziert allein Chrischona International den Unterhalt des Gebäudes. Den Grund hat Chrischona-Direktor Friedrich Veiel im Jahr 1940

treffend beschrieben: «Wir haben sie lieb, die Stätte, da uns immer wieder des Herren Wort verkündigt wird.»

Eine Besichtigung der Kirche St. Chrischona mit Aufstieg auf den Kirchturm ist tagsüber ohne Anmeldung möglich. Historisch-kulturelle Führungen durch die Kirche St. Chrischona bietet der Besucherdienst von Chrischona International an. Informationen dazu unter www.chrischona.org/besucherdienst.

LESERBRIEFE

Riehen, das Bausünden-Babel

Doris und Urs Sutter-Grether beklagen sich in ihrem Leserbrief in der letzten RZ-Ausgabe über das durch einen grauen Neubau zerstörte Gesamtbild der Furfelderstrasse. Leider handelt es sich bei diesem Beispiel nicht um die einzige Bausünde, die in den letzten Jahren nicht nur das Bild einer Strasse nachhaltig beeinflusst, sondern ganz Riehen verunstaltet hat. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die beiden Grossüberbauungen «Inzlingerpark» am Hohlweg (im mediterranen Blauton) und «Classic Riehen» am Bosenhaldenweg (in schieferfarbigem Grauschwarz) zu erwähnen. Beide Überbauungen wurden zudem in einer bisher weitgehend intakten Landschaft mit schönem Baumbestand erstellt, der grösstenteils weichen musste.

Beim Bosenhaldenweg hätte es die Riehener Bevölkerung allerdings selber in der Hand gehabt, eine bessere, weit weniger auffällige Überbauung realisieren zu lassen. Leider wurde damals das Referendum der Quartierbewohner gegen den Bebauungsplan nur von der SVP unterstützt, so-

dass dieser knapp angenommen wurde. Ob sich die ganze Geschichte – wie damals behauptet – für Riehen mindestens finanziell lohnen wird, weil die neuen Wohnungen gute Steuerzahler anziehen, muss bezweifelt werden. Von den teuren Luxuswohnungen am Bosenhaldenweg sind nämlich erst wenige verkauft worden. Und die ebenfalls meist teuren Autos der bereits eingezogenen Mieter verfügen mehrheitlich über Nummernschilder aus den Nachbarantonen oder aus dem Ausland.

Christian Heim, Einwohnerrat SVP

Liselotte Kurth führte Blockzeit ein

Der Titel des Artikels über Liselotte Kurth in der letzten RZ-Ausgabe stimmt: Ja, sie ist bescheiden. Sie erwähnte nicht, dass sie Blockzeiten in den Riehener Schulen einführte. An einer früheren Veranstaltung der Frauenrechte Basel mit den Rektoren der Primarschulen Basel behaupteten diese, dass die Einführung einer Blockzeit, und seien es auch nur zwei Stunden, absolut unmöglich sei. Liselotte Kurth schaffte es in Riehen in- nert kurzer Zeit, dass alle Kinder nicht nur zwei Stunden, sondern von 8 bis

12 Uhr in der Schule waren. Eine grossartige Leistung von Liselotte Kurth, die viele Mütter bis heute sehr zu schätzen wissen.

Die Blockzeit von 8 bis 12 Uhr wurde dann auch im ganzen Kanton Basel-Stadt an den Schulen eingeführt. An der Veranstaltung mit den Rektoren der Primarschulen Basel erzählten diese übrigens, wissenschaftliche Untersuchungen hätten erwiesen, dass Schulaufgaben unnötig seien. Auf die Frage, warum denn trotzdem Schulaufgaben gegeben würden, lautete die Antwort: «Weil die Eltern behaupten, dass ein Lehrer, der keine Aufgaben gibt, ein schlechter Lehrer ist.»

Margrit Jungen, Riehen

Thematisch überfrachtet

Die Gemeindeversammlung in Bettingen vom 26. April ist thematisch überfrachtet. Hier die Traktandenliste: 1. Protokoll der Sitzung vom 8.12.15, 2. Rechnungsablage 2015, 3. Verwaltungsbericht, 4. Neukalibrierung Finanz- und Lastenausgleich, 5. Übertrag der Schulliegenschaften Bettingen und Riehen, 6. Schulvereinbarung, 7. Aufgabenteilung Bereich Asyl, 8. Totalrevision Gemein-

deverordnung, 9. Kommunikationsnetz, 10. Mitteilung des Gemeinderates, 11. Diversa.

Es wird kaum Zeit für inhaltliche und gewissenhafte Diskussionen bleiben. Wie sollen alle diese wegweisen- den Traktanden glaubwürdig und antiautoritär innert zwei Stunden abgehandelt werden? Wenn zu jedem Traktandum nur ein paar Fragen und Nachfragen gestellt werden, wird sich die Gemeindeversammlung bis Mitternacht hinziehen. Sind da die demokratischen Rechte der Stimmbürger noch gewährleistet, wenn unter Zeitdruck alles im Schnellverfahren durchgewinkt werden muss? Die Stimmbürger müssen am nächsten Morgen wieder früh aufstehen, zur Arbeit gehen, ihre Kinder für den Kindergarten oder die Schule vorbereiten.

Nur schon die umfangreiche Themenvielfalt des 26-seitigen Ratschlags «Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs und Übertragung der Primarschulliegenschaften an die Gemeinden» beansprucht eine ausserordentliche Gemeindeversammlung. Leider fehlt dieser Ratschlag an den Grossen Rat, FD/P140702, in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung.

Peter Hablützel, Bettingen

Bierselig im Weinbauort

rz. Immer am letzten Wochenende des Aprils wird der Schweizer Tag des Bieres gefeiert. Ausserdem wird das Reinheitsgebot heuer 500 Jahre alt. Deshalb läutet die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen die neue Jahreszeit mit einer Führung über die Bedeutung des Hopfen- und Malzgetränks in Riehen ein.

Riehen ist zweifelsohne eine Weingemeinde und lokale Braubetriebe sind kaum in Erscheinung getreten. Dennoch hat auch hier das Bier Einzug gehalten und seit sechs Jahren gibt es auch wieder eine Brauerei vor Ort. Welchen Status hatte das Biertrinken in der Gesellschaft und welche technischen Errungenschaften sorgten dafür, dass sich Bier gegenüber dem Wein etablieren und behaupten konnte? Diesen Fragen wird auf einem kulturgeschichtlichen Spaziergang nachgegangen, der mit literarischen Texten gewürzt ist. Bierrelevante Orte in Riehen werden aufgesucht und beendet wird der Spaziergang in der Brauerei zur grünen Amsel.

«Riehen ... bierselig» Gästeführung mit Siegert Küttel. Samstag, 23. April, 13 Uhr. Treffpunkt: Baselstrasse 11, Riehen. Kosten: Erwachsene Fr. 10.–/ Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.

Ein Konzert über die politische Liedkultur

rz. Seit über 30 Jahren schon wirkt der Chor «Kultur und Volk» in Basels kulturellem Feld. In meist jährlicher Folge entstehen dabei unkonventionelle Projekte, oftmals spartenübergreifend und szenisch, in Zusammenarbeit mit anderen Kulturschaffenden oder projektbezogenen Gruppierungen.

Im aktuellen Projekt «Warning to the rich» versetzt sich der Chor – momentan singen acht Riehener mit – in die 20er- und 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Er erforscht diese Zeit musikalisch und bringt mit Liedern aus Huldreich Georg Frühs Festspiel «Der neue Kolumbus» (Landi 1939) ein vergessenes Stück Schweizer Musikgeschichte wieder ans Licht. In einem Konzert über politische Liedkultur schlägt «Kultur und Volk» den Bogen dann auch in die 1980er-Jahre, zu den Wurzeln des Chors, und ins Heute. Was waren die grossen Worte damals? Und wie sieht es gegenwärtig aus?

Das Konzert mit Vokal- und Instrumentalsolisten findet am Freitag, 29. April, und am Samstag, 30. April, jeweils um 20.30 Uhr sowie am Sonntag, 1. Mai, um 17 Uhr in der Dreispitzhalle (Helsinkistrasse 5, Münchenstein) statt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

GRATULATIONEN

Margrith Stotz-Wirz zum 80. Geburtstag

rs. Am 23. April 1936 geboren, darf Margrith Stotz-Wirz morgen Samstag ihren 80. Geburtstag feiern. Sie war in einem Pflegeberuf tätig, nahm zusammen mit ihrem Mann Roland Stotz zahlreiche Pflegekinder auf und zog einen Sohn und eine Tochter gross.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margrith Stotz herzlich um Achtzigsten und wünscht ihr Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Dora Schmutz zum 90. Geburtstag

rz. Morgen Samstag darf Dora Schmutz ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen ist sie im aargauischen Schlossrued. Nachdem ihr Vater früh gestorben war, musste sie als älteste von fünf Kindern mitverdienen – und zwar als Näherin. Nach der Heirat zog Dora Schmutz mit Mann und Tochter nach Reinach AG. Dort blieb sie noch einige Jahre nach dem Tod ihres Mannes mit 49 Jahren. 1981 zog die Jubilarin nach Riehen, wo mittlerweile auch ihre Tochter lebt. Seit einem Schlaganfall 2007 lebt sie im Alters- und Pflegeheim Adullam. Hier gefällt es ihr sehr gut, auch weil man sich gut um sie kümmert. Die Riehener Zeitung gratuliert Dora Schmutz zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

FC Riehen am Ende glücklos

rs. Der FC Riehen I hat in der Drittliga-Partie beim FC Birsfelden II auf dem Sternenfeld Moral gezeigt. Dreimal glichen die Riehener einen Rückstand wieder aus, doch in der 88. Minute mussten sie per Penalty das letztlich entscheidende 5:4 hinnehmen. Das Tor zum 6:4-Schlussstand fiel in der Nachspielzeit.

Der FC Birsfelden liegt zwar mit nur vier Punkten noch klar am Tabellenende der Drittligagruppe 1, doch die Baselbieter sind besser, als es der Punktstand zeigt. Wegen einem Spielabbruch in der Hinrunde wurden sie mit einem Abzug von zwölf Punkten bestraft – ohne Abzug läge das Team nun also einen Punkt vor den Riehemern auf dem achten Tabellenplatz.

Den Birsfelder Führungstreffer in der 9. Minute glich Faton Xhemaili umgehend aus. Das Tor zum 2:1-Halbzeitstand fiel erst kurz vor dem Seitenwechsel. Das 3:1 von Nikola Jovic, der schon zum 1:0 getroffen hatte, beantwortete der FC Riehen nach gut einer Stunde mit einem Doppelschlag von Jeton Abazi und Luan Osmani zum 3:3. Den erneuten Führungstreffer von Nikola Jovic konterten die Riehener in der 77. Minute, als Eljmi Shashivari vom Penaltypunkt zum 4:4 traf. Nach dem 5:4 fehlten dem FC Riehen dann aber Zeit und Kraft, um nochmals zu reagieren.

Am kommenden Sonntag kommt es für den FC Riehen I um 13 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte zu einem wichtigen Heimspiel um den Klassenerhalt: Zu Gast ist dann der FC Oberdorf, der momentan drei Punkte hinter dem FC Riehen auf Platz neun liegt.

FC Birsfelden II – FC Riehen I 6:4 (2:1)

Sternenfeld. – Tore: 9. Nikola Jovic 1:0, 12. Faton Xhemaili 1:1, 41. Nawid Gafurzoda 2:1, 53. Nikola Jovic 3:1, 61. Jeton Abazi 3:2, 63. Luan Osmani 3:3, 69. Nikola Jovic 4:3, 77. Eljmi Shashivari 4:4 (Penalty), 88. Nico Frick 5:4 (Penalty), 92. Nico Frick 6:4.

FC Riehen I: Luan Osmani; Nasuf Ljutvjoski, Mentor Uka, Ermir Amiri, Arsim Dervishi; Kenan Abazi, Skelkim Ljutvjoski, Eljmi Shashivari, Jeton Abazi; Bylbyl Krasniqi (51. Blerim Lika), Faton Xhemaili (67. Yunus Teker). – Verwarnungen: 76. Davide Gugliotta, 78. Manuel Stutz, 87. Luan Osmani.

3. Liga, Gruppe 1: 1. AC Rossoneri 15/41 (21) (51:11), 2. SV Sissach a 15/35 (26) (43:12), 3. FC Wallbach 15/28 (27) (51:32), 4. SV Muttenz a 15/23 (20) (29:26), 5. FC Laufenburg-Kaisten 15/21 (25) (35:39), 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 15/21 (29) (33:31), 7. FC Bubendorf 15/20 (15) (33:35), 8. FC Riehen I 15/15 (15) (23:44), 9. FC Oberdorf 15/12 (40) (15:41), 10. BCO Alemannia Basel 14/11 (31) (22:33), 11. FC Liestal II 14/11 (43) (20:30), 12. FC Birsfelden II 15/4* (151) (26:47). – *Birsfelden mit 12 Punkten Strafabzug.

SPORT IN KÜRZE

Volkschiessen von Schiess-Sport Helvetia und Sportschützen Riehen

rs. Die Sportschützen Riehen und Schiess-Sport Helvetia eröffnen die neue Saison dieses Wochenende mit Tagen der offenen Schützen-Tür im Schiessstand Riehen am Chrischonnaweg 120. Es gibt ein Kleinkaliber-Volkschiessen, Schülerschiessen und Biathlon für alle. Begleitet wird der Anlass von einer Festwirtschaft. Die Schiesszeiten sind heute Freitag von 17.30 bis 21 Uhr, morgen Samstag von 13.30 bis 20 Uhr und übermorgen Sonntag von 10 bis 15 Uhr (weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sp-helvetia.ch).

Fussball-Resultate

Juniores A, Promotion:	
FC Pratteln – FC Amicitia a	3:4
Juniores B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Biel-Benken	4:3
Juniores B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen	7:1
Juniores C, Basler Cup. Halbfinals:	
FC Amicitia – SV Muttenz	6:2
Juniores C, Promotion:	
FC Concordia – FC Amicitia a	versch.
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Nordstern – FC Amicitia b	versch.
Juniores D/9, Promotion:	
FC Reinach a – FC Amicitia a	1:0
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Allschwil b – FC Amicitia b	3:5
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia c – FC Münchenstein b	2:3
Juniores D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Breitenbach c – FC Amicitia d	6:2
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
FC Afyon 03 – FC Amicitia	1:5
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Kaiseraugst	3:3
Senioren 50+, Gruppe 1:	
FC Reinach – FC Amicitia	4:3
FC Riehen a – FC Lausen 72	5:3

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:	
So, 24. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen I – FC Oberdorf
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 24. April, 15 Uhr, St. Jakob	FK Beograd – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3:	
Sa, 23. April, 17 Uhr, Löhrenacker Aesch	FC Aesch II – FC Amicitia II
Di, 26. April, 19.45 Uhr, Eisweiher Oberwil	FC Oberwil – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 24. April, 11 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen II – FC Arisdorf
Juniores A, Promotion:	
So, 24. April, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – SV Sissach
Juniores C, Promotion:	
Sa, 23. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – SC Binningen a
Juniores D/9, Promotion:	
So, 24. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Oberwil a

Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 23. April, 14 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia b – BCO Alemannia b**

Juniores D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 23. April, 12 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia d – FC Black Stars c**

Juniores E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 24. April, 14 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia c – BCO Alemannia b**

Juniores E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 23. April, 10 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia d – FC Möhlin-Riburg/ACLI d**

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: Sa, 23. April, 13 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia – BCO Alemannia**

Senioren 50+, Gruppe 2: Do, 28. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte **FC Riehen b – FC Möhlin-Riburg/ACLI**

Basketball-Resultate

Juniores U14, Low:	
CVJM Riehen – BC Bären Kleinb.	34:35
Männer, 2. Liga:	
BC Bären Kleinb. II – CVJM Riehen I	72:63
CVJM Riehen I – BC Arlesheim I	63:68
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – TV Grenzach	61:38

Basketball-Vorschau

Männer, 4. Liga:	
Fr, 22. April, 20.20 Uhr, Margelacker	TV Muttenz – CVJM Riehen II
Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde:	
Do, 28. April, 20.45 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen I – BC Alstom Baden

Handball-Resultate

Juniores U15, Promotion: **Blau Boys Binningen – Handball Riehen 26:13**

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga: Sa, 23. April, 14 Uhr, Niederholz **Handball Riehen – Regio Hummeln Grenzach**

Juniores U15, Promotion: Sa, 23. April, 15.30 Uhr, Niederholz **Handball Riehen – HC Vikings Liestal** So, 24. April, 12 Uhr, Tannenbrunn **TV Sissach – Handball Riehen**

Unihockey-Tabellen

Schweizerischer Unihockeyverband
Swiss Unihockey, Saison 2015/16,
Schlusstabellen

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 1: 1. W.T. Härkingen-Gäu 12/23 (101:44), 2. UH Lejon Zäziwil I 12/21 (182:38), 3. UHC Flamatte-Sense 12/16 (78:68), 4. Aergera Giffers 12/10 (82:97), 5. UHC Riehen 12/8 (70:87), 6. UHC Oekingens 12/6 (44:96), 7. UHC Basel United 12/0 (38:165), 8. Unihockey Gurmels 0/0 (Rückzug).

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2: 1. UHC Biel-Seeland 16/27 (144:49), 2. Unihockey Langenthal Aarwangen 16/26 (146:42), 3. TV Bubendorf 16/23 (117:74), 4. TV Oberwil BL 16/15 (69:115), 5. Wizards Bern Burgdorf 16/9 (68:136), 6. Unihockey Fricktal 14/12 (97:100), 7. UHC Trimbach 14/12 (71:90), 8. Unihockey Berner Oberland II 14/10 (87:101), 9. UHC Riehen 14/2 (51:143).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Amicitia-Kantersieg gegen Alkar

Das Heimspiel des FC Amicitia I gegen NK Alkar Basel vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte war eine einseitige Angelegenheit. Von Beginn an lief ein Angriff nach dem anderen Richtung Gästetorwart. Nach fünf Minuten hätte es schon 3:0 stehen müssen, doch landeten die Riehener Abschlussversuche zunächst auch aus kürzester Distanz entweder über oder neben dem Tor. Amicitia war den Gästen in allen Belangen klar überlegen und setzte weiterhin mit einem Angriff nach dem anderen den Gegner in die Bredouille. Mit grossem Variantenreichtum über links, rechts, durch die Mitte, per Kurzpass oder Diagonalschuss oder durch individuelle Aktionen spielten sich die Gastgeber über die gesamte Spielzeit gut und gerne vierzig klarste Torchancen heraus. Dass es am Ende «nur» zu zwölf Toren reichte, hat mit der sehr guten Leistung des Gästetorhüters zu tun – er hielt einen Elfmeter und hatte bei sieben Pfosten- beziehungsweise Latentreffern auch das Glück auf seiner Seite. Und Amicitia zeigte sich im Abschluss oft überhastet und ungenau.

Zum ersten Mal trafen alle drei Wipfli-Brüder im selben Spiel mindestens einmal, wobei Lukas Wipfli sogar ein Hattrick gelang. Am Ende stand sein Name fünfmal auf der Amicitia-Digitalleinwand als Torhüter. Bei aller Überlegenheit muss



Lukas Wipfli – hier im Heimspiel gegen Türkücü – erzielte auf der Grendelmatte gegen Alkar gleich fünf Tore.

Foto: Philippe Jaquet

gesagt werden, dass es die stets fair agierenden Gäste den Riehemern nicht gerade schwer gemacht hatten. Aber auch gegen solche Gegner muss man erst einmal im Zweiminutentakt zu Torchancen kommen.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Amicitia II gegen Binningen erfolglos

rs. Der FC Amicitia II hat sein Drittligaspiel der Gruppe 3 gegen den Tabellendritten SC Binningen II zu Hause mit 1:5 verloren. Weil der Zweitletzte Soleita gegen Muttenz sowie die ebenfalls in den Abstiegskampf verwickelten Breitenbach (3:2-Sieg gegen Aesch), Laufen (3:2-Erfolg gegen Röschenz) und Oberwil (1:3-Sieg in Münchenstein) allesamt drei Punkte geholt haben, ist das Mittelfeld nahe zusammengerückt.

Amicitia II geriet gegen Binningen bereits nach einer knappen Viertelstunde in Rückstand. Die Entscheidung fiel ab der 55. Minute, als die Gäste auf der Grendelmatte innert zehn Minuten durch Tore von Francesco Biafora und zweimal Luca Yildiz auf 0:4 davonzogen. Nachdem dann Francesco Biafora sogar noch zum 0:5 getroffen hatte, war das 1:5 durch Michel Lehmann drei Minuten vor Schluss nicht mehr als Resultatkosmetik.

Damit steht das Team von Trainer René Rainer Lietzau in den kommenden drei Wochen vor wegweisenden Spielen. Morgen Samstag spielen die Riehener beim Drittlezten Aesch

(17 Uhr, Löhrenacker), bereits am Dienstag danach in Oberwil (19.45 Uhr, Eisweiher), am 1. Mai zu Hause gegen Breitenbach (11 Uhr, Grendelmatte) und schliesslich am 7. Mai in Hofstetten gegen den Vorletzten SC Soleita.

FC Amicitia II – SC Binningen II 1:5 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 15. Roberto Vigliano 0:1, 55. Francesco Biafora 0:2, 60. Luca Yildiz 0:3, 64. Luca Yildiz 0:4, 68. Francesco Biafora 0:5, 87. Michel Lehmann 1:5. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Sascha Lehmann, Sandro Ruberti, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Massimo D'Onghia, Stefano Carrera (32. Pasquale Stramandino); Michel Lehmann, Florian Bing, Michael Salvisberg (58. Francisco Assis do Régio); Alain Demund (58. Damiano Negroni).

3. Liga, Gruppe 3: 1. SC Dornach II 14/31 (31) (46:18), 2. FC Münchenstein 15/31 (35) (43:20), 3. SC Binningen II 15/29 (25) (42:31), 4. SV Muttenz b 15/26 (54) (28:31), 5. FC Amicitia II 14/19 (27) (24:29), 6. FC Allschwil II 14/19 (34) (27:23), 7. FC Oberwil 14/18 (35:28), 8. FC Laufen II 15/17 (38) (24:38), 9. FC Breitenbach 15/17 (59) (30:43), 10. FC Aesch II 15/16 (23) (30:37), 11. SC Soleita Hofstetten 15/15 (23) (33:44), 12. FC Röschenz 15/9 (23) (22:42).

Einen bitteren Nachgeschmack hinterliess das Amicitia-Team in den letzten zehn Minuten vor dem Abpfiff, als man gefühlte drei Gänge zurückschaltete und ab der 80. Minute mit 0:2 verlor. Aber das ist ein Lamentieren auf hohem Niveau.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – NK Alkar 12:3 (6:1)

Grendelmatte. – Tore: 6. Carmelo D'Amelio 1:0, 13. Lukas Wipfli 2:0, 18. Faycel Agnaou 3:0, 30. Faycel Agnaou 4:0, 34. Lukas Wipfli 5:0, 41. Ivan Vukelja 5:1 (Penalty), 45. Pascal Märki 6:1, 48. Carmelo D'Amelio 7:1, 50. Patrick Wipfli 8:1, 63. Lukas Wipfli 9:1, 67. Lukas Wipfli 10:1, 70. Daniel Wipfli 11:1, 75. Lukas Wipfli 12:1, 85. Christian Soldo 12:2, 87. Christian Soldo 12:3. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Benedikt Bregenzer, Noah Straumann, Felix Stebler; Pascal Märki (46. Patrick Wipfli), Fabian Bischof, Kevin Ramseier (46. Severin Manser), Lukas Wipfli; Faycel Agnaou, Carmelo D'Amelio (68. Daniel Wipfli).

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden I 15/30 (24) (40:12), 2. FC Amicitia I 15/29 (26) (49:28), 3. FC Schwarz-Weiss 15/28 (41) (23:15), 4. SV Sissach b 15/28 (62) (42:26), 5. NK Posavina Basel 15/25 (21) (38:25), 6. FK Beograd 15/18 (64) (21:34), 7. FC Telegraph 15/17 (23) (29:38), 8. FC Birlik 15/16 (36) (32:39), 9. SV Transmontanos Basel 15/14 (107) (20:38), 10. FC Türkücü Basel 15/14* (193) (41:40), 11. SC Münchenstein 15/11* (154) (32:33), 12. NK Alkar 15/9 (24) (25:64). – *Türkücü und Münchenstein je 6 Punkte Strafabzug.



Im Heimspiel gegen Binningen auf der Grendelmatte hatte der FC Amicitia II (in Rot) einen schweren Stand.

Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL Meisterschaft Juniorinnen U19 Regional

Ungeschlagen ins Final-Four-Turnier

Zum Abschluss der Qualifikation feierten die U19-Juniorinnen in der Regionalmeisterschaft zwei weitere Siege und gehen als ungeschlagene Gruppensiegerinnen ins Final-Four-Turnier um den Regionalmeistertitel.

Ins Spiel vom vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz gegen Pratteln starteten die Rieherinnen mit zwei erfolgreichen Freiwürfen und konnten dann viele Fast-Breaks laufen. Auch in der Verteidigung waren sie konzentriert, sodass die Gäste im ersten Viertel nur vier Punkte erzielen konnten. Im zweiten Viertel liess die Konzentration etwas nach. Dennoch konnte sich Riehen weiter absetzen und führte zur Pause mit 32:15.

In der zweiten Halbzeit kamen die Rieherinnen mit schnellen Aktionen nach vorne und sehenswertem Zusammenspiel zu leichten Punkten. Die begabte Verteidigungsspielerin Gianna Gattlen beging in der Partie gegen Pratteln ihr allererstes Foul. Eine andere Spielerin bekam den Ball ins Gesicht und musste mit Nasenbluten das Spielfeld verlassen. Einen

schönen Abschluss in letzter Sekunde erzielte Belinda Mensah mit einem erfolgreichen Dreier. Am Ende gewann Riehen mit 75:30.

Über hundert Punkte erzielt

Bereits am Montag folgte das Auswärtsspiel gegen Münchenstein. Im ersten Viertel konnte Riehen viele Fast-Breaks laufen und auch aus der Distanz fanden die Würfe den Weg in den Korb. In der Verteidigung wurden durch starken Druck auf die gegnerische Aufbauspielerinnen viele Bälle abgefangen und fast immer im Gegenstoss erfolgreich verwertet. Nach dem ersten Viertel stand es 6:32. Im zweiten Viertel liess Riehen, wie schon gegen Pratteln, etwas nach, zeigte aber weiter eine ordentliche Leistung. Die Rieherinnen scheuten sich nicht, gewagte Würfe zu nehmen, und entschieden auch dieses Viertel deutlich für sich. Zur Halbzeit stand es 49:10.

Im dritten Viertel konnten die Rieherinnen vorallem durch Schnellangriffe vierzig Punkte erzielen, sodass die hundert Punkte noch deutlich vor dem Schlusspfiff

geknackt wurden. Am Ende stand es 24:117.

Als ungeschlagene Erste steigen die Rieherinnen ins Final-Four-Turnier vom 21./22. Mai im KuSpo Münchenstein mit dem klaren Ziel, den vierten Regionalmeistertitel in Folge zu holen. Ihren Halbfinalbestreiten die Rieherinnen am Samstag um 11.45 Uhr. Der Juniorinnen-U19-Final wird am Sonntag um 13.45 Uhr gespielt.

Amanda de Laet

CVJM Riehen – BC Pratteln 75:30 (32:15)

CVJM Riehen: Kirsten Liebetanz, Belinda Mensah, Nina Seibold, Luisa Biester, Gianna Gattlen, Jil Wachsmuth, Elisabeth Bartelmu, Amanda de Laet, Celine Pairan, Sina Hartmann. – Coach: Helena Mastel.

BC Münchenstein – CVJM Riehen 24:117 (10:49)

CVJM Riehen: Kirsten Liebetanz, Belinda Mensah, Nina Seibold, Gianna Gattlen, Jil Wachsmuth, Amanda de Laet, Celine Pairan, Sina Hartmann. – Coach: Helena Mastel.

Juniorinnen U19 Regional: 1. CVJM Riehen 8/16 (673:236), 2. TV Muttenz 4/4 (187:170), 3. BC Bären Kleinbasel 5/4 (151:292), 4. BC Pratteln 5/2 (156:256), 5. BC Münchenstein 4/0 (98:311).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Aufstiegsrunde**Zwei CVJM-Siege gegen Opfikon**

Zwei Siege innerhalb von fünf Tagen feierten die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen gegen den BC Opfikon. Nach dem Heimsieg vom Samstag doppelten die Riehenerinnen am Mittwoch in Glattbrugg im Auswärtsspiel nach. Beste Riehenerin war Lea Rasenberger, die Coach Raphael Schoene zuerst auf der Bank gelassen hatte, um Michèle Rämö auf ihrer Position Einsatzzeit zu geben. Nach ihrer Einwechslung brachte Rasenberger viel Schwung nach vorne, buchte acht Punkte in Serie und war mit 14 Punkten CVJM-Topskorerin.

Die Riehenerinnen hatten nach beidseits nervösem Beginn gegen die ersatzgeschwächt angetretenen Gastgeberinnen gut ins Spiel gefunden und lagen nach dem ersten Viertel deutlich in Führung. Danach liessen sie im Tempo nach, sodass Opfikon bis zur Pause auf 24:30 herankam und danach sogar auf 28:30 verkürzte. Es folgte die beste Phase der Riehenerinnen, die nun vehement den direkten Weg zum Korb suchten und nach dem dritten Viertel mit 14 Punkten führten. Diesen Vorsprung spielten sie im Schlussviertel sicher nach Hause und gewannen die Partie mit 46:58.

Ins erste Spiel gegen den Tabellenletzten Opfikon waren die Riehenerinnen nicht optimal gestartet. Zu selten wurde Verantwortung übernommen und das Spieltempo war zu locker. Nach einer klaren Ansage von Coach Raphael Schoene im Timeout legte Riehen einen Gang zu und gewann das erste Viertel.

Das zweite Viertel verlief sehr ausgeglichen und der Punktevorsprung konnte nicht erhöht werden. Opfikon punktete immer wieder direkt unter dem Korb. Kurz vor Halbzeit stellte Riehen auf eine Frau-Frau-Verteidigung um, doch Opfikon wusste dies gekonnt auszunutzen und punktete mit einfachen Korblegern. So gewannen die Gäste das zweite Viertel, Riehen führte zur Pause noch mit 29:20.

Nach der Pause stellte Riehen wieder auf ein Zonensystem um. Auch im dritten Viertel war von allem etwas dabei – gute Zusammenspiele, aber auch diverse Eigenfehler. Trotzdem konnte der Vorsprung erhöht werden. Im letzten Viertel gelang dem CVJM



Lea Rasenberger im Zweikampf beim Spiel.

Foto: Philippe Jaquet

Riehen durch tolle Zusammenspiele und gute Laufwege im Angriff nochmals eine gute Vorstellung. Es wurde viel gepasst und schön zum Korb gezogen. Das Spiel war insgesamt eine Berg- und Talfahrt. Von super bis schlecht war alles mit dabei. Der Endstand lautete 64:36 für das Heimteam.

Daniela Zum Wald, Rolf Spriessler-Brander

CVJM Riehen I – BC Opfikon 64:36 (29:20)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (18), Kathrin Wiget (16), Jasmine Schoene (5), Amanda De Laat (2), Daniela Zum Wald (14), Brigitte Jungblut (4), Sonja Heidekrüger (4), Anja Waldmeier (1). – Coach: Raphael Schoene.

BC Opfikon – CVJM Riehen I 46:58 (24:30)

Lättenwiesen, Glattbrugg. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (14), Kathrin Wiget (12), Jasmine Schoene (8), Daniela Zum Wald (6), Nicola Grether (6), Brigitte Jungblut, Michèle Rämö (6), Sonja Heidekrüger (2), Anja Waldmeier (4). – Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde: 1. CVJM Frauenfeld 9/16 (571:421), 2. CVJM Riehen I 9/12 (539:458), 3. BC Alte Kanti Aarau 9/10 (486:410), 4. Chur-Basket 9/6 (423:562), 5. BC Alstom Baden 9/6 (503:531), 6. Opfikon Basket 9/4 (427:567).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B**Meisterkandidat Riehen enttäuscht mit Remis**

Die SG Riehen I kam nach dem erfolgreichen Saisonauftakt am vergangenen Wochenende gegen das kompakte Wollishofen nicht über ein Unentschieden hinaus. Die SG Riehen II verlor in der Nationalliga B erwartungsgemäss gegen den NLA-Absteiger Bern, während die SG Riehen II mit einem Erfolg über Court positiv zu überraschen vermochte.

Heimann und Buss erfolgreich

Riehen I war vorgewarnt: Wollishofen hat sich gegenüber der letzten Saison etwas verstärken können und in der ersten Runde beim amtierenden Meister Genf einen Mannschaftspunkt entführt. Riehen war nach wie vor der klare Favorit, jedoch zeichnete sich ein spannender Wettkampf ab. Dies trat denn auch ein. Eigentlich lief so weit alles rund bei Riehen, bis Ioannis Georgiadis in aussichtsreicher Stellung zu viele Risiken auf sich nahm und in ein Mattnetz lief. Und da auch Teamleader Jörg Hickl in Zeitnot eine taktische Wendung übersah, standen die Zeichen plötzlich auf Sturm!

Souverän gewonnen hatte einzig der sich in blendender Form befindende Andreas Heimann, der vor Kurzem von einem Spitzenturnier in Rumänien zurückgekehrt ist, wo er eine weitere Grossmeisternorm erzielt hat. Da die meisten übrigen Partien schon unentschieden ausgegangen waren oder ausgeglichene Stellungen aufwiesen, stand plötzlich Ralph Buss im Mittelpunkt. Er hatte zwar immer etwas Vorteil, doch würde es zum Gewinn reichen? Glücklicherweise konnte er das Turmendspiel dank subtiler Behandlung verdichten und nach mehr als sechs Stunden den Gewinn vermelden. Fazit: Ein verlorener Mannschaftspunkt für Riehen – es hätte aber noch schlimmer kommen können.

Erfreulicherweise konnte der amtierende Meister Genf auch gegen Bodan Kreuzlingen lediglich ein 4-4 vermelden, was darauf hindeutet, dass die Meisterschaft dieses Jahr noch ausgeglichener sein wird als in den Vorjahren.

In der Nationalliga B hatte die SG Riehen II gegen das soeben aus der



Ralph Buss rettete der SG Riehen I mit einem Remis nach über sechs Stunden Spielzeit das Unentschieden gegen Wollishofen.

Foto: Philippe Jaquet

Nationalliga A abgestiegene Team von Bern anzutreten, welches mit zwei Grossmeistern und einem Internationalen Meister antrat – für Riehens Reserveteam eine zu grosse Herausforderung, zumal noch einige Stammspieler fehlten. Doch die dritte Mannschaft, die in der 1. Liga Court klar besiegte, zeigte, dass sich insbesondere der Nachwuchs in aufsteigender Form befindet. Am Spitzentisch vermochte der Junior Riehler den französischen Meisterspieler Bellahcene zu besiegen und so das Team zum nicht erwarteten Sieg zu führen.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2016

Nationalliga A. 2. Runde: SG Riehen I – Wollishofen 4-4 (Heimann – R. Moor 1-0, Hickl – Prusikin 0-1, Renet – Kessler remis, Cvitan – Mäser remis, Georgiadis – Gähler 0-1, Brunner – Hochstrasser remis, Buss – O. Moor 1-0, Schmidt-Schäffer – Fend remis); Bodan Kreuzlingen – Genf 4-4; Luzern – Echallens 5,5-2,5; SG Zürich – Réti Zürich 6-2; Solothurn – Winterthur 2-6. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Luzern 4 (11,5), 2. SG Riehen I 3 (11,5), 3. Bodan Kreuzlingen, Winterthur und SG Zürich je 3 (10), 6. Genf und Wollishofen je 2 (8), 8. Echallens 0 (4,5), 9. Réti Zürich 0 (4), 10. Solothurn 0 (2,5).

Nationalliga B, West. 2. Runde: SG Riehen II – Schwarz-Weiss Bern 2-6 (Flückiger – Buhmann 0-1, Herbrechtsmeier – Milov 0-1, Haag – Si. Schweizer 1-0, Giertz – Klausser 0-1, Pérez – Salzgeber 1-0, Dill – Karcher 0-1, Schwierskott – Sa. Schweizer 0-1, Erisman – Duong 0-1); Trubschachen – Neuenburg 3-5; Bois-Gentil Genf – Grand Echiquier Lausanne 6,5-1,5; Bern – Therwil 5,5-2,5; Nyon – Vevey 4-4. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Bois-Gentil 4 (11,5), 2. Nyon 3 (10), 3. Bern 3 (9,5), 4. Neuenburg 3 (9), 5. Schwarz-Weiss II 2 (9), 6. Trubschachen 2 (8), 7. SG Riehen II 2 (7,5), 8. Vevey 1 (6,5), 9. Therwil 0 (5,5), 10. Grand Echiquier 0 (3,5).

1. Liga, Nordwest. 2. Runde: SG Riehen III – Court 5,5-2,5 (Riehler – Bellahcene 1-0, Pfau – El-Maïs 1-0, Ditzler – Aguettag remis, Deubelbeiss – Unternährer 1-0, Pao – L. Gerber remis, R. Staechelin – Wenger remis, Lu. Nägeli – Maître 0-1, La Nägeli – Graber 1-0), Sorab Basel – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 6,5-1,5; Basel – Biel 3-5, Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Birseck 6,5-1,5. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Sorab 4 (12,5), 2. Biel 4 (10,5), 3. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2 (10), 4. SG Riehen III 2 (7,5), 5. Court und Echiquier Bruntrutain je 2 (7), 7. Basel 0 (5,5), 8. Birseck 0 (4).

2. Liga: Trümmerfeld – SG Riehen IV 4-2
3. Liga: SG Riehen V – Olten III 4,5-1,5

TAEKWONDO 3. Poomsae Open in Schaffhausen**Sechsmal Gold für Taekwondo Riehen**

rz. Sechsmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze gewann die Taekwondo-Schule Riehen am vergangenen Samstag am 3. Poomsae-Open in Schaffhausen. Die Riehener Schule reiste mit 16 Wettkämpferinnen und Wettkämpfern an, darunter ihre drei Nationalkadermitglieder. In der Teamwertung des sehr gut besuchten Turniers mit internationaler Beteiligung belegte TKD Riehen hinter dem österreichischen Team Mustang aus Ludesch und vor Il Gi Dojang Genf den ausgezeichneten zweiten Platz. Der Riehener Schulleiter Daniel Liederer amtierte an einer der beiden Wettkampfflächen als Chef des Rings

Die drei Riehener Kadermitglieder erreichten alle Podestplätze. Maria

Gilgen gewann Gold bei den Masters, Mike Gilgen gewann Gold bei den Junioren und Eliane Descoedres rundete das tolle Ergebnis mit einer Bronzemedaille ab. Eine weitere Goldmedaille holte Eliane Descoedres zusammen mit Maria Gilgen im Paarlauf. Weitere Goldmedaillen gewannen Daniel Morath in der Leistungsklasse D, Saha Ehrsam bei den Aspiranten und Lucian Ramaj bei den Senioren I der Leistungsklasse C. Silber gewannen Tobias Ehrsam bei den Junioren der Leistungsklasse B und Laura Fasciano bei den Aspiranten der Leistungsklasse C. Das nächste grosse Turnier für die drei Kadermitglieder findet am 1. Mai in Belgien statt.



Das Team der Taekwondo-Schule Riehen am Poomsae Open vom vergangenen Samstag in Schaffhausen, links Schulleiter Daniel Liederer.

Foto: zVg

MOUNTAINBIKE Internationale Rennen in Montichiari (Italien) und Buchs**Katrin Leumann zweimal gegen die Weltspitze**

rz. Die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann startete am vergangenen Wochenende in Italien und in der Schweiz gleich zweimal und traf dabei auf die Top vier der Crosscountry-Weltrangliste.

Beim hoch dotierten Rennen vom vergangenen Samstag im italienischen Montichiari standen mit Gunn-Rita Dahle, Yana Belomojna und Maja Wloszczowska die Weltnummern zwei bis vier am Start. Das waren dann auch jene drei Fahrerinnen, die das Podest unter sich ausmachten. Gefahren wurde rund um das malerische Städtchen Montichiari mit seinem Stadthügel und dem imposanten Schloss. Die Strecke führte nicht nur durch die alten Mauern der Schloßburg, sondern auch durch den schönen Schlossgarten. In vielen Kurven und einem stetigen Auf und Ab erklimmte man den Schloßhügel mehrmals von verschiedenen Seiten und legte so pro Runde 4,5 Kilometer Distanz und 150 Höhenmeter zurück.

Knapp hinter Verfolgerinnen

Katrin Leumann startete aus der zweiten Reihe und versuchte, sich beim ersten langen Anstieg etwas nach vorne zu arbeiten. Bei der ersten engen Stelle durch ein Tor und hinunter über eine Treppe tauchte die Goldwurstpower-Athletin an neunter Stelle auf. Bis zur ersten Zieldurchfahrt hatte sie sich in die Verfolgergruppe um die Plätze vier bis sieben nach vorne gekämpft. Es gab immer wieder Positionswechsel. Leumann konnte phasenweise Tempo machen, hatte dann aber wieder zu beissen, um den Kontakt nicht zu verlieren.

Die Italienerin Lisa Rabensteiner konnte sich in den folgenden Runden von der Gruppe absetzen. Bei dieser Tempoverschärfung verlor Leumann den Kontakt zur Gruppe, verlor aber



Katrin Leumann vor beeindruckender Kulisse an der Trofeo Delcar in Montichiari.

Foto: Armin Küstenbrück

nie den Sichtkontakt. Trotz grossem Kampfgeist gelang es ihr nicht, den Kontakt nochmals herzustellen, und so beendete sie das Rennen nach fast eineinhalb Stunden als Siebte. Gewonnen wurde das Rennen von Gunn-Rita Dahle aus Norwegen vor der Polin Maja Wloszczowska und der Ukrainerin Yana Belomojna.

Härtetest in Buchs bestanden

Auf eine weitere Topfaherin traf Katrin Leumann weniger als 24 Stunden später in Buchs beim zweiten Lauf des Swiss Bike Cups. Jolanda Neff startete nicht nur als Lokalmatadorin, sondern auch als Weltranglis-

tenerste ins Rennen. Sie übernahm auf der ersten Runde die Führung und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab.

Leumann war sich nicht sicher, wie sich ihre Beine nach dem Rennen vom Vortag anfühlen würden und wie sie sich gegen die noch frische Konkurrenz schlagen würde, doch es lief erstaunlich gut. Nach der ersten Runde passierte Leumann als Siebte und konnte sich in der zweiten Runde im langen Aufstieg einen Rang nach vorne schieben. Je länger das Rennen dauerte, desto besser kam Leumann in Fahrt. Auf den zwei letzten Runden drehte sie nochmals auf und konnte sich mit zweimal der viertbesten Rundenzeit noch auf den fünften Rang verbessern. «Ich bin zufrieden mit dem Wochenende. Es gab wieder ein paar Punkte für die Weltrangliste. Aber auch heute war der Abstand ganz nach vorne noch zu gross. Da wartet in den nächsten Wochen noch harte Arbeit auf mich», resümierte Leumann mit einem Lächeln.

Mountainbike Crosscountry, Internazionali d'Italia, Trofeo Delcar, Montichiari (Italien), 16. April

Frauen Elite: 1. Gunn-Rita Dahle (NOR) 1:24:48, 2. Maja Wloszczowska (POL) 1:26:04, 3. Yana Belomojna (UKR) 1:27:05, 4. Lisa Rabensteiner (ITA) 1:28:06, 5. Chiara Teocchi (ITA) 1:28:57, 6. Jana Czezcinkarova (CZE) 1:29:02, 7. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Goldwurstpower Sputnik) 1:29:21, 8. Pierre Clauzel (FRA) 1:30:29, 9. Serena Calvetti (ITA) 1:31:36, 10. Nina Wrobel (D) 1:32:10. – 28 Fahrerinnen klassiert.

Swiss Bike Cup, 2. Lauf, 17. April, Buchs

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (Thal/SUI) 1:18:31, 2. Sina Frei (Uetikon am See/SUI) 1:20:22, 3. Nicole Koller (Schmerikon/SUI) 1:24:00, 4. Marine Grocchia (Biel/SUI) 1:26:34, 5. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Goldwurstpower Sputnik) 1:27:14, 6. Ramona Forcchini (Wattwil/SUI) 1:27:40. – 22 Fahrerinnen klassiert.

Schranz AG  **Riehen**

Bauspengerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ039505

MEINDL
Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

RZ039499

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

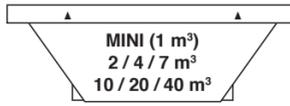
061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

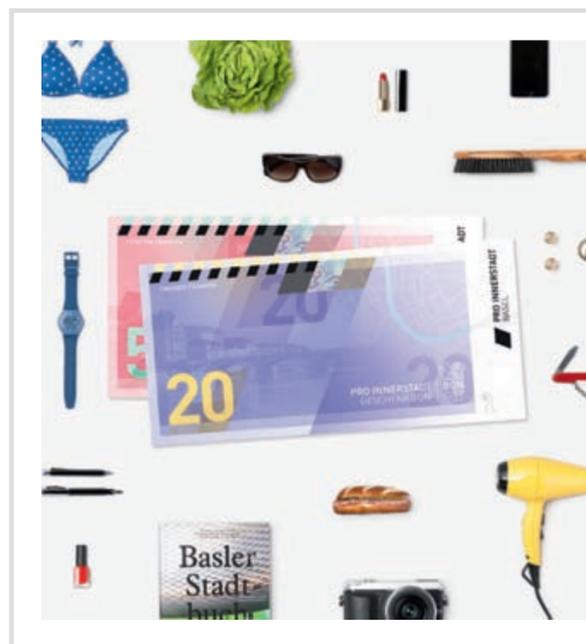
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



RZ039498

**Basel erleben
mit dem
Pro Innerstadt
Geschenkbou**



proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 16

dieses Schloss in Pratteln	Staat in Südamerika	zweisprachige Stadt im Kanton BE	Wildkatze, lebt in Afrika	vom Saulus zu ihm	schlechte Angewohnheit, um die es geht	Angelegenheit, um die es geht	Altbundesrat			Nadelbaum	Andenken, Rückschau		
1				violettes Gemüse, auch Eierfrucht									
kurzer City Express		beliebte Zwiebel-pflanze	machen			Brian, brit. innovativer Musiker	3	Intercity, Abk.		kurz f. am Ort	6		
				laute Geräusche					Raubfisch				
Titel für islam. Religionslehrer	chem. Zeichen f. Iridium		häufiges Metall	da steckt man Wahlzettel rein				... College: brit. Eliteschule	5				
ein Blütenstand				gewebtes Erzeugnis					Bischofskirche	ziemlich geschmacklos			
größer als Mehl, feiner als Schrot	linksrheinischer Fluss im Elsass	grosser Greifvogel, bei Gewässer						verbreiteter Schuhtyp (Mz.)		Mit Santa eine Stadt in Argentinien			
								diese Bobbahn in Langenbruck					
früher hingen Mörder daran	Wiedergabe (eines Bildes)	Doppelvokal								Personalpronomen			
				fürchterliches Essen	weltweit verbreitetes Getränk	Vergnügen, Fun (rückwärts)		Stadt im Süden v. Deutschland		Abk. f. Fachhandel	Badestrände (in Italien)	ein 90-jähriger ist so	10
der Ort liegt im Waldenburger Tal	knappe Edition	schöne Blume	8	darin reift Wein				landwirtschaftl. Gerät (Boden)					
								Edelstein					dieses Haus in Basel (Marktpl.)
Vorbild				Asean Free Trade Area in Kürze				das des Kolumbus		...essalam = Stadt in Tansania			
symbolträchtiger Vogel	bäuerliches Gerät z. Mähen			berankter Laubengang									
				Fachausdruck f. Blutvergiftung						Kürzel f. Swiss Table Tennis			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 29. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 16

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

 **BÄUMLIHOFPRI**
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ039295

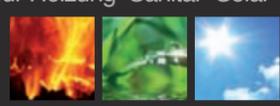
GO

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



RZ039474

**Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Weber-Huser, Martha, geb. 1924, von Spreitenbach AG, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

Aegerter-Renz, Adolf, geb. 1923, von Riehen, Inzlingerstr. 230.

Köhne-Schütz, Walter Heinrich, geb. 1935, von Binningen, in Riehen, Burgstr. 114.

Schwob, Gerhard Viktor, geb. 1941, von Pratteln, in Riehen, Wenkenstr. 6.

Niederberger-Renggli, Adolf, geb. 1932, von Riehen und Dallenwil NW, in Riehen, Schützengasse 60.

Knuchel-Scheuchzer, Maja Gertrud Bertha, geb. 1939, von Iffwil, in Riehen, Niederholzstr. 43.

Geburten Riehen

Zumthor, Matilda Frederike, Tochter des Zumthor, Ludwig Bastien, von Therwil BL, und der Zumthor, Nynke Verena, von Luzern, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rütiring, S D P 3071, 425 m². Eigentum bisher: Paul Matthew French und Elise Josephine McManus, beide in West Horsley (GB). Eigentum nun: Thomas Jörg Heinrich Mehrling, in Basel.

Bettingerstrasse 89, 91, 95, S E StWEP 422-1 (= 57/1000 an P 422, 3626 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Ökonomiegebäude, Autoeinstellhalle), MEP 422-18-9 (= 1/19 an StWEP 422-18 = 19/1000 an P 422). Eigentum bisher: Verena Gertrud Suter, in Riehen. Eigentum nun: Frank Bodo Zimmermann und Steffi Johanna Brockmeier, beide in Riehen.

Rütiring 61, S D StWEP 1431-2 und 1431-4 (= je 195/1000 an P 1431, 2330 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), MEP 1431-6-5, 1431-6-8 und 1431-6-9 (= je 1/9 an StWEP 1431-6 = 45/1000 an P 1431). Eigentum bisher: René Schweizer, in Bottmingen BL, Marion Mennig, in Zermatt VS, und Simone Schweizer Schwöbel, in Basel. Eigentum nun: R. Schweizer & Co., in Bottmingen BL.

Aeussere Baselstrasse 190, S B StWEP 339-2 (= 122/1000 an P 339, 1930 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), MEP 339-7-7 (= 1/8 an StWEP 339-7 = 100/1000 an P 339). Eigentum bisher: Margot Elsa van Dis, in Riehen. Eigentum nun: René Rudolf Schmidlin und Richard Gamma, beide in Riehen.

Schmiedgasse 52, S A StWEP 503-2 (= 3/1000 an P 503, 636 m², Wohnhaus und Autoeinstellhalle), StWEP 503-19 (= 135/1000 an P 503) und MEP 503-21-7 (= 1/10 an StWEP 503-21 = 60/1000 an P 503), **Wenkenhaldenweg 27**, S E 1/2 an P 569, 932 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Hans Künzi, Andreas Martin Künzi, Stephan Urs Künzi, alle in Riehen, und Kathrin Elisabeth Schaub, in Muttenz BL. Eigentum nun: Hans Künzi.

Rütiring 36, S D P 2266, 1346 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hansjörg Rovira Stiftung, in Riehen. Eigentum nun: Nicolas Jérôme Hünerwadel, in Riehen.

IN EIGENER SACHE

Vorgezogener Annahmeschluss

rz. In der Auffahrtswoche steht Redaktion und Inserateabteilung ein Tag weniger für die Produktion der Riehener Zeitung zur Verfügung. Die Ausgabe der Kalenderwoche 18 wird zwar ganz normal am Freitag, 6. Mai, in Ihren Briefkästen liegen, gedruckt wird sie jedoch bereits am Mittwoch, 4. Mai. Deshalb muss für diese Ausgabe der Inserate- und Redaktionschluss vorgezogen werden. Annahmeschluss für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am Freitag, 29. April, um 12 Uhr. Wir danken für Ihr Verständnis.

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**